The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bowman Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 409 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Freitag, den 15. September 1911.—5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 219

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

### Ausland.

#### Attentat auf Stolypin!

Russischer Premier im Theater zu Kiew geschossen, in Gegenwart des Zaren. — Kommt aber anscheinend mit dem Leben davon. — Attentäter, ein Anwalt, in Haft genommen.

St. Petersburg, 15. Sept. Es verlautet nichtamtlich, der Zustand des Premiers Stolypin sei hoffnungslos!

Man hegt hier große Besorgniß über die Wirkung des neuesten Attentats auf Premier Stolypin in Südrußland, und man fürchtet neue judenfeindliche Krawalle!

Kiew, Rußland, 15. Sept. Während er einer Galavorstellung im Opernhaus dahier beiwohnte, wurde der russische Premierminister P. A. Stolypin von einem Anwalt Namens Bogrow zweimal von hinten geschossen. Der Zar war ebenfalls bei der Vorstellung zugegen.

Anfänglich hieß es, der Premier sei tödtlich verwundet. Heute Vormittag wurde jedoch gemeldet, daß er wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen werde, und daß die Aerzte eine Operation für unnöthig halten. Die erste Kugel verwundete das Rippenfell und streifte die Leber, und setzte sich schließlich im Rückgrat fest; die zweite traf den Premier, als er über einen Stuhl stürzte, an der einen Hand.

Unmittelbar neben dem Premier saß in der betreffenden Loge zur Zeit der Finanzminister Kokowsow; Zar Nikolaus und sein Gefolge hatten eine anstoßende Loge inne.

Es verlautete gleich nach dem Attentat, daß auch einer der Musiker verwundet worden sei; doch hat man darüber nichts weiter gehört.

Der Attentäter, Anwalt Bogrow, rannte, nachdem er aus einer benachbarten Loge gefeuert — sofort beim Eintritt des Premiers — nach dem Ausgang zu und entkam der Leibwache, wurde aber von der Polizei im Vorraum festgenommen.

Das ganze Haus gerieth in riesigen Aufruhr, und es wurden mehrere Versuche gemacht, den Verhafteten, welcher einer nihilistischen Organisation angehören soll, zu lynchen. Stolypin wurde nach seinen Gemächern im „Hotel Bolva" getragen, während das Publikum die russische Nationalhymne sang.

Nach der ersten, hastigen Untersuchung sagten die Aerzte, die Hauptwunde sei tödtlich; aber später änderten sie ihre Meinung, als sie fanden, daß die Leber nur gestreift war.

Das Attentat war schon das dritte auf das Leben Stolypin's.

Schon zur Zeit, als er Gouverneur von Saratow war, wurden im Jahre 1905 drei Schüsse auf ihn abgefeuert, deren keiner traf.

Am 25. August 1906 wurde eine Bombe geschleudert, während Stolypin — um diese Zeit Premierminister — einen öffentlichen Empfang in seinem Landhause auf der Insel Aptekarsky abhielt. 32 Personen wurden damals getödtet, und noch mehr verwundet, darunter die 15jährige Tochter und das 3jährige Söhnchen des Premiers! Der Premier selber wurde nur leicht verletzt.

Kiew, Rußland, 15. Sept. Premierminister Stolypin ist immerhin noch in ernster Gefahr, doch scheint Grund zu der Hoffnung zu sein, daß er auch dies dritte Mordattentat überleben wird. Jedenfalls sind seine Verletzungen nicht nothwendigerweise tödtlich.

An Alexander Stolypin, den Bruder des Premiers, wurde frühmorgens eine Depesche nach St. Petersburg gesandt, welche besagt, der Zustand des Premiers sei „sehr befriedigend", und die Wundärzte hätten eine Operation nicht für nothwendig gehalten. Diese Meinung ist jedoch immer erst eine „versuchsweise". Die Aerzte gaben den Pulsschlag des Verwundeten auf 70 an, was also kein beträchtliches Fieber bedeutet.

Nach seiner Wegbringung aus dem Opernhaus schlief der Premier 4 Stunden lang, und dann wurde die erste Berathung der Aerzte abgehalten.

Der Attentäter, welcher seiner eigenen Angabe nach ein Juniormitglied einer Anwaltsfirma und der Sohn eines bekannten Rechtsanwalts und wohlhabenden Hausbesitzers ist, wählte für die That einen, ihm nicht günstigen Augenblick, als die Aufmerksamkeit gerade von der Bühne abgelenkt war, und sich alsbald auf seine erste unerwartete Bewegung konzentriren konnte.

Der gestrige Tag war lauter Festlichkeiten gewidmet gewesen, an denen der Zar und Mitglieder seiner Familie persönlich theilnahmen. Der Zar hatte Abordnungen der westlichen Semstwos empfangen, welche unter dem sogenannten Stolypin'schen Gesetz gewählt worden waren, und ihnen Gottes Segen für ihre Arbeiten gewünscht. Auch hatte er den Adel empfangen und der Enthüllung eines Denkmals für Alexander II. sowie den Armeemanövern in der Nachbarschaft von Kopylow beigewohnt, wobei auch Stolypin und andere Kabinetsmitglieder zugegen waren. In die Stadt zurückgekehrt, musterte die Partie 4000 Späherjungen. Der Bevölkerung wurden allerlei Unterhaltungen geboten. Am Abend war ein Gartenfest in einem Park.

Die Galavorstellung im Opernhaus sollte den krönenden Abschluß der Festlichkeiten bilden.

Als die Schüsse krachten, gab es ein wildes Geschrei, und viele Frauen fielen in Ohnmacht. Der Zar sprang auf, ging aus der Loge heraus und stierte nach dem verwundeten Premier zu. Alsdann gab er den Befehl, die Nationalhymne zu spielen.

Stolypin selber, seine letzte Kraft zusammenraffend, erhob noch seinen verwundeten rechten Arm und machte nach dem Zaren hin das Zeichen des Kreuzes; dann sank er in seinen Sitz zurück. Er öffnete selber seinen Uniformrock und suchte seine Verletzungen zu prüfen.

Kiew, 15. Sept. Es wurde in der Oper „Tsar Soltan", von Rimsky-Korsakow, mit Ballet gegeben. Die Zulassung war nur mit besonderer Karte möglich, und man hatte mit großer Vorsicht diese Karten nur an hervorragende Bürger der Stadt vertheilt.

Um 9 Uhr ging der Vorhang auf. Alles nahm seinen gewöhnlichen Gang, bis der Vorhang über dem zweiten Akt fiel. Dann sah man einen jungen Mann, in einem eleganten Abendgesellschaftsanzug, ruhig den mittleren Gang herabschreiten und sich der Reihe nähern, wo die Minister saßen. Es schien, als ob er den Minister anrede, — plötzlich zog er einen Revolver aus dem Rock und feuerte auf ihn!

Der zweite Schuß, welcher das rechte Handgelenk Stolypin's traf, verwundete auch einen Violinspieler an einem Fuß.

In der ersten Verwirrung schlüpfte der Attentäter einem Ausgang zu; aber ehe er denselben ganz erreichen konnte, wurde er gefaßt, zu Boden geworfen und mit Füßen getreten. Die Polizei entriß ihn den Wüthenden und gab ihm den Schutz eines Gefangenen.

Stolypin, der im Theater sofort die erste Hilfe erhalten hatte, wurde dann hinausgetragen. Er hörte und sah noch, wie das Publikum und die Schauspieler die Nationalhymne sangen und niederknieten, was sie fünfmal wiederholten.

Der Zar verbeugte sich wiederholt und verließ dann mit seinen Kindern den Musentempel.

Sobald die Zarenfamilie das Haus verlassen hatte, ergriff die Polizei Besitz von diesem; die Besucher durften nur Eins nach dem Andern langsam weggehen, und allemal nur nach genügendem Ausweis über die Persönlichkeit.

Der Premier wurde nach dem Makowsky'schen wundärztlichen Sanitarium gebracht, wo bereits die Aerzte zu der Ansicht gelangten, daß die Wunden wahrscheinlich nicht tödtlich seien. Er hielt sich tapfer aufrecht und ließ noch die Botschaft an den Zaren übermitteln: „Ich bin jederzeit bereit, für Ew. Majestät zu sterben." Auch versuchte er, seine Gattin zu beruhigen. Für alle Fälle ließ er auch einen Priester kommen.

In den ersten Stunden hatte der Premier einen bedeutenden Kraftverlust und großen Schmerz, den er mit Gleichmuth ertrug. Die erste Hälfte der Nacht war beunruhigend! Gegen Morgen jedoch trat eine Besserung ein.

Die Körpertemperatur war nach dem letzten Bericht der Aerzte 98.2, der Pulsschlag 92. (Das Fieber wurde also, wie freilich erwartet werden mußte, bedeutend größer.)

#### Truppen gegen Streiker.

Die Lage in Bilbao u. s. w. wird immer bedrohlicher.

Madrid, Spanien, 15. Sept. Trotz aller energischen Maßnahmen der Regierung wird die Streiklage in Bilbao, und in der ganzen Provinz Biaskaya, immer bedrohlicher!

Die Nahrungsmittelzufuhr hat aufgehört, und das ganze Transportsystem ist gelähmt. Krawalle werden immer häufiger, und die Bewegung dehnt sich auch nach den fernen südlichen Provinzen Malaga und Sevilla aus und wird von den Sozialisten und Republikanern agitatorisch bestmöglich ausgenutzt.

Die Regierung bietet immer größere Truppenmassen auf. Premier Canalejas soll geäußert haben, er werde nöthigenfalls die ganze Armee zur Unterdrückung dieser gefährlichen Bewegung aussenden. Gegenwärtig hat die Regierung 74,000 Mann Truppen zur Verfügung.

#### Starkes Erdbeben in Chile.

Iquique, Chile, 15. Sept. Hier wurde heute ein heftiges Erdbeben verspürt. Die Mauern vieler Gebäude bekamen Risse, und verschiedene Personen wurden verletzt.

#### Dampfernachrichten.

**Angekommen:**

New York: Lusitania von Liverpool.
Am Kap Race vorbei: Cincinnati, von Hamburg nach New York (Sonntag Nachmittag gegen halb 2 Uhr am Dock erwartet).
Boston: Pretoria von Hamburg; Sloterdyk von Rotterdam; Sardinian von Glasgow.
Triest: Argentine, von New York.

**Abgegangen:**

New York: America (französischer Dampfer) und Mendoza nach Neapel; Campanello nach Rotterdam.
Southampton: Kaiserin Auguste Viktoria, von Havre nach New York; Graf Waldersee, von Hamburg nach Philadelphia; Neckar, von Bremen nach New York und Baltimore.

#### In 4 bis 5 Tagen

Erwartet man in Paris eine Antwort an Deutschland.

Paris, 15. Sept. Das französische Auswärtige Amt wartet ruhig die Ueberreichung der französischen Antwort auf die letzten deutschen Gegenvorschläge in Sachen Marokko's ab. Bekanntlich wurde die Antwort mit Kurier nach Deutschland gesandt, und der Botschafter Cambon hat sie zu überreichen.

Eine Erwiderung von Deutschland wird erst in 4 oder 5 Tagen erwartet.

Tokio, Japan, 15. Sept. Hier entstand bedeutende Aufregung durch ein kurioses Gerücht, daß die deutsche Armee einen Angriff auf die französische gemacht habe!

Das Gerücht kam in „Spezialdepeschen" aus der Stadt New York.

#### Neues Aeroplanunglück.

Verdun, Frankreich, 15. Sept. Die Flugmaschine des französischen Aviatikers Nieuport, welcher als Sappeur in der französischen Armee gedient hatte, wurde von einem Windstoß erfaßt, schlug um und wurde zerschmettert.

Nieuport wurde bewußtlos aus den Trümmern gezogen, und man fürchtet, daß er innerlich verletzt ist.

#### Riesiger Bankraub?

Vancouver, B. K., 15. Sept. In die neue Westminsterfiliale der Bank von Montreal wurde nächtlicherweise eingebrochen, und die Gewölbe wurden mit Nitroglyzerin gesprengt.

Es verlautet, $200,000 seien geraubt worden!

### Inland

#### Zugunsten von Dr. Wiley.

Oberchemiker des Ackerbaudepartments braucht nicht abzudanken. — Präsident Taft erhält ihn aufrecht.

Beverly, Mass., 15. Sept. Die Abdankung des vielgenannten Dr. Harvard W. Wiley als Chef des Chemiebüros vom Ackerbaudepartement wird vom Präsidenten Taft nicht gefordert werden, trotz der betreffenden Empfehlungen der Personalbehörde des Departements, welche auch vom Bundesgeneralanwalt Wickersham gutgeheißen worden war. Das betreffende Gutachten des Präsidenten, ein sehr langes Schriftstück, wurde heute veröffentlicht.

Der Präsident hat kein Wort der Kritik bezüglich des Dr. Wiley, sondern er lobt ihn nur. Zugleich ist nicht ersichtlich, daß der Präsident das Gefühl gehabt hat, als ob er den Bundesgeneralanwalt irgendwie geringschätzig behandle. Er erklärt, Hrn. Wickersham's Gutheißung der Empfehlungen besagter Behörde sei einfach zu einer Zeit erfolgt, als er noch nicht alle die Daten vor sich gehabt habe, welche ihm, dem Präsidenten, vorlagen.

Dr. Rusby wird vom Präsidenten ebenfalls für unschuldig erklärt und nur in einem Punkte gerügt. Dr. Kebler wird wegen eines Schreibens an Rusby getadelt. Ferner wird erklärt, daß Dr. Bigelow „übereifrig" gewesen sei, und der Ackerbausekretär Wilson wird angewiesen, ihm eine Rüge zu ertheilen.

Gewissen Nahrungsmittelfabrikanten dürfte Herrn Taft's Entscheidung ziemlich unangenehm sein.

Traer, Ja., 15. Sept. Der Ackerbausekretär Wilson, welcher sich gegenwärtig in seinem Heim dahier befindet, zeigte sich sehr überrascht von der Bekanntgabe der Taft'schen Entscheidung im Wiley'schen Fall. Er hatte dieselbe noch mehrere Tage nicht erwartet. (Präs. Taft hatte sich auch zeitweilig entschlossen, sie noch zurückzuhalten; aber auf die erste, später widerrufene Freigabenotiz der Assoziirten Presse hin hatten mehrere Mittagsblätter sie gebracht, und dann war keine längere Zurückhaltung möglich.)

Auch sagte Hr. Wilson, er habe keinerlei Andeutung darüber gehabt, was der Inhalt der Entscheidung sein werde; und daher wollte er einstweilen auch noch keine weitere Erklärung geben, bis er den Wortlaut der Entscheidung vor sich habe.

#### Wetterschaden.

Wolkenbruch in Pennsylvanien. — Auch Menschenverlust.

Pittsburg, 15. Sept. Ein furchtbarer Wolkenbruch ging frühmorgens über die Pittsburger Vorstädte Etna, Sharpsburg und Mivale nieder.

Es soll eine Anzahl Menschen dabei umgekommen sein; und der Sachschaden wird auf $100,000 geschätzt.

Die Geleise der Baltimore- & Ohiobahn wurden ausgeschwemmt, und alle Züge nach Butler und Newcastle mußten aufgegeben werden, während Züge der Hauptlinie auf Umwegen befördert wurden.

#### Schlimm für die Philippiner.

Manila, 15. Sept. Eine Reisnoth bedroht die Philippineninseln allgemein. Schon ist der Preis dieses Hauptnahrungsmittels der Eingeborenen höher gestiegen, als je zuvor, und er schnellt noch immer weiter hinauf.

Die Vorräthe sind sehr beschränkt, und die Lage wird noch bedenklicher durch die allgemeine Rarheit des Reises im ganzen Orient. Indochina und Siam haben bereits die Reisausfuhr verboten.

#### Arbeit und Kapital.

Muscatine, Ja., 15. Sept. Frank Morrison, der Sekretär der Amerikanischen Arbeitsföderation, traf hier ein und berieth sich mit den Führern der Knopfmacher-Union, welche jetzt einen Streik in mehreren der hiesigen Knopffabriken betreiben. Gestern Abend sprach er in einer Massenversammlung, welche von dieser Gewerkschaft einberufen wurde.

#### Deutsche Evangelischlutheraner.

Lancaster, Pa., 15. Sept. Die 33. Konvention des Generalkonzils der Evangelischlutherischen Kirche Nordamerikas wurde hier in der lutherischen Dreifaltigkeitskirche eröffnet.

Es sind u. A. Beschlüsse zu fassen über die, in sechs Jahren zu veranstaltende Weltfeier des 400jährigen Jubiläums der lutherischen Reformation. Zwei Millionen Dollars sollen für dieses Jubiläum aufgebracht werden.

## Lokalbericht.

#### Tödtlicher Sturz.

Der Verunglückte starb nach zwei Stunden im Hospital.

Der Privatwächter Paul Hailffe fiel heute zu früher Morgenstunde die in den Keller des Hauses Nr. 346 bis 348 W. Superior Straße führende Treppe hinunter und erlitt außer einem Schädelbruch innerlich schwere Verletzungen. Im Alexianer-Hospital, wo er Aufnahme fand, ist er zwei Stunden nach seiner Einlieferung gestorben. Er war 37 Jahre alt und wohnte Nr. 1828 Dayton Straße.

Ueber den Haufen gefahren.

Der 66jährige Arbeiter Michael Sullivan, Nr. 5751 S. Bishop Str., wurde gestern Abend an S. State und 60. Straße von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte hat Aufnahme im St. Bernhard-Hospital gefunden. Er hat Schrammen, Beulen und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten.

Fiel vom Dache.

Während seiner Arbeit auf dem Gebäude Nr. 2819 Maplewood Ave. verlor gestern der Dachdecker John Darwiski, Nr. 2149 Homer Straße, das Gleichgewicht und stürzte ab. Im St. Elisabeth-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Er hat außer sonstigen Verletzungen einen Schädelbruch erlitten.

#### Insgeheim vernommen.

Zeugen im neuen Polizei-Grabsch-Skandal, welche nicht gesehen werden wollen.

Behufs Vernehmung gewisser Zeugen, welche nicht in der Stadthalle gesehen werden möchten, hat der Sonderanwalt der städtischen Zivildienstbehörde für die Spielhöllen-Polizei-Grabschuntersuchung, Wheelock, heute seine Zeugenvernehmung nach seinem Privatbüro im Marquette-Gebäude verlegt. Er lehnte es ab, sich darüber zu äußern, ob er mit Staatsanwalt Wayman und Timothy Murphy, dem früheren Theilhaber von Mont Tennes, Berathungen gepflegt, erklärte aber, daß er Mont Tennes selbst nicht gesprochen habe. Die Vorarbeit wird, wie der Anwalt sagte, ein paar Tage in Anspruch nehmen, doch soll am Montag die Verhandlung über die gegen Polizeileutnant Walsh und Polizist McClellan erhobenen Anschuldigungen wegen des offen betriebenen Glücksspiels zur Zeit des Ringkampfes auf dem Baseball-Spielplatz aufgenommen werden.

#### Starb im Hospital.

An 47. Straße und Michigan Ave. wurde gestern Abend der 45jährige Thomas Jackson, Nr. 5100 Center Ave., von einem Kraftwagen überfahren. Der Wagenführer hielt. Der Verunglückte wurde in den Wagen gehoben und nach dem Provident-Hospital geschafft. Dort ist er bald nach seiner Einlieferung den erlittenen Verletzungen erlegen. Den Angaben der South Park - Polizei gemäß, war der betreffende Kraftwagen Eigenthum eines Herrn Cummings, der im Blackstone-Hotel wohnen sollte. Nachforschungen im Hotel ergaben aber, daß keiner der Gästen Cummings heißt.

#### Arbeit für den Koroner.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode des 53jährigen Buchhalters Anton Peterson. Der Mann starb Mittwoch in seiner Wohnung, Nr. 3650 Wabansia Ave., angeblich an den Folgen von Chloroform. Die Angehörigen verfechten indeß die Ansicht, daß er einem Herzleiden erlegen sei.

#### Lebensmüde.

Im Keller seiner Wohnung Nr. 235 W. 25. Straße hat gestern Abend der 25jährige Frank Wetzel sich erhängt. Er hinterließ ein an seine Frau gerichtetes Abschiedsschreiben, das da lautet: „Es war heute wunderschönes Wetter. Es ist zwar sündhaft, sich an einem so schönen Tage zu tödten, doch bin ich nach reiflicher Ueberlegung zu der Ueberzeugung gelangt, daß es das beste ist, was ich thun kann."

#### Zum ersten Mal.

Assessorenbehörde schätzt Aktienkapital von Korporationen ein.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Steuerbehörden des County schätzt die Assessorenbehörde gegenwärtig das Aktienkapital von Korporationen ein. Kanzleivorstand Chas. Krutckoff von der Assessorenbehörde erklärte heute, daß es eine gewaltige Aufgabe sei, da nicht weniger als 12,000 Korporationen im County vorhanden seien. Wann die schwierige Aufgabe beendet sein wird, konnte er nicht angeben. Krutckoff stellte in Abrede, daß die Abschätzung des Aktienkapitals von Korporationen durch die Assessorenbehörde auf das Eingreifen des Countyanwalts zurückzuführen sei. Das Staatsobergericht habe kürzlich einige Entscheidungen abgegeben, aus denen zu schließen sei, daß die Assessorenbehörde die maßgebende Behörde für die Abschätzung des Aktienkapitals von Korporationen sei.

Der Countyanwalt, Francis S. Wilson, hatte kürzlich sowohl an die Assessoren-, als auch an die Revisionsbehörde ein Schreiben gerichtet, in dem er sie auf die Strafen aufmerksam machte, die ihnen drohten, wenn sie das Aktienkapital von Korporationen nicht einschätzten. Kanzleivorstand Krutckoff erklärte heute, daß er mit der Arbeit bereits vor vier Wochen begonnen habe.

Die Revisionsbehörde ist mit der Erledigung von Beschwerden gegen die Abschätzung von Grundeigenthum und Fahrhabe durch die Assessorenbehörde fertig und ist gegenwärtig damit beschäftigt, die nöthigen Eintragungen in die Bücher vorzunehmen. Man erwartet, daß diese Arbeit in drei Wochen beendet sein wird, und daß die Bücher dann dem Countyschreiber übermittelt werden können.

#### Bestechliche Inspektoren.

Baukommissär Ericsson erklärt Entdeckung für sehr schwierig.

Baukommissär Ericson erklärte heute offen, er hege gar keinen Zweifel, daß unter seinen zahlreichen Inspektoren auch räudige Schafe seien, welche sich von Besitzern baugefährlicher oder nicht vorschriftsmäßig mit Rettungsleitern oder Nothausgängen ausgestatteten Häusern bestechen ließen und dann einfach über den Zustand solcher Gebäude keinen Bericht einreichten. Wer von solchen Vorfällen etwas wisse, möge ihm davon behufs Untersuchung Mittheilung machen. Ein Geschäftsmann habe ihm vor einigen Tagen telephonisch mitgetheilt, daß ein Bau-Inspektor „Schmiergeld" verlangt habe, aber weder dessen noch seinen eigenen Namen genannt, auch sein Wort nicht gehalten, im Bauamt vorzusprechen. Mit solchen Mittheilungen sei ihm nicht gedient. Aber auch grundlose Verdächtigungen kämen vor; so habe ein Unbekannter zwei Mal auf Postkarten das Fabrikgebäude an der Nordwestecke der N. Dearborn und West Illinois Straße, in dem viele Mädchen arbeiteten, als Menschenfalle und ohne Rettungsleitern geschildert. An dem Gebäude sei eine solche Vorrichtung; auch sei es nicht baufällig, der Besitzer plane aber doch, es in nächster Zeit abbrechen zu lassen und einen Neubau aufzuführen.

#### Suchen friedlichen Vergleich.

B. F. Langworthy und H. D. Wagner besuchten heute als Vertreter westlich gelegener Vororte Mayor Harrison, um ihn zu bitten, zu der Anbahnung eines freundschaftlichen Abkommens zwischen der Stadt und den außerhalb gelegenen Straßenbahnen seine Unterstützung zu leihen. Sie überbrachten u. A. einen Brief des Vorsitzers der Ortsbehörde von Oak Park, in welchem der Wunsch nach Einführung eines Fahrgeldes von 5 Cents zwischen der Stadt und den westlichen Vororten ausgesprochen wird. Der Mayor hat die Sache an den Verkehrsausschuß verwiesen und seine Beihilfe zugesagt, vorausgesetzt, daß mit der Ausführung des Planes keine Geldkosten für die Stadt verknüpft sind.

#### Grausiger Fund.

An West 75. und S. State Straße, an einem Baume hängend, wurde heute Mittag die Leiche eines etwa 45jährigen Selbstmörders gefunden. In den Taschen des etwa 5 Fuß großen Mannes fand man ein paar goldene Manschettenknöpfe mit den Initialen „E. J. W." In gleicher Weise ist das Rockfutter gezeichnet. Auf seinen linken Arm sind die Initialen „P. J." tättowirt. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 7350 Cottage Grove Ave. ihrer Identifizirung.

Der Verstorbene war mit einem blauen Anzug bekleidet.

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme; wechselnde, doch zumeist westliche Winde.
Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.
Indiana: Im Norden des Gebietes wahrscheinlich klar, weiter im Süden heute Abend oder morgen örtliche Regengüsse; im Süden des Gebietes heute Abend etwas kühler.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen schön.
Wiskonsin: Heute und morgen im Allgemeinen schön; im Südwesten des Gebietes heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 81 Grad, Nachts 12 Uhr 74 Grad, Morgens 6 Uhr 71 Grad, Mittags 12 Uhr 75 Grad.

## Ein Richterticket.

### Rep. Führer befürworten seine Auswahl durch die Parteileitung.

#### Ihre Gründe.

Erwarten, daß Ex-Mayor Busse dazu den Anstoß geben soll. — Abwasserbehörde ordnet zwei Untersuchungen an. — Die Pläne des Wilson-Dunne Klubs.

Die Ansicht, daß die republikanische Parteileitung dem Countykonvent Kandidaten für die sechs Superior-Richterstellen empfehlen solle, die von der Legislatur in ihrer letzten Tagung geschaffen worden sind, gewinnt in republikanischen Kreisen immer mehr an Boden, augenscheinlich hat aber keiner der Parteiführer Lust, zu einer dahingehenden Bewegung den Anstoß zu geben. Offenbar scheuen sie alle, sich dem Vorwurf auszusetzen, daß sie die Methoden politischer „Bosse" anwenden. Die kleineren Parteiführer erwarten von Ex-Mayor Fred A. Busse, daß er den Anstoß zu einer derartigen Bewegung gebe. Er erscheint ihnen als der einzige, der den Muth hat, sich dem Vorwurf auszusetzen. Gouverneur Deneen ist krank. Sein Vertrauter Roy O. West ist von den Geschäften der Revisionsbehörde außerordentlich stark in Anspruch genommen und hat sich in jüngster Zeit überhaupt nicht viel mit Politik beschäftigt. Postmeister Campbell ist als Parteiführer nicht bedeutend genug und „Jim" Pease ist in Montana, wo er eine Farm besitzt. Als einziger Parteiführer von Bedeutung verbleibt demnach nur der frühere Mayor, und die kleineren Parteiführer, welche die Aufstellung eines Richtertickets vor dem Konvent befürworten, blicken gespannt auf ihn.

An Gründen dafür, daß die Parteileitung die Kandidaten auswählen solle, und der Konvent die Wahl einfach bestätigen solle, fehlt es ihnen nicht. In erster Linie weisen sie darauf hin, daß auf diese Weise auch andere Wards als die 21., 7. und 25. Ward, welche gegenwärtig die Mehrzahl der Richter stellen, Aussicht haben würden, einen Vertreter im Richterstand zu erlangen. Sie erklären, daß gewisse Stadttheile bisher bei der Auswahl der Richterkandidaten ungebührlich vor anderen bevorzugt worden seien, die unter den Richtern überhaupt nicht einen einzigen Vertreter hätten. Wähle die Parteileitung die Kandidaten aus, so könnten auch diese bisher völlig vernachlässigten Stadttheile berücksichtigt werden. Sie weisen darauf hin, daß unter den im Amt befindlichen Richtern die 21. Ward nicht weniger als sechs Vertreter habe; Lake View, die 25. und 26. Ward, fünf; Hyde Park zwei und die Vorstädte gar drei. Unter den bereits nominirten Richterkandidaten seien diese Stadttheile ebenfalls am stärksten vertreten. Es sei an der Zeit, daß auch andere Wards und Stadttheile berücksichtigt würden. Eine genaue Erwägung der einzelnen Kandidaten in der Parteileitung sei am ehesten geeignet, der Ungerechtigkeit ein Ende zu machen.

Wilson-Dunne Klub.

Der neu gegründete Wilson-Dunne Klub der 35. Ward, der sich die Erwählung Gouverneur Woodrow Wilsons von New Jersey zum Präsidenten und Ex-Mayor Edward F. Dunne's zum Gouverneur von Illinois zum Ziele setzt, bringt außerdem eine Reihe anderer Kandidaten heraus. Er befürwortet die Erwählung Staatssenator Frank W. Burtons von Carlinville zum Nachfolger Bundessenator Shelby M. Culloms, Samuel Alschulers von Aurora zum Nachfolger Bundessenator William Lorimers, Elmer W. Hurst von Rock Island und B. F. Caldwells von Chatham zu beigeordneten Kongreßmitgliedern und William H. Hollys von der 35. Ward zum Staatsanwalt von Cook County. Außerdem verlangt er, daß die demokratische Partei mehr Kandidaten für die Legislatur als bisher aufstelle, damit sie eine Mehrheit in beiden Häusern erlangen könne.

Zwei Untersuchungen.

Zwei Untersuchungen wurden in der gestrigen Sitzung der Abwasserbehörde angeordnet: eine Untersuchung der Gründe für die Zänkereien unter den Mitgliedern der Behörde, welche seit Wochen die Abwickelung der Geschäfte unmöglich gemacht haben, und eine Untersuchung der Anklagen, die Abwasserkommissär Hazard gegen Chef-Ingenieur Wisner erhoben hat. Erstere Untersuchung soll von bürgerlichen Vereinigungen wie die Chicago Association of Commerce, Illinois Manufacturers' Association, Citizens' Association und City Club geleitet werden, letztere wird vom Ausschuß für Ingenieur-Arbeiten der Behörde vorgenommen werden. Sie wurde von Chef-Ingenieur Wisner verlangt.

Die nächste Schulzählung.

Die nächste Schulzählung wird nicht vor dem Frühjahr stattfinden, wie W. L. Bodine, der Vorsteher der Abtheilung für Zwangserziehung, der die letztjährige Zählung leitete, heute erklärte. Er wird voraussichtlich auch dieses Jahr die Leitung übernehmen. Die Schulbehörden werden bereits jetzt mit Gesuchen um Anstellungen als Zählbeamte überschwemmt. Andere Zählungen, die sich auf einzelne Fragen beziehen, werden im Laufe des Jahres von der Lehrerschaft vorgenommen.

#### Der Presse-Verbandstag.

Etwa die Hälfte der Delegaten am Vormittag eingetroffen.

Im Hotel Kaiserhof begann heute Nachmittag die Jahresversammlung des Deutsch-Amerikanischen Presse-Verbandes des Westens mit einer Geschäftssitzung, nachdem die Mehrzahl der angemeldeten auswärtigen Delegaten eingetroffen war. Im Laufe des Vormittags langten aus dem Staate Jowa an die Herren E. A. Großmann „Phönix", Waverly; H. Heinz, Verbandssekretär, „Muscatine Herold", Muscatine; Paul Herter, „Jowa Volkszeitung", Clinton; H. C. Finnern, „Der Deutsch-Amerikaner", Waterloo; August Butzlaff, „Anzeiger", Clinton; Paul Ronneburger „Volksblatt", Postville; ferner die Herren Karl Zwanzig, vom „La Salle County Herold", Ottawa, Jll.; H. Kaul, „Schleswig-Holsteiner Nachrichten", Oak Park, Jll.; Hans Demuth, „Herold", Sioux Falls, South Dakota, und J. J. Witte, vom „Zentral Illinois Wochenblatt" in Ottawa, Jll. Präsident Adolf Petersen, „Jowa Reform", Davenport, Ja. traf erst am Nachmittag ein.

Die übrigen angemeldeten Delegaten sind die Herren H. Mahrann, Muscatine, Ja., J. Trauffer, Davenport, Ja.; Ferd. Stedinger, Rockford, Jll.; Hermann Goldberger, Peoria, Jll.; Otto Kiefelbach, Mendota, Jll.; A. F. Schrader, Elgin, Jll.; Karl Gehre, Lincoln, Jll.; A. Weiß, Pekin, Jll.

Die Gäste, von denen mehrere ihre Damen mitgebracht hatten, wurden im Hotel von einem Ausschuß des Vereins Deutsche Presse, Chicago, in Empfang genommen. Beide Verbände werden heute Abend im Italienischen Saale des „Kaiserhof" ein gemüthliches Beisammensein feiern.

Morgen wird der Verbandstag Vormittags und Nachmittags der Erledigung seiner Geschäfte obliegen, am Abend werden die Gäste der Eröffnungsvorstellung des neuen Deutschen Theaters beiwohnen. Für Sonntag Vormittag steht, als Schlußnummer, eine Automobilfahrt durch die Parkanlagen auf dem Programm.

#### Gerechtfertigt.

Noch eine Wärterin im Detentionshospital als unschuldig wieder angestellt.

Frau Pearl Miller, die suspendirte Wärterin im Detentions-Hospital, wurde heute von der County-Zivildienstbehörde wieder in ihr Amt eingesetzt, da es sich ergab, daß sie zu der Zeit, als sie eine Insassin der Anstalt mißhandelt haben sollte, wie der weibliche Detektive des Countyraths-Präsidenten Bartzen, Frau Agnes Wood, berichtet hatte, gar nicht in der Anstalt war. Aus gleichem Grunde wurde die bekanntlich ebenfalls suspendirte Frl. Alice Langren wieder angestellt. Von den von Bartzen suspendirten und von jener Behörde entlassenen Wärtern in Dunning hatte sich nur Edward Roche zum Verhör eingefunden und William E. Brown ein solches durch freiwilligen Rücktritt vermieden.

Susanna McConnell, städtische Aufseherin der Industrieschule für Mädchen in Park Ridge, hat ihre Resignation eingereicht, auf Wunsch der Vorstandsdamen sie aber wenigstens bis zur Beendgiung der Untersuchung des Hotchkiß-Ausschusses zurückgezogen. Der Anstalt wurden heute $960 Mündelgeld-Zuschuß für August von Präsident Bartzen und Kämmerer Ryan angewiesen.

#### Machte sich verdächtig.

Der Plumbergehilfe Otto Quinte wurde heute früh um zwei Uhr an W. Chicago und N. Ashland Ave. angeblich in dem Augenblick verhaftet, als er im Begriff war, den Deckel eines nach der Untergrundleitung der Commonwealth Edison Company führenden Einsteigelochs abzuheben. Es wurden weder Waffen noch Bomben in seinem Besitz gefunden. Da er sich aber beim Verhör angeblich in Widersprüche verwickelt hat, wurde er in Untersuchungshaft genommen.

* Im Haus ihres Bruders, des Anwalts John Stelk, des Rechtsberathers des Sheriffs Michael Zimmer, verstarb gestern nach siebenwöchigem Leiden Frl. Frieda M. Stelk. Die Verstorbene hat ein Alter von 26 Jahren erreicht. Die Beerdigung findet am Sonntag vom Trauerhause, Nr. 2711 W. 23. Str., nach dem Konkordien-Friedhof statt.

**Die „Abendpost"**
veröffentlicht heute
**409**
**Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Größtes Bargain-Geschäft auf der Nordseite

**SIDNEY MANDL**

Eingang von der N. W.-Hochbahn-Station

Allgemeine Retail-Verkäufer von irgendwelchen Verkaufswaaren.

**324 bis 336 WEST DIVISION STR.**

Großer

## Herbst-Eröffnungs-Verkauf

**Beginnend Samstag, den 16. September**

Und die ganze Woche dauernd.

**Wir geben Sidney Mandl Trading Stamps.**

**Bringt diese Koupons mit und Ihr bekommt die besten je gegebenen Bargains.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Lonsdale oder Fruit of the Loom, 12½c gebleichter Muslin, mit diesem Koupon für **7½c** | 75c Flanelette-Nachtkleider für für Damen; — mit diesem Koupon, **39c** | Granite Nr. 8 Theekessel — in blau od. weiß — ein 75c Werth — mit diesem Koupon, für **29c** | 75c wollene Kinder-Sweaters; in allen Farben — mit diesem Koupon, für **39c** |
| Burson 25c nahtlose schwarze Strümpfe — mit diesem Koupon für **19c** | $1.25 hohe Kinder-Schuhe — Patent Cuff — mit diesem Koupon, für **69c** | Santa Claus-Seife — mit diesem Koupon, das Stück für **2½c** | 50 Cents Union Suits für Damen — mit diesem Koupon zum Preise von **29c** |


# Der wilde Reuchlin.

Eine Geschichte aus Livland.

**Von Henriette v. Meerheimb (Margarete Gräfin v. Bünau.)**

(4. Fortsetzung.)

„Die hundert Flaschen Sekt zahl' ich gern!" brüllte Stockhausen mit Enthusiasmus. „So reitet keine Zigeunerin — das ist ja doch die Modeste! Wahrhaftig, ein schneidiges Mädel!"

„Das will ich meinen!" sagte Reuchlin mit strahlendem Gesicht, während Modeste mit einem lauten „Juchhu!" zur Bahn hinausjagte.

Die Musik schmetterte einen Tusch. Uexküll lehnte sich stumm mit gekreuzten Armen gegen die Wand. Sein Gesicht war sehr blaß.

Sein Schwiegervater streckte ihm lachend die Hand hin. „Na, mein Junge, diesmal haben wir Dich überlistet. Ende gut — alles gut. Du siehst, meine Modeste nimmt die Hürde wie der beste Herrenreiter."

Uexküll schien die Hand des Schwiegervaters zu übersehen. „Modeste hatte mir versprochen, über die zwei Meter hohe Hürde nicht zu springen!" sagte er mit gepreßter Stimme.

„Das hat sie auch nicht gethan! Miß die Hürde nach! Sie ist sogar noch einen Strohhalm breit höher. Und da es Dich so ärgert, wenn Modeste „sich zur Schau stellt", wie Du's nennst, darum rieth ich ihr das Kostüm an!"

„Das weiß ich, daß Sie die Hauptschuld tragen," fuhr Uexküll auf. Seine Stimme klang schneidend, in seinen blassen Augen funkelte ein so ehrlicher Zorn, daß Reuchlin unwillkürlich zurücktrat.

„Nanu — friß mich nur nicht gleich!" versuchte er zu scherzen.

„Sie haben Ihr Spiel mit mir getrieben, mich zum Narren gehalten!" fuhr Uexküll heftig fort. „Das verbitte ich mir."

„Den Ton, den Du anschlägst, muß ich mir in meinem Hause denn doch verbitten!" entgegnete Reuchlin, jetzt ebenfalls ärgerlich.

„Sie werden sich über meinen Ton in Ihrem Hause nicht mehr zu ärgern brauchen," fuhr Uexküll immer noch in Weißglühhitze fort. Er drehte seinem Schwiegervater schroff den Rücken.

Der Rittmeister v. Rosen, der zunächst stand, hatte den Wortwechsel mit angehört. Die anderen Herren verstanden nur so viel, daß es eine erregte Auseinandersetzung zwischen Schwiegervater und Schwiegersohn gab — wegen Modestes Reiten. Die Ansichten blieben getheilt. Einige gaben Uexküll recht, andere lachten über den Witz. Der lustige Sembritzky erklärte es für fad, wenn einer keinen Spaß verstünde.

„Komm, Brüderchen!" Er faßte Reuchlin, der seinem Schwiegersohn verdutzt nachsah, unter den Arm. „Heut glückt Dir's Spiel — paß auf!"

Reuchlin machte sich unwirsch los. „Alte Spielratte Du! — Konnt' ich ahnen, daß Uexküll gleich so wild werden würde! Nennt mich „Sie" und setzt mir den Stuhl vor die Thür! Mich würd's nicht weiter grämen, aber die Heulerei von dem Mädel ist mir fatal."

„Ach was — der kommt schon wieder!" tröstete Sembritzky. „Und wenn nicht — schadet es auch nichts Die Modeste kriegt noch alle Tage einen anderen."

„Das versteht sich!" Reuchlin verbiß seinen Aerger.

Die anderen Herren schaarten sich um ihn. Er mußte die Wettgeschichte und den Streich, den er und Modeste Uexküll gespielt hatten, ausführlich erzählen.

Es gab einiges Kopfschütteln, aber zum größten Theil doch Gelächter. Das zog sich schon wieder zurecht.

Alle gingen ins Schloß zurück und setzten sich an den schon wieder reich mit Wein, Früchten und kalten Delikatessen besetzten Tisch.

Modeste fehlte, sie zog sich jedenfalls um. Uexküll ließ sich auch nicht sehen.

„Sagen Sie dem Herrn Baron, daß wir bereits bei Tisch sitzen!" rief Reuchlin einem der Diener zu.

Der Diener sprang die Treppe hinauf. Nach kurzer Zeit kam er wieder und meldete: „Der Herr Baron zieht sich um. Er hat bereits seinen Wagen bestellt und wünscht nicht mehr zu speisen."

Die Gäste zuckten unwillkürlich etwas überrascht zusammen. Reuchlin hielt sein Glas blutrothen Burgunder gegen das Licht. Den Teller mit Hummeraspik schob er zurück. Der Appetit schien ihm vergangen zu sein. „Reisende Leute soll man nicht aufhalten," meinte er endlich ironisch mit gespieltem Gleichmuth. Unruhig sah er oft nach der Thür. Jeden Augenblick fürchtete er, Modeste in Thränen aufgelöst hereinstürzen zu sehen. Solche Szene konnte unsäglich peinlich werden.

„Baron Uexküll sollte morgen bei uns in Riga im Kasino speisen," warf Leutnant Bassilewitsch etwas verlegen entschuldigend hin. „Darum will er heut gewiß früh nach Hause kommen."

Reuchlin brummte etwas Unverständliches vor sich hin — es konnte Zustimmung oder auch Widerspruch bedeuten.

Bedrücktes Schweigen lag über der Tischgesellschaft.

— — — — — — — — — — — —

Sonst peinlich ordnungsliebend, warf Uexküll seinen Frack und die übrigen Toilettesachen kraus durcheinander in seinen Handkoffer. Der Boden brannte ihm unter den Füßen.

Er wußte nicht, ob er noch so viel Selbstbeherrschung aufbrachte, um Reuchlin noch einmal gegenüberzutreten, ohne ihm eine direkte Beleidigung ins Gesicht zu schleudern.

Der Betrug, den dieser an ihm verübte, empörte ihn zu sehr — und Modeste spielte ihm, mit ihrem Vater verbündet, diesen Streich! Er fühlte in diesem Augenblick, trotz seiner leidenschaftlichen Liebe für das schöne Mädchen, einen rasenden Aerger über ihre Handlungsweise.

„Belogen hat sie mich — ja wohl, belogen und betrogen mit lachendem Gesicht! Sie hat das wilde Blut ihres Vaters geerbt. Nur wenn ich sie gänzlich von diesem Vater trenne, kann ich sie heirathen. Sie mag zwischen uns wählen!" dachte er erbittert.

Der Koffer schnappte ins Schloß. Er sah nach der Uhr. Hinunter in das Speisezimmer wollte er nicht gehen, um nicht mit den anderen Gästen zusammenzutreffen. Der Wagen mußte jeden Augenblick vorfahren.

Ein leises Klopfen an der Thür ließ ihn zusammenschrecken. Sollte Modeste —? Unbesonnen genug war sie, um ihn hier in seinem Zimmer aufzusuchen.

Er athmete erleichtert auf, als nach seinem „Herein!" der rothblonde Kopf von Modestes Jungfer sich vorsichtig durch die Thürspalte schob. „Fräulein Modeste lassen bitten, Herr Baron möchten doch zu ihr kommen. Gnädiges Fräulein ist in ihrem Boudoir. Wenn Herr Baron durch den Garten gehen, sieht man's vom Speisezimmer aus nicht."

Uexküll überlegte eine Sekunde. „Gut, ich komme!" antwortete er dann kurz.

Das Mädchen drückte die Thür wieder leise ins Schloß.

Einige Sekunden nach ihr verließ auch Uexküll das Zimmer. Ohne jemand zu begegnen, gelangte er die Treppe hinunter in den Park. Ein matter, weißlicher Lichtschimmer fiel durch die Glasthür, die Modestes Boudoir mit dem Wintergarten, der an den Park stieß, verband.

Er drückte die Glasthür auf und trat ein.

Modeste stand am gegenüberliegenden Fenster. Sie trug nicht mehr ihr glitzerndes Zigeunerkostüm, sondern wieder ihr weißes Kleid. Ihr Haar hing noch aufgelöst herunter — Schmuck und Blumen fehlten. Mit angstvoll weitgeöffneten Augen sah sie in sein Gesicht. Sie machte eine rasche Bewegung auf ihn zu, als ob sie sich in seine Arme werfen wollte, aber der steifen Haltung, dem strengen Ausdruck seiner Züge gegenüber entsank ihr wohl der Muth.

„Du willst fort?" fragte sie leise. „Ist das wahr?"

„Es ist wahr. Ich fahre mit meinem Jagdwagen nach Livenhof zurück."

„Weshalb? — Du wolltest doch die Nacht hier bleiben?"

„Morgen früh gibt es viel zu thun — auch ist es in diesen unruhigen Zeiten besser, nicht die Nacht von Hause wegzubleiben."

„Das ist ein Vorwand!"

„Ja — den wahren Grund meiner Abreise weißt Du selber ganz gut."

„Weil ich geritten bin? Mir ist doch aber nichts passirt!"

Sie kam einen Schritt näher. Er fühlte den Zauber ihrer bittenden Augen, den Duft des langen gelösten Haares, das seine Hand zufällig streifte, wie einen feinen körperlichen Schmerz am Herzen.

„Du hast mich hintergangen, Modeste! Du hattest mir versprochen, nicht zu reiten! Warum sagtest Du mir nicht wenigstens die Wahrheit, daß Dein Vater Dich wieder umgestimmt hatte?"

Sie streckte die Arme nach ihm aus. „Du bist mir böse, Kurt?"

„Ja — sehr böse. Wundert Dich das vielleicht?"

„Nein — aber sieh mal, ich konnte doch Papa nicht blamiren!"

Er unterdrückte mit Mühe einen Ausbruch des Unwillens. „Das haben wir alles vorher lang und breit erörtert, Modeste. Ich verlange, daß Du mein Urtheil für maßgebend hältst. Solche Schaustellungen — abgesehen von der Gefahr — sind für eine Dame, für meine Braut ungehörig, sie schmecken zu sehr nach dem Zirkus. Glaubst Du, daß es für mich angenehm ist, dabei zu stehen, wenn Du wie eine Wilde mit gelösten Haaren, in einem solchen Kostüm, mit lautem Hallo über halsbrecherische Hürden jagst?"

Sie zuckte bei seinen strengen Worten zusammen. Mit beiden Händen faßte sie in ihr offenes Haar und wand es rasch zu einem lockeren Knoten zusammen. Ihr Gesichtsausdruck wurde trotziger.

„Dein Vater trägt natürlich die Hauptschuld — er ist der Anstifter," fuhr Uexküll unerbittlich fort. „Ich verlasse sein Haus, ich kann nicht länger seine Gastfreundschaft genießen, nachdem er mich so hintergangen hat."

„Soll das heißen, daß Du nicht mehr zu uns kommen willst?"

„Ja."

„Was wird denn aber?"

„Das liegt in Deiner Hand, Modeste. Ich will Dir Deine Unbesonnenheit verzeihen; zwischen uns soll alles so bleiben, wie es war, wenn —"

„Nun, wenn?"

„Wenn Du, solange wir verlobt sind, zu meiner verheiratheten Schwester gehen willst. Dort können wir uns häufig sehen."

„Ich kann meinen Vater nicht verlassen."

„Den verläßest Du doch bei unserer Heirath!"

„Aber nicht so — nicht so!" Ein Zittern durchlief ihren Körper.

„Ich will und muß Dich von dem Einfluß dieses Vaters lösen, Modeste."

„Ich soll Papa nicht mehr sehen, wenn wir verheirathet sind?"

„Später — ja. Sobald ich sicher bin, daß mein Einfluß auf Dich größer ist als der seine. Sieh ein, daß augenblicklich mein Verkehr mit Deinem Vater abgebrochen ist — und bleiben muß."

„Das kann nicht Dein Ernst sein!" schrie sie auf. Sie sah in sein Gesicht und las eine finstere Entschlossenheit darin. „Geh nicht fort von mir!"

Ehe er es hindern konnte, lag sie auf den Knien vor ihm und drückte ihren Kopf gegen seine herabhängende Hand.

Die leidenschaftliche Bewegung rief ihm ihr ungebändigtes Benehmen in der Reitbahn ins Gedächtniß zurück und stieß ihn ab. „Steh auf, Modeste! — Hörst Du, ich will das nicht!" Seine Stimme klang so wenig zärtlich, daß sie wie bei einem Schlage zusammenschrak und sich langsam aufrichtete.

„Du bist sehr hart zu mir," Schluchzen hob ihre Brust, „sehr hart, und ich liebe Dich doch so sehr!"

„Dann zeig mir Deine Liebe. Thu, was ich wünsche."

„Alles, nur —"

„Nur nicht das, was ich fordere!"

Ein Wagen rollte laut über den steingepflasterten Hof, dann leiser in den Kieswegen, vor der Schloßthür hielt er still.

„Ich muß aufbrechen, Modeste — laß meine Hand los!"

„Nein, ich lasse Dich nicht fort." Sie nahm ihr langes Haar — der Knoten löste sich rasch — und wickelte es um seine Hand. Ohne ihr weh zu thun, konnte er sich nicht befreien.

Ihr krampfhaftes Weinen erschütterte ihn. Sie war ja noch ein halbes Kind und hatte es sich nicht klar gemacht, wie tief sie ihn kränken würde.

(Fortsetzung folgt.)


**CASTORIA** Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Copyright 1911
The House of Kuppenheimer
Chicago

# Herbst-Kleider-Ausstellung

Jetzt kommt Eure Gelegenheit um die interessanteste, zufriedenstellendste und außerhalb des Alltäglichen stehende Ausstellung von neuen Facons in Männer- u. Jüngling-Kleidern in Augenschein zu nehmen.

Unsere berühmte Herbst-Kleider-Ausstellung, das Ereigniß des Jahres, ist jetzt in unseren beiden Läden fertig und veranschaulicht jede erdenkliche korrekte neue Mode, Gewebe, Muster und Farbe von den höchsten Autoritäten in der Kleidermacher-Industrie. Wir sind vollkommen von der Thatsache überzeugt, daß Chicagos vorsichtige Käufer sich auf uns verlassen daß wir mehr bieten in Bezug auf Facons und Werthe als irgend ein anderer Laden und unsere gegenwärtige Ausstellung von feinen Anzügen und Ueberziehern beweist zur Genüge unsere Ueberlegenheit in dieser Richtung. Die Preise rangiren von.................... **$10 bis $30**

Knicker-Anzüge für Männer, Hüte Männer u. Knaben, Schuhe und Ausstattungswaaren jetzt bereit, in den hübschesten Facons der Saison. Etwas mehr eigenartig, als was sonst in Chicago gezeigt wird — und zu einem höchst wohlfeilen Preis geboten.

**YONDORF CLOTHING CO.**

**Van Buren & Halsted Straße** — **Zwei Läden:** — **Milwaukee & Chicago Ave.**

Außerhalb des „Hohe Miethe-Distrikts".

Offen Samstag Abend bis 10:30. Offen Sonntags bis Mittag.


## Lokalbericht.

# Arbeiter-Fürsorge.

### Berathung über Berufskrankheiten und Schutz gegen Unfälle.

**Fahrbestand versteigert.**

Das Ende der „Employers' Teaming Co." — „Skinny" Madden's Waffenstillstand mit den Hausröhrenlegern nicht anerkannt. — Ramler verschwunden.

Unter dem Vorsitz von Professor Seager von der Universität Kolumbia ist im Auditorium Hotel heute eine Anzahl Fachleute aus allen Theilen des Landes auf Veranlassung der Amerikanischen Gesellschaft für Arbeitergesetze behufs Erörterung von Berufskrankheiten und von Maßnahmen zur Verhinderung von Unfällen in der Industrie zusammen getreten. John Calder, früher Fabrikinspektor in Schottland, Robert J. Young, Sicherheits-Inspektor der Illinois Steel Co., und Staats-Fabrikinspektor Davies stehen für die heutige Sitzung mit Vorträgen auf dem Programm. Morgen werden die Sitzungen fortgesetzt und abgeschlossen werden.

Das Ende vom Lied.

Während des großen Frachtfahrer-Ausstandes vor sechs Jahren wurde von Geschäftsleuten an der State Str. und im Großhandelsgebiet die Employers' Teaming Co., 1626 Wabash Ave., gebildet und dieser das Fuhrgeschäft der betheiligten Firmen übertragen. Nach der Beendigung des Ausstandes ging das Geschäft dieses Fuhr-Unternehmens abwärts, deren Fuhrleute traten allmählich der Gewerkschaft bei, und jetzt ist die Employers' Teaming Co. aufgelöst und der Bestand an Pferden und Wagen gestern meistbietend verkauft worden. Das beste Zweigespann wurde mit $510 und ein alter lahmer Gaul zu $20 verkauft. Auch mehrere Gespanne der Chicago Ice Cream Co. wurden auf Gerichtsbefehl mitverkauft. Insgesammt gingen nahezu hundert Pferde in andere Hände über.

Streit zwischen Musikern und Theaterleitern.

Das Cort-Theater ist einer der Musentempel, in denen Nichtgewerkschafts-Musiker spielen. In der nächsten Woche soll nun dort eine der Operettengesellschaften der Unternehmer Frazee & Lederer dort auftreten, und es wurden von den Unternehmern 25 Gewerkschafts-Musiker bestellt. Diese kamen auch zu der ersten Probe, erklärten aber, in den Aufführungen selbst nur dann spielen zu wollen, falls das Cort-Theater mit der Gewerkschaft einen Vertrag abschließe und für die Saison ein Orchester von elf Mann, laut Gewerkschafts-Vorschrift, anstelle. Infolge dessen verzichteten Frazee & Lederer auf die Mitwirkung der Musiker, die Proben finden unter Klavierbegleitung statt, in der Vorstellung darf aber auch der Pianist nicht mitwirken, wie Präsident Joseph Winkler von der Musiker-Gewerkschaft erklärt. Außerdem dürften die Spielgesellschaften von Frazee & Lederer im ganzen Lande „geboykottet" werden.

Waffenstillstand nicht anerkannt.

Unter dem Waffenstillstand, welchen, wie gemeldet, Martin B. oder „Skinny" Madden Namens der International Association of Steam Fitters und dem Verbande der Hausröhrenleger und dem mit diesem verbundenen Flügel der Dampfröhrenlegern abgeschlossen hat, haben die Mitglieder dieses Verbands in allen Neubauten die Arbeit wieder aufgenommen, und auch die Mitglieder anderer Baugewerke, welche sich aus Sympathie für die eine oder die andere Partei an dem Ausstande betheiligten. Nun wird von Charles M. Rau, dem Geschäftsagenten der International Association, das Abkommen nicht anerkannt. Er erklärt, daß Madden nur die Handlanger vertrete, nicht aber die eigentlichen Dampfröhrenleger, und daß die Gehilfen ohne diese nichts ausrichten könnten. Madden habe sich „gebrauchen" lassen und der Kampf werde gegen alle Unternehmer fortgesetzt werden, welche Hausröhrenleger und auch mit diesen verbundene Dampfröhrenleger beschäftigen. Dagegen hätten die Unternehmer, welche nur Hausröhrenleger in Diensten haben, die von ihnen und ihren Leuten begehrte Gelegenheit zur Wiederaufnahme der Arbeit. Jedenfalls hat sich die Lage etwas gebessert, wenn auch der Waffenstillstand nicht in solchem Maße zur Geltung kommen wird, wie man anfänglich gehofft hatte.

Ramler bleibt verschwunden.

Der im Heisen'schen Neubau von Gewerkschafts-Todtschlägern seiner Zeit schwer verwundete Arbeiter John Ramler, der Hauptzeuge in dem bevorstehenden Prozeß gegen mehrere der Angeklagten, bleibt verschwunden. Sechzehn Chicagoer Geheimpolizisten überfielen in aller Frühe drei Häuser am Round Lake, in denen die hiesigen Gewerkschafts-Todtschläger angeblich Zusammenkünfte abhalten, beschlagnahmten eine Menge Papiere, welche, wie es heißt, von Wichtigkeit sind, und verhafteten zwei Freunde von „Moß" Enright, Peter Johnson und Walter Wold. Diese wurden in Kraftwagen hierher gebracht, nach einem Verhör vor Hilfsstaatsanwalt Northup aber freigelassen. Daß Ramler ermordet worden ist, gewinnt immer mehr an Wahrscheinlichkeit.

### Kurz und Neu.

* Maude Ryan, Gattin des Vorstehers der South-Schule, ist Schülerin der Hochschule des Township Waukegan geworden, um sich im Deutschen und in den Haushaltswissenschaften auszubilden.


**Leset die „Sonntagpost"**



## Seid Ihr

biliösen Anfällen unterworfen? — Hört — Tausende von Personen, die so behaftet waren, fanden daß

**HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS**

schneller Linderung brachte, als irgend etwas anderes. Wir rathen Euch, es zu versuchen.



Offen Samstag Abd. bis 10 Uhr — **THE HUB** — Offen Samstag Abd. bis 10 Uhr

Henry C. Lytton & Sons

## Schon viele Jahre sind es her, seit wir uns den Titel das „Heim des Ueberziehers"

erworben haben—es war von jeher unser Bestreben, an diesem Titel festzuhalten, in dieser Saison jedoch mehr als je zuvor. Ein ganzer großer Floor angefüllt mit feinen Ueberziehern, über 20,000 an der Zahl, alle des Besitzes würdig, sonst würden wir sie überhaupt nicht offeriren—dicke, schwere, dauerhafte Wollstoffe—die Sorte, welche ihre Form stets beibehält. Besonders feine Auswahl von leichten Ueberziehern für den Frühherbst-Gebrauch—dauerhafte Muster, welche Euch sicherlich gefallen werden—darunter eine große Auswahl von Raglans; viele Chesterfields und Box Facons — wenn Ihr nicht bereits einen davon besitzt, dann solltet Ihr einen kaufen; es gibt keine besseren für den täglichen Gebrauch. Ihr findet hier Alles, was Ihr hier finden solltet, die Sorte von Ueberziehern, die Ihr hier zu kaufen wünscht, denn wir wissen ganz genau, was Ihr von uns mit Recht erwartet. Der niedrigste Preis ist $12, aber sogar zu diesem Preise bieten wir Euch die allerfeinste Qualität; andere zu Preisen aufwärts bis zu. $75; Seide-gefütterte Ueberzieher so billig wie $20, $25 und $30.— Wir lenken Eure Aufmerksamkeit ganz besonders auf solche zu **$20**

Männer, welche Kundenschneidern den Vorzug geben, nicht weil sie denken, bei ihnen besser passende Kleider zu erhalten, sondern weil sie denken, daß ein Schneider weit bessere Wollstoffe verwendet, sollten einmal unsere Anzüge sehen, welche wir für den Herbst offeriren—und sie werden sich sogleich entschließen, nur fertige Kleider zu kaufen. Eigenartige Muster-Effekte—prachtvolle Schattirungen von Oxford-Braun, Oxford-Blau, Tans, Grau, Braun und Blau; schmale Schultern, gerolltes Lapel; englische Effekte; große Auswahl von einfachen Styles. Preise rangiren von $12.00 aufw. bis zu $50.00. Vorzügliche Werthe, **$20 und $25**



## Fortsetzung des großen Verkaufs

**unserer 47. Str. und 48. Ave. Subdivision.**

**129 Lotten am Sonntag verkauft.**

Das war ein Erfolg — und trotz des Regens, der zeitig einsetzte und die Masse am Nachmittag zurückhielt! Wir haben immer noch viele der großen Lotten übrig.

**Viele dieser Stücke sind größer als halbe Acker**

Stücke—155×125—Ueber 6 Stadt-Loten.
Stücke—138×125—Ueber 5½ Stadt-Lotten.
Stücke—230×112—Ueber 7 Stadt-Lotten.
Stücke—132×125—Ueber 5 Stadt-Lotten.
Stücke—130×125—Ueber 5 Stadt-Lotten.
Stücke—120×125—Nahezu 5 Stadt-Lotten.
Ecken—109×125—Nahezu 5½ Stadt-Lotten
Ecken—101×125—Ueber 4 Stadt-Lotten.
Ecken—100×125—Gleich 4 Stadt-Lotten

**Alle zu einem Preis:**

**$295 für Eure Auswahl**

**Kommt und sichert eine**

Solange Ihr Gelegenheit habt. Damen sind besonders eingeladen während der Woche zu kommen. Kutschen an 48. und Archer Ave., wo die Cars halten, um alle hinzubringen. Kein Gehen.

Zweigoffice:
Ecke 47. Str. und 48. Ave. Jeden Tag offen.
Nehmt Archer Ave. Limits Cars bis 48. Ave.

**FREDK'K H. BARTLETT & CO.**

Phone Randolph 3751. 69 Washington Str. 

# Spezielle Ankündigung

## Dr. Bartz's große Offerte an die Kranken und Schwachen.

**Freie Behandlung bis geheilt.**

Seid Ihr ein Mann ohne Energie, ohne Lust zur Arbeit, mit Kreuzschmerzen, Kopfweh, dumpfem Gefühl, habt Ihr keinen Appetit, seid Ihr des Morgens müder als am Abend vorher, seid Ihr nervös, niedergeschlagen und erschöpft? Leidet Ihr an Rheu-

matismus, oder habt Ihr Blasen- und Nierenbeschwerden? Wenn dies der Fall, gebt Acht. Dr. Bartz' neue Behandlungen sind gerade die, welche Ihr braucht. Sie bringen Vitalität in den geschwächten Körper. Sie stimuliren das Gehirn und füllen den Körper mit Leben, Ehrgeiz und Ausdauer. Sie kräftigt und stärkt und beseitigt schnell alle Schwächen. In der That, sie macht Männer aus den schwächsten Halbmännern.

**Leset was die Geheilten sagen:**

Frau K. Witzkant, wohnhaft Nr. 1408 Greenleaf Str., Evanston, Jll., sagt: „Seit langer Zeit litt mein 20jähriger Sohn an einem schrecklichen Husten. Derselbe war so schlimm, daß er des Nachts nicht gut schlafen konnte. Zuletzt entschloß ich mich, Dr. Bartz ihn behandeln zu lassen und zu meinem Glück heilte ihn ein kurzer Behandlungskursus vollständig. Jetzt arbeitet er wieder und ist gesund."

**Lumbago und Rückgrat-Leiden geheilt.**

Frau G. Viktorik, wohnhaft 1438 14. Pl., Chicago, sagt: „Seit drei Monaten litt ich an schlimmen Kreuzschmerzen und außerdem hatte ich ein knirschendes Gefühl in meinem Rückgrat. Mit diesem Leiden war immer ein Gefühl allgemeiner Erschöpfung verbunden. Schließlich konnte ich meinen elenden Zustand nicht mehr aushalten und suchte bei Dr. Bartz um Rath nach. Er untersuchte meinen Fall aufs Genaueste, um die Ursache festzustellen, und dann nahm er mich in Behandlung. Ich muß sagen, seine Behandlung war mehr als zufriedenstellend, denn in ungefähr drei Wochen waren alle Kreuzschmerzen, Müdigkeit usw. verschwunden."

### Freie Behandlungs-Anzeige.

Infolge der zahlreichen speziellen Gesuche, die bei Dr. Bartz von vielen Patienten von in und außerhalb der Stadt einliefen, die Zeitdauer der freien Behandlungs-Offerte zu verlängern, weil sie erst kürzlich die wunderbaren Heilungen kennen und schätzen gelernt haben, die sich aus seinem neuen System der Behandlung ergeben, und da dem Doktor viel daran liegt, die wahren Vorzüge seines Systems hier gründlich zu beweisen, hat sich Dr. Bartz schließlich bereit erklärt, auch während des Monats September seine ärztlichen Dienste und Behandlung Jedem kostenfrei angedeihen zu lassen, der während des Monats September vorspricht.

**Dr. N. B. Bartz**

Zimmer 82, Dexter-Gebäude,

**39 W. Adams Strasse.**

Gegenüber „The Fair".

Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

## Inland.

**Präsident Taft's Zirkelschwung.**

Beverly, Mass., 15. Sept. Hr. Taft trat heute seine neue große Agitationsreise nach dem Westen an, welcher er und seine Freunde besondere Wichtigkeit beimessen.

Heute waren es zwei Jahre, daß der Präsident seine erste Redetour durch den Kontinent antrat, nachdem er in's Weiße Haus eingezogen war. Damals war er sechs Monate im Amt, und der Payne-Aldrich-Tarif war gerade fünf Wochen Gesetz. Auf jener Fahrt hielt er seine berühmte Rede in Winona, Minn., zur Vertheidigung des Gesetzes, jene Rede, auf welcher fast alle Kritik beruht, welche an der Tarifpolitik der Administration geübt ist. Auf der Liste, welche die, vom Präsidenten zu behandelnden Themata enthält, stehen der Tarif und die Tarifbehörde an hervorragender Stelle.

Die Vetos über die Baumwollbill, die Wollbill und die Farmers Freilistebill sind nicht für besondere Reden vorgemerkt; doch besteht kein Zweifel darüber, daß auch diese Fragen in den beiden Hauptreden berührt werden, und wenn auch der Präsident nicht die Absicht hat, die Tariffrage zur wichtigsten auf seiner Reise zu machen, so wird doch allgemein angenommen, daß es so kommen wird.

— Auf einer kleinen Farm bei Minneapolis fand man im Keller des Wohnhauses die Leiche der Frau Bolten — Gattin des Besitzers, welcher Schankkellner in Minneapolis ist — und in einem Garten eine Männerleiche, während der Farmknecht Frank Rhoades verschwunden ist.

## Ausland.

**Doppelmord in Westfalen.**

Kroaten erstechen einen Fleischer und einen Polizisten. — Mehr Maulthiere im Berliner Omnibusverkehr. — Reiche Hochzeitsgeschenke für die Braut des künftigen österreichischen Thronfolgers. — Deutsche Aufführungen in der Budapester Nationaloper gestattet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 15. Sept. Aus Soest in Westfalen, Regierungsbezirk Arnsberg, wird ein doppeltes Mordverbrechen gemeldet, an dem fünf kroatische Arbeiter betheiligt sind, von denen drei sich bereits hinter Schloß und Riegel befinden.

Die Bande hatte einen Disput mit dem Soest'er Metzgermeister Löhr gehabt und war in heller Wuth mit Messern über den Mann hergefallen. Nach kurzem Kampf lag Löhr als Leiche am Boden.

Der Polizist Wulf war herbeigeeilt, um die Messerstecher festzunehmen. Diese wendeten sich nun geschlossen gegen den Beamten und stachen vereint auf Wulf los, der ebenfalls bald zu Boden sank und nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab.

Dann wandten sich die Mordbuben zur Flucht, doch ist es gelungen, drei von ihnen festzunehmen. Auch der anderen beiden, deren Identität bekannt ist, hofft man bald habhaft zu werden.

Laut Meldung aus München hat der Verein für die Interessen des orthodoxen Judenthums dem bairischen Kultusminister Dr. v. Wehner eine Denkschrift überreicht. In dieser wird die Thunlichkeit einer Revision des sogenannten Judenedikts vom Jahre 1813 erörtert. Die Absicht ist, die, damals in Baiern hinsichtlich der Emanzipation der Juden gemachten Rückschritte — obgleich die deutsche Bundesakte die Aufrechterhaltung der ihnen verliehenen Rechte zugesagt hatte — zu beseitigen.

Die Berliner Omnibusgesellschaft führt jetzt durchweg Maulthiere in ihrem umfangreichen Betrieb ein. Sie hat mit argentinischen Exemplaren den Anfang gemacht und wird später den Bedarf auch aus den Ver. Staaten decken. Die bisherigen Proben haben die allergünstigsten Ergebnisse gezeitigt, so daß die Neuerung soeben von den Leitern der Gesellschaft förmlich beschlossen wurde.

Wien, 15. Sept. Die Aussteuer und die Geschenke für die Prinzessin Zita von Parma und Bourbon, die Braut des künftigen Thronfolgers, Erzherzogs Karl Franz Joseph, repräsentiren einen riesigen Werth. Die Mutter, die verwittwete Herzogin Maria Antonia, überwies der Tochter kostbaren Familienschmuck. Der Kaiser schenkte ein Brillantdiadem und erhöhte die Apanage des Bräutigams auf eine halbe Million Kronen.

Budapest, 15. Sept. In allen deutschen Kreisen der ungarischen Hauptstadt gibt sich große Genugthuung kund über einen Schritt, welchen der ungarische Kultusminister, Graf Zichy, soeben gethan hat. Der Minister hat die Erlaubniß ertheilt, daß fortan deutsche Aufführungen in der hiesigen Nationaloper stattfinden dürfen. Diese sind zwanzig Jahre lang verboten gewesen, und Versuche, das Interdikt aus dem Wege zu räumen, waren bislang immer gescheitert.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— $300,000-Feuer in der Indianapoliser Vorstadt Brightwood, in einer Wagenwerkstätte entstanden.

— Zwei Kinder in Glassonbury, Konn., starben ebenfalls am Genuß von Giftpilzen, welche sie für Morcheln hielten!

— Die Zahl der Arbeiter, welche dieses Jahr über New York nach der alten Heimath zurückgekehrt sind, übertrifft die des Vorjahres bereits um 75,000.

— Die Bürgerschaft von Hunnewell, Kans., ist des Streites zwischen der Bürgermeisterin und den fünf Stadträthen herzlich müde und wirkt dahin, daß Bürgermeisterin und Stadträthe ihres Amtes enthoben werden.

— Nach mehrfachem Kugelwechsel brachte ein Einwanderungsbeamter bei Burbank, Kal., ein Automobil zum Halten, in welchem drei Chinesen aus Mexiko herübergeschmuggelt wurden, — wahrscheinlich nur ein Fall von vielen.

— W. H. Tucker, Schatzmeister der „General Electric Co." in Minneapolis, entleibte sich gleich nach dem Eintreffen von Sachverständigen, welche seine Bücher prüfen sollten. Die Bücher sollen jedoch in Ordnung, und Tucker soll nur durch Ueberarbeitung nervös geworden sein.

— Gestrige Baseballspiele: „„National League" — Pittsburg 3, Chicago 2; Pittsburg 4, Chicago 2 (2. Spiel); St. Louis 6, Cincinnati 5 (11 Gänge); St. Louis 5, Cincinnati 5 (2. Spiel, nach Ende des 5. Ganges wegen Dunkelheit abgebrochen); Boston 9, New York 13.


## Habt Ihr Kopfschmerzen?

Wahrscheinlich kommen sie von der Galle oder einem kranken Zustand des Magens oder der Eingeweide. Ganz gleich, was die Ursache sein mag, bringt Alles in Ordnung mittels

**BEECHAM'S PILLS**

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c.


# Die Nervenschwachen in der Großstadt.

## Manche nennen es Unverdaulichkeit.

**Die neue Medizin ein sicheres Heilmittel.**

Jede große Stadt in den Vereinigten Staaten beherbergt eine zahllose Menge erschlaffter, halbkranker Männer und Frauen mit schlechtem Appetit und schlechter Verdauung. Sie haben keine Energie, wenig Lebenskraft und sind muthlos und nervös.

Sie leiden an kalten Füßen, haben fahle Gesichtsfarbe und sie sagen, sie sind „erschlafft".

Der richtige Name für diesen Zustand ist Nervenschwäche, und er wird erzeugt durch das Hasten und Jagen und den Aerger des modernen Lebens.

Viele meinen, Verdauungsbeschwerden verursachen das matte, müde Gefühl, das sie drückt, und nehmen etwas zum Verdauen ein. Dies ist verkehrt. Zeitweilige Linderung mag die Folge sein, aber die Ursache des Magenleidens ist der nervöse geschwächte Zustand ihres ganzen Systems, und das muß gehoben werden, ehe der Magen seine Arbeit richtig erfüllt.

Nervenschwäche ist ein modernes Leiden, verursacht durch das Stadtleben. Es gibt ein Tonikum, das dieses Leiden beseitigt wie durch Wunder. Es heißt Tona Vita. Wenn Ihr an Nervenschwäche leidet, wartet auch nicht einen Tag länger und fühlt Euch miserabel. Hört auf, den Magen zu betäuben. Holt diese großartige Arznei, und Ihr werdet Euch wundern, wie schnell Eure Kraft und Euer Ehrgeiz wiederkehrt und wie Euer Magenleiden verschwindet.

Tona Vita wird auf Probe verkauft und muß Eure Gesundheit zurückbringen, oder das Geld wird zurückbezahlt.

Lee's Rhubarb Laxative, das Hilfsheilmittel, wird in Fällen von chronischer Verstopfung angewandt. Rhabarber ist das wirksamste aller natürlichen Abführmittel. Schärfere Droguen reizen die Eingeweide und lassen sie schwach. Rhabarber stärkt sie. Rhabarber wirkt als Tonic und gibt ihnen Kraft. Tona Vita und Lee's Rhubarb Laxative werden in Chicago im Public Drug Store, 26 S. State Str., verkauft. Es sind ausgezeichnete moderne Medizinen. Anz.

— Die 22jährige Farmerstochter Della Halsey wurde zu Kenton, O., von einem abgewiesenen Freier Namens Jesse Newman erschossen; Letzterer wurde dann als Leiche gefunden.

— Rodney J. Diegle, der wegen Grabsches zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilte frühere Quästor des Ohioer Staatssenats, hat endgiltig erklärt, er werde kein Geständniß ablegen, einfach weil er nichts wisse.

— Zu Anderson, S. K., beginnt nächsten Montag der Prozeß gegen Samuel H. Hyde unter Anklage des Gattinmordes. Der Fall soll große Aehnlichkeit mit dem Beattie'schen Fall haben.

— Der Flieger James J. Ward, auf der Tour von New York nach San Franzisko, hatte gestern Abend Calicoon, N. Y., erreicht, unweit der pennsylvanischen Grenze und 138 Meilen von New York.

— Gerade als er mit seiner Gattin nach Chicago abreisen sollte, um sich hier niederzulassen, erschoß sich in Fort Wayne, Ind., Benj. F. Harper, Advokat und früherer Auditor im Kriegsamt zu Washington.

— Der Viehzüchter Jeff Woods in Fulton, Mo., wird unter der Anklage prozessirt, Mitglieder der Familie McPheters zu Concord, Mo., mit vergiftetem Kaugummi, welchen er in den Hof warf, zu tödten gesucht zu haben.

— Hilfs-Staatsschulsuperintendent Betts von New Jersey entschied, daß das Vorgehen der Schulbehörden von Perth Amboy, die eine Schülerin (Kind eines Engländers) aus der Schule fortgewiesen, weil sie sich weigerte, die amerikanische Flagge zu grüßen, lediglich eine Sache örtlicher Schuldisziplin sei. Dies bedeutet eine Entscheidung zugunsten der örtlichen Schulbehörde.

— Auf der Gouverneurskonferenz zu Spring Lake, N. J., wurde mit den Stimmen von 24 Gouverneuren ein Protest gegen die Entscheidung des Bundesrichters Sanborn im Minnesotaer Ratenstreitfall angenommen. Diese Entscheidung wird als eine Verletzung der Staatenrechte seitens der Bundesgerichte erklärt. Ein Komite, mit dem Ohioer Gouverneur und früheren Bundesgeneralanwalt Harmon an der Spitze, wird den Protest überreichen.

## Ausland.

— Die Cholera dehnt sich jetzt über das ganze türkische Reich aus, und die Todesfälle gehen in die Tausende!

— Nach der 18. Runde des internationalen Schachturniers in Karlsbad war Teichmann obenan, mit 13½ gewonnenen Spielen. Die Nächsten waren: Schlechter mit 13, Rotlewin mit 12½, und Rubinstein mit 11 Spielen.

— Noch eine große chinesische Regierungsstreitmacht ist nach der rebellischen Provinz Szetschuen beordert. Weitere Kämpfe zwischen der belagerten regierungstreuen Garnison von Tschengtu und den Rebellen; schon seit mehreren Tagen können auch keine Nahrungsmittel mehr in diese Stadt gebracht werden. Die Lage gilt allgemein für sehr ernst. Entsatztruppen können erst in vier Wochen Tschengtu erreichen.

**Leset die „Sonntagpost"**

# Lokalbericht.

## Stärkte sich erst.

### Wie der Schankwirth A. Jarvis beraubt wurde.

**Rechtzeitig entdeckt.**

Ein Einbrecher hatte versucht, ein ganzes Haus in Trümmer zu legen. — Tragikomische Entführungsgeschichte. — Ist Coughlin todt? — In Haft.

Heute zu früher Morgenstunde betrat ein Farbiger die von A. Jarvis im Gebäude Nr. 2979 Wentworth Ave. betriebene Wirthschaft, genehmigte mit augenscheinlichem Behagen einen „Rachenputzer", zog dann einen Schießprügel, zwang den Herbergsvater, die Arme zum Himmel zu strecken und plünderte den Kassenapparat um den aus $21 bestehenden Inhalt. Er entkam unbehelligt mit der Beute und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Teuflischer Anschlag.

Der Kolonialwaarenhändler Julius Mitchell, Nr. 935 Ost 63. Straße, ist heute Morgen mit knapper Noth dem Tode entronnen. Als er den Laden öffnete, war dieser mit Gas angefüllt. Mitchell taumelte halb betäubt hinaus und benachrichtigte die Polizei. Die ermittelte angeblich, daß irgend ein rachsüchtiges Subjekt zu nachtschlafender Zeit durch ein Fenster in den Laden gestiegen war, dort zwei Lichter angezündet und sämmtliche Gasbrenner aufgedreht hatte. Hätte das Gas sich entzündet, so wäre wahrscheinlich das ganze Gebäude in Trümmer gelegt worden. Die Polizei fahndet auf eine bestimmte, des Anschlags verdächtige Persönlichkeit.

Weiberlist.

Vor drei Jahren wurde Frau Mary Christensen, Waukegan, von ihrem ersten Manne geschieden. Das jener Ehe entsprossene Kind, die damals sieben Jahre alte Mildred, wurde von Gerichtswegen der Obhut der Großmutter mütterlicherseits, Frau Caleb G. Sharpe, unterstellt. Als des Kindes Mutter kürzlich eine neue Ehe einging, brach ihre Mutter jeden Verkehr mit ihr ab und verbot ihr auch, ihr Töchterchen zu besuchen. Gestern begab Frau Christensen sich nach der North-Schule, um sich, so oder so, in den Besitz des Kindes zu setzen. Sie überredete Mildred, sie zu begleiten. Der Schulvorsteher benachrichtigte Frau Sharpe. Die setzte sich mit der Polizei in Verbindung. Bald war der Dienstwagen der hohen Obrigkeit zur Stelle. Mutter und Kind wurden verfolgt und eingeholt. Kaum waren aber die Polizisten vom Wagen heruntergesprungen, als Frau Christensen schnell wie ein Blitz Mildred in den Wagen hob, ihr nachsprang, die Zügel ergriff und, ehe die verdutzten Häscher sich noch von ihrer Ueberraschung erholt hatten, davonjagte, daß die Funken nur so stoben. Die Flüchtlinge hatten aber erst eine kurze Strecke zurückgelegt, als ein zufällig des Weges kommender Polizist den Pferden in die Zügel fiel und sie zum Halten brachte. Frau Christensen kämpfte zwar noch wie eine Löwin um den Besitz des Kindes. Es half ihr aber nichts. Mildred wurde ihr abgenommen und von der Polizei vorläufig bei fremden Leuten untergebracht.

In der Fremde gestorben?

Die Gattin des schon oft todtgesagten Justizflüchtlings „Big" Dan Coughlin, die hier im Gebäude Nr. 3428 W. Polk Str. wohnt, wird am 30. September ihren Hausrath versteigern lassen. Aus diesem Umstande schließen jetzt auch diejenigen Personen, die an seinen Tod nie haben glauben wollen, daß Coughlin wirklich gestorben und muthmaßlich irgendwo in Honduras verscharrt worden sei. „Denn", sagen sie sich, „wäre Coughlin noch am Leben, so hätte er nach wie vor seiner Frau monatlich Geld zu ihrem und der Tochter Unterhalt gesandt. Wäre aber in letzter Zeit dieser Zuschuß nicht ausgeblieben, so würde die Frau sich wohl nicht dazu verstanden haben, den Haushalt aufzulösen. Ebenso würde dann wohl, wie es jetzt der Fall sei, die Tochter kaum den Entschluß gefaßt haben, ins Kloster zu gehen."

Frau Coughlin selbst weigert sich nach wie vor, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Coughlin und der Cronin-Fall.

Dan Coughlin war Detektive der Wache an Chicago Ave., als er im Mai 1889 mit mehreren Andern wegen angeblicher Betheiligung an der Ermordung des Dr. Cronin verhaftet und prozessirt wurde. Coughlin, Martin Burke und Patrick O'Sullivan wurden überführt und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Elf der Geschworenen hatten für Todesstrafe gestimmt, der zwölfte, John Culver aus Evanston, rettete die Angeklagten vom schimpflichen Tode am Galgen.

Burke und O'Sullivan starben zwei Jahre nach ihrer Verurtheilung im Zuchthaus.

Dem Coughlin erwirkten einflußreiche Freunde einen zweiten Prozeß. Der endigte mit seiner Freisprechung.

Bald darauf eröffnete Coughlin eine Wirthschaft an S. State Straße. Das Geschäft blühte, als plötzlich im Juni 1899 Coughlin und einer seiner Schankkellner, „Billy" Armstrong, wegen angeblicher Geschworenenbestechung verhaftet wurden. Gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt, flüchteten beide. Seither soll Coughlin ein unstätes Leben geführt, sich aber während der letzten Jahre fast ausschließlich in Honduras aufgehalten haben. Dort ist er muthmaßlich dem gelben Fieber erlegen.

In Anklagezustand versetzt.

Wegen angeblicher Betheiligung an der Entführung des fünfjährigen Angelo Marino sind gestern die Gebrüder Giuseppe und Carmelo Nicolosi, Frau Carmelo Nicolosi, Calogenro Constandino und Leoluca Macaluso von den Geschworenen in Anklagezustand versetzt worden; desgleichen Giuseppe und Domenico Nicolosi, weil sie angeblich vor zwei Jahren versucht haben, von Angelos Vater unter der Drohung, daß im Weigerungsfalle sein Söhnchen entführt werden würde, Geld zu erpressen.

Auf Constantino und Macaluso fahndet die Polizei. Die übrigen Angeklagten befinden sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuße.

Abgefaßt.

Unter der Anklage, gestern in einem hiesigen Allerhandladen einen werthlosen Check über $15.75 umgesetzt zu haben, befindet sich die 52jährige Frau Ida Lyon in Haft. Sie behauptet, bei einer in Kenilworth ansässigen Familie bedienstet zu sein. Schon seit längerer Zeit lebe sie getrennt von ihren Angehörigen. Den fraglichen Check habe sie gestern von ihrem Sohne erhalten. Sie soll geständig sein, ähnliche Checks über insgesammt $100, die sich angeblich auch als werthlos erwiesen haben, in den letzten Monaten in demselben Laden umgesetzt zu haben.

Schwer mißhandelt.

In einer an Addison Straße und 42. Ct. gelegenen Wirthschaft gerieth gestern Abend der 35jährige Henry J. Wilson, Kalifornia Ave. und Van Buren Str., mit dem Schankkellner N. Schultheis in Streit. In dessen Verlauf soll Schultheis ein Glas gepackt und mit diesem seinem Gegner einen Hieb auf den Kopf versetzt haben. Wilson mußte nach dem County-Hospital geschafft werden. Schultheis wurde verhaftet und unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Unsicheres Pflaster.

Dr. C. H. Lewis, Nr. 235 N. Lincoln Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde an Clark Straße und Jackson Boulevard von drei Wegelagerern überfallen, fast bis zur Bewußtlosigkeit gewürgt und um seine aus $11 bestehende Baarschaft beraubt. Die angeblichen Raubgesellen wurden nach heißer Jagd von den Detektives Burke und Malloy verhaftet und in der Hauptwache eingesperrt. Dort gaben sie ihre Namen mit Harry Fine, Harry Levy und Ralph Morrison an. Dr. Lewis hatin ihnen angeblich mit Bestimmtheit seine Angreifer wiedererkannt.

Abgeblitzt.

Samuel Marchesi, ein Prediger der evangelischen Mission an Milton Ave. und Hobbie Straße, verlangte gestern vom Richter Caverly Haftbefehle gegen den Pfarrer Stanislaus Jedruszcak von der römisch-katholischen St. Philip Benizi-Kirche, und den Lincoln Park Polizisten Locashio wegen angeblicher Körperverletzung. Der Richter ließ ihn abblitzen unter der Begründung, daß die gegen den Pfarrer und den Polizisten erhobenen Anschuldigungen die Ausstellung von Haftbefehlen nicht rechtfertigten.

Wurde gerupft.

Harry Alepopulus, Nr. 1012 W. Madison Straße, meldete der Polizei, daß er gestern Abend von zwei Landsleuten, die sich als geriebene Bauernfänger entpuppt hätten, um $100 gerupft worden sei. Die Polizei fahndet auf die Gauner.

**Eine ganz Gefährliche?**

Das Verhör der Angeklagten auf morgen Vormittag verschoben.

Wegen angeblichen Taschendiebstahls in zwei Fällen wurde die 32jährige May Warren verhaftet. Sie soll eine mit allen Hunden gehetzte Diebin sein und Opfer dadurch ködern, daß sie einen Ohnmachtsanfall mimt, dem auserkorenen Opfer in die Arme sinkt und es mit bewunderungswürdiger Gewandheit um die Börse erleichtert. In dieser Weise soll sie H. J. Conrad, Nr. 1610 W. Harrison Straße, um $40, und W. J. Crawford, Nr. 227 N. Clark Straße um $10 bestohlen haben.

Im Harrison Straße-Stadtgericht wurde heute ihr Verhör auf morgen Vormittag verschoben.

Pflichtvergessen.

Der 43jährige Charles M. Young, Nr. 519 Wells Straße, wurde heute dem Stadtrichter Caverly unter der Anklage vorgeführt, den Versuch gemacht zu haben, seine blinde Frau zu verlassen und mit einer 22jährigen Maid, Anna O'Neill durchzubrennen.

Frl. O'Neill trat als Belastungszeugin auf. Der Angeklagte wurde überführt und trotz seiner Bitten, doch dieses eine Mal ein Auge zuzudrücken und ihn laufen zu lassen, wegen unordentlichen Betragens um $100 gestraft. Da er nicht zahlungsfähig ist, wird er die Strafe im Arbeitshause abzubüßen haben.

Verzichtete auf ein Vorverhör.

Edward Snell, der kürzlich, wie berichtet, unter der Anklage verhaftet wurde, der Anführer jener Räuberbande zu sein, die am hellen Tage den Ueberfall in den Laden des Juweliers Eduard L. Alberti, Nr. 1246 Milwaukee Avenue, verübte, verzichtete heute vor dem Stadtrichter Maxwell auf ein Vorverhör. Er wurde unter $20,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

**Börsen-Notirungen.**

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

| | Eröffnung | Hoch | Niedrig | 12 Uhr | 14. Sept. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen— | | | | | |
| Sept | .92—⅛ | .92⅛ | .92 | .92 | .92⅜ |
| Dez | .96¼—96 | .96¼ | .95¾—⅞ | .96 | .96½—⅝ |
| Mai | 1.01¾—⅝ | 1.01¾ | 1.01⅜—½ | 1.01½ | 1.02⅛ |
| Mais— | | | | | |
| Sept | .67⅞—⅝ | .67⅞ | .67⅝ | .67⅞ | .68⅜ |
| Dez | .64½—¼ | .64½ | .64¼ | .64⅜ | .64⅝—¾ |
| Mai | .66⅜-⅛-¼ | .66⅜ | .66⅛ | .66¼ | .66½—⅝ |
| Hafer— | | | | | |
| Sept | .43½ | .43½ | .43½ | .43½ | .43⅜ |
| Dez | .45¾-⅝-¾ | .45⅞ | .45⅝—¾ | .45¾ | .45⅞—46 |
| Mai | .48½-⅜-½ | .48½-⅝ | .48-½ | .48½-⅝ | .48⅝—¾ |
| Gepök. Schweinefleisch— | | | | | |
| Sept | ........ | ........ | ........ | ........ | 15.05 |
| Okt | ........ | ........ | ........ | ........ | 15.00 |
| Jan | 15.90 | 15.92½ | 15.85 | 15.90 | 15.95 |
| Schmalz— | | | | | |
| Sept | 9.32½ | 9.32½ | 9.30 | 9.32½ | 9.40 |
| Okt | 9.35 | 9.35 | 9.32½ | 9.35 | 9.40 |
| Jan | 9.22—20 | 9.22½ | 9.20 | 9.20 | 9.27½ |
| Mai | 9.22½ | 9.22½ | 9.22½ | 9.22½ | 9.27½ |
| Rippchen— | | | | | |
| Sept | ........ | ........ | ........ | ........ | 8.77½ |
| Okt | 8.80 | 8.80 | 8.80 | 8.80 | 8.82½ |
| Jan | 8.30 | 8.30—32 | 8.30 | 8.30 | 8.32—3[illegible] |
| Mai | ........ | ........ | ........ | ........ | 8.37½ |

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 162,000, von Mais auf 288,750, von Hafer auf 316,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 204,900 Bushels Weizen, 145,900 Bushels Mais und 140,200 Bushels Hafer.


**$60.00 per Jahr kaufen**

1,200 ausgehende Anrufe an die 257,000 Telephone in Chicago und die 6,000,000 und mehr Telephones der Vereinigten Bell Telephone Companies der ganzen Vereinigten Staaten —das übersichtlichste und ausgebreitetste System in der Welt.

Dies gibt Euch eine eigene Linie über welche alle einlaufenden Anrufe frei sind und kostet die Hälfte des Flat Raten-Dienstes.

The Bell ist das Mundstück für die Millionen.

**Chicago Telephone Co.**

Main 294—Commercial-Dept.

230 Washington Str.



# Alle Anzeichen deuten auf eine weitere triumphreiche Saison für die Armitage-Kleider hin.

Mehr und mehr Männer werden immer kritischer in ihren Ansprüchen. Sie sträuben sich, noch länger „irgend ein Kleidungsstück" zu kaufen, nur aus dem Grunde, weil es von Außen gut aussieht.

Sie verlangen Anzüge, welche innen und außen modisch sind —Anzüge, welche haltbar sind! Wir werden Euch in unserer Frühherbst-Offerte von Herbst-Styles beweisen, daß die Armitage-Kleider nicht nur die dauerhaftesten, sondern auch die modernsten sind.

**$10 bis $30**

**THE ARMITAGE**

JOHN S. EDWARDS, Pres.

**Milwaukee und Armitage Avenue.**



# Das Tungsten-Licht ist das Beste und Billigste für kleine Läden

Das Beleuchtungsproblem für kleine Läden wird durch die Installirung von Tungsten (Mazda)-Lampen am Besten gelöst. Diese geben ein herrliches, reines, weißes Licht, dem Sonnenlicht am ähnlichsten, sodaß man mit Bestimmtheit die Farbe feststellen kann. Außerdem ist der hellerleuchtete Laden stets der anziehendste. Ohne größere Kosten für den Strom geben Tungsten-Lampen 2½mal soviel Licht, als gewöhnliche Kohlenstofffaser-Lampen.

## Kandelaber zu niedriger Miethsrate.

Ihr könnt einen zweiarmigen Kandelaber, dessen beiden Lichte zur Beleuchtung eines kleinen Ladens genügen, für $1.25 den Monat miethen. Das Drahten besorgen wir kostenlos, halten die Lampen in Stand und erneuern dieselben frei. Die Lichtlieferung geschieht auf der regulären Meterbasis. Telephonirt an Randolph 1280 um volle Einzelheiten.

**Commonwealth Edison Company**

(Alte Nr. 139 Adams Straße) 120 West Adams Straße

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago



CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .......... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei .......... $3.00
Mit Sonntagpost .......... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Wem nützt es?

Nach langer Pause hat der rothe Schrecken in Rußland zu einem neuen Schlage gegen den weißen Schrecken ausgeholt und ihn an einer höchst empfindlichen Stelle getroffen. Der Premierminister Stolypin, der seit 1906 die Terroristen mit Feuer und Schwert verfolgt hat und zu Tausenden hat hinrichten lassen, ist von einem Meuchelmörder tödtlich verwundet worden. Sein Kampf galt in der That einem Ungethüme, das die Phantasie der Alten in der tausendköpfigen Hydra darzustellen versucht hat. Wie dieser Schlange für jeden abgeschlagenen Kopf zwei neue Köpfe nachwuchsen, so schien sich auch die Zahl seiner politischen Feinde um so mehr zu vergrößern, je mehr er sie unschädlich gemacht zu haben glaubte. Wie viele er auch in die Verbannung oder auf den Galgen schickte, immer sprangen neue Widersacher aus dem Boden, die keine Gefahr scheuten und unerbittlich nach seinem Leben trachteten. Aller Vorsichtsmaßregeln ungeachtet, ist er endlich diesen Rächern zum Opfer gefallen, — im glänzend erleuchteten Theater und in der Gegenwart seines kaiserlichen Herrn und Beschützers.

Somit ist es nicht gelungen, den rothen Schrecken durch den weißen auszurotten, d. h. die Nihilisten oder Anarchisten sämmtlich zu erwürgen oder dauernd so einzuschüchtern, daß sie keine Mordpläne mehr zu schmieden wagen. Sie sind allerdings in den letzten fünf Jahren scheuer und vorsichtiger geworden, wie jedes stark gehetzte Wild, aber sie haben ihren Vorsatz nicht aufgegeben, das russische Volk immer wieder durch fürchterliche Mordthaten aufzurütteln und die Herrschenden in ständiger Angst zu erhalten. Durch ihre unheimliche Thätigkeit ist die Freiheit oder der Fortschritt in Rußland offensichtlich nicht gefördert worden. Nachdem die Revolution, die sie kurz nach dem russisch-japanischen Kriege anzufachen versuchten, kläglich im Sande verlaufen war, hätten sie einsehen sollen, daß die große Masse des eigentlichen russischen Volkes weder Klugheit, noch Muth genug besitzt, seine Ketten abschütteln zu wollen. Nur die westlichen Provinzen, die dereinst zu dem bis auf's Schwarze Meer reichenden Königreiche Polen gehört hatten und im Laufe der Jahrhunderte allmählich von ihm abgerissen worden waren, hatten einiges Verständniß für die Freiheitsbewegung gezeigt. Doch auch diese wären schwerlich für die überspannten Umsturzideen zu haben gewesen, die den Anstiftern der Revolution vorschwebten. Was die Terroristen eigentlich wollen, wissen sie vielleicht selbst nicht. Sie fühlen zunächst wohl nur den dunklen Drang, den Despotismus zu brechen. Da sie aber nicht mit den Thatsachen rechnen und mit den gemäßigt Liberalen durchaus nicht zusammengehen wollen, so machen sie es der Regierung leicht, sie als giftiges Gewürm hinzustellen, das mit den Füßen zertreten werden muß. Sie liefern ferner der Bürokratie den Vorwand, jede noch so schüchterne freiheitliche Regung als einen Ausbruch des Nihilismus zu ersticken. Solange in Rußland das Gespenst des politischen Meuchelmordes umgeht, werden die Machthaber in den harmlosesten Schwärmern furchtbare Verbrecher wittern und tausend Unschuldige vernichten, damit nicht ein einziger Schuldiger entwischen kann.

Stolypin hatte erst dann zu wüthen begonnen, als er durch ein Attentat herausgefordert worden war, das ihm selbst galt und zweien seiner Kinder verhängnißvoll wurde. Ursprünglich soll er sich mit Plänen getragen haben, die nach russischen Begriffen liberal genannt werden konnten. Selbst nach fünfjähriger Schreckensherrschaft schien er auf diese zurückkommen zu wollen, denn er brachte eine Vorlage ein, derzufolge die westlichen Provinzen ihren eigenen „Zemstwo" oder Landtag erhalten sollten. Er wollte also die einigermaßen fortschrittlichen Landestheile von den ganz rückschrittlichen lostrennen, damit sie in ihren politischen Bestrebungen nicht stets von den echt russischen Leuten gehemmt werden könnten. Als diese Vorlage in der Nationalversammlung auf Widerstand stieß, ließ Stolypin sie über die Köpfe der Volksvertretung hinweg als kaiserlichen Ukas verkünden. Das war zweifellos verfassungswidrig, aber der Premier hatte wohl geglaubt, sich mehr an den Geist, als an den Buchstaben der Verfassung halten zu müssen. Um so schlimmere Folgen mag es haben, daß das Attentat auf ihn gerade an dem Tage verübt wurde, an dem der westliche Zemstwo seine erste Tagung in Kiew eröffnen sollte. Denn nun dürfte der schwache Kaiser sich wohl wieder ganz und gar den finstersten Reaktionären in die Arme werfen. Sicherlich wird der Nachfolger Stolypins den Ausrottungskampf gegen die Anarchisten nicht schwächer, sondern noch viel kräftiger führen.

## Zur Hochbahnlage.

„Vor Tisch las man's anders."

Damals, als die Verhandlungen zwischen den Häuptern der verschiedenen Hochbahngesellschaften der Stadt und den Geldleuten, bezw. -Instituten, die die Zusammenschließung der Chicagoer Hochbahnen zu einer Gesellschaft finanziren wollten, bezw. sollten, wurden für den Fall des Gelingens nicht nur das Aufgeben der Hochbahnschleife und die Durchlegung der Hochbahnlinien in Aussicht gestellt, sondern geradezu als „Zweck der Uebung" hingestellt. Die behufs Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Hochbahnen nothwendige Durchlegung der Linien ist, so hieß es, nicht möglich, solange die Hochbahnen im Besitz und Betrieb von vier gesonderten und von einander unabhängigen Gesellschaften sind. Sie ist nur möglich, wenn sämmtliche Hochbahnen der Stadt in einheitlichem Besitz und Betrieb sind — deshalb ist die Verschmelzung der Hochbahnen zu einer großen Gesellschaft nothwendig. Das leuchtete dem Publikum ein und es freute sich des Erfolgs und der ihm damit eröffneten guten Aussicht, als das Zustandekommen der Chicago Elevated Railways Co. und die Uebernahme der Hochbahnen seitens dieser Gesellschaft gemeldet wurde. Man war um so mehr schöner Hoffnung voll, als in der Werdezeit der neuen Gesellschaft von der Presse verschiedentlich darauf hingewiesen wurde, daß die Stadt unzweifelhaft das Recht habe, dann die Durchlegung der Linien, die Verausgabung von Umsteigekarten und sonstige nothwendige Aenderungen und Verbesserungen zu erzwingen, und die Richtigkeit dieser Annahme niemals von Seiten der „Stadt" oder irgend einem ihrer Vertreter in Zweifel gezogen wurde.

So war's vor der Geburt der Chicago Elevated Railways Co. Mit dem Augenblick, da dies liebe Kind das Licht der Welt erblickte, wurde es anders, und heute ist es ganz und gar anders als es war. In den Geburtswehen scheint den Hochbahnherrschaften alle Erinnerung an das Vorher geschwunden zu sein. Seit das freudige Ereigniß dem lieben Publikum verkündet wurde, haben sie aus eigenem Antriebe über die in Aussicht gestellte Durchlegung der Linien kein Wort verlauten lassen, und als man dieserhalb anfragte, thaten sie, als hätten sie „von so was" kaum jemals gehört; erklärten sie auf weiteres Drängen hin, darüber lasse sich vielleicht reden, aber später, beileibe nicht jetzt; jetzt hätten sie Anderes zu thun und keine Zeit, sich mit solcher Zukunftsmusik zu beschäftigen. Es ist zweifelhaft, ob das Publikum sich darüber mehr ärgerte oder mehr amüsirte — lachte. Es lag darin ja eine bodenlose Unverschämtheit, die wohl geeignet war, Einem die Galle in's Blut zu treiben, aber — auf der anderen Seite schien es doch nichts anderes als ein, dank seiner Durchsichtigkeit, recht harmloser „Bluff"-Versuch. Denn wer nicht will, der muß, und es konnte ja kein Zweifel darüber bestehen, daß die Stadt das Recht hat, die Gesellschaft zur Einhaltung des für sie gegebenen Versprechens zu zwingen, bezw. die Schaffung von Durchlinien und anderer Verbesserungen einfach anzuordnen. Oder wurde auch das ganz anders, seit die eine Gesellschaft in's Leben trat?

Die „Schwarzseher", denen das so dunkel schwante, ohne daß sie sagen konnten, wieso und warum?, behielten Recht. Vorgestern wurde die Katze aus dem Sack gelassen. Die Durchlegung der Linien, der zuliebe die Verschmelzung der Hochbahnen vorgenommen, die eine große Gesellschaft in's Leben gerufen wurde, ist unmöglich unter den bestehenden Hochbahnordinanzen und sonstigen Verhältnissen! Unmöglich, weil die alten Gesellschaften fortbestehen bleiben, trotzdem sie allesammt von „ein und denselben finanziellen Interessen beherrscht werden", das heißt, thatsächlich der Chicago Elevated Railways Co. gehören; sie müssen fortbestehen bleiben, ihre Freibriefe am Leben zu halten, und weil diese Freibriefe der vier verschiedenen Gesellschaften verlangen, daß jede Gesellschaft Passagiere über ihre eigenen Linien für 5 Cents per Kopf befördern und ihnen nicht erlauben, ihre Wagen über die Geleise der anderen Gesellschaften laufen zu lassen, darum sind Durchlinien auf den Hochbahnen unmöglich. Denn nicht nur könnte, so sagt man, irgendein Aktieninhaber einer der Gesellschaften vor Gericht um einen Einhaltsbefehl gegen etwa in Betrieb gesetzte Durchlinien einkommen, die Stadt selbst könnte den Betrieb von Durchzügen verbieten, weil solche Züge gegen die Ordinanz verstoßen würden, und einer solchen Gefahr wird sich eine gesetzliebende Korporation ganz gewiß nicht aussetzen.

Die derzeitigen Freibriefe der Hochbahngesellschaften „laufen" noch 25 bis 35 Jahre, so daß den meisten von uns über dem Warten auf die Durchlinien der Hochbahnen der Athem ausgehen wird, wenn sie nicht aus dem Weg geräumt werden können. Das kann natürlich geschehen, und muß bald geschehen. Die Hochbahnleute selbst scheinen es recht eilig damit zu haben, und das Publikum hat's jedenfalls sehr eilig, wenn es wahr ist, daß ohne neue „Ordinanzen" Durchlinien und damit eine wesentliche Verbesserung des Hochbahnbetriebs und Erhöhung seiner Leistungsfähigkeit nicht möglich sind. Aber — warum wurde nicht vor der Verschmelzung darauf aufmerksam gemacht? warum verhält die „Stadt" sich so seltsam stumm und unthätig gegenüber der Neugestaltung der Hochbahnlage? Worauf die Hochbahngesellschaft aus ist, das läßt sich leicht errathen: Sie stützt sich auf die alten Freibriefe, und erklärt neue Ordinanzen, bezw. Freibriefe für nöthig, weil sie bei den neuen Abmachungen zu profitiren hofft; in erster Reihe wahrscheinlich hofft, die ungesetzliche, bezw. durch Schwindel erlangte Hochbahnschleife im Geschäftsviertel „gesetzlich" zu machen und ein längeres Leben zu sichern. Aber was führt die „Stadt" im Schilde? Wie will sie sich in der Sache verhalten?

Die Hochbahn-, bezw. Durchlinienfrage ist von allergrößter Wichtigkeit für das Publikum, und die Bürgerschaft hat ein Recht, zu wissen, was die Stadt zu thun beabsichtigt. Das Verhalten der „Stadt" in der Werdezeit der Chicago Elevated Railways Co. und jetzt war und ist leider nicht geeignet, viel Vertrauen einzuflößen, oder das aufsteigende Mißtrauen zu zerstreuen.

## Der theure Zucker.

Man muß mehr als zwanzig Jahre zurückgehen, um in den Vereinigten Staaten Zuckerpreisen von der gegenwärtigen Höhe zu begegnen. Der Großpreis für Körnelzucker („Granulirter") betrug in New York im Jahre 1888 7.18 Cents das Pfund und im Jahre 1889 sogar 7.89 Cents. Bereits im Jahre 1891 war er auf 4.65 Cents gesunken, im Jahre 1894 auf 4.12 Cents und seither ist er nur selten über 5 Cents gewesen. Beiläufig sei bemerkt, daß die niedrigsten Preise in die Jahre fallen, in denen der McKinleytarif, der in jeder anderen Hinsicht ein Preisvertheurer war, die Einfuhr von Rohzucker zollfrei gemacht hatte. Nachdem der Wilsontarif den Zuckerzoll wieder hergestellt hatte, stiegen die Preise, doch nicht zum vollen Betrage des Zolles. Trotzdem der Verbrauch sich stetig und in großem Maße steigerte, stiegen Erzeugung und Angebot noch mehr als die Nachfrage. Die Zuckermacher, insbesondere die europäischen Rübenzuckermacher, hatten die größte Noth, genügenden Absatz für ihre Erzeugnisse zu finden. Der durchschnittliche Preis für eingeführten ausländischen Zucker, der im Jahre 1894 2.92 Cents das Pfund war, fiel bis zum Jahre 1903 auf 1.71 Cents. Den Absatz zu erleichtern, gewährten europäische Regierungen ihren Zuckermachern (direkt oder indirekt) Ausfuhrprämien, so daß ausländische Käufer den deutschen, französischen oder belgischen Rübenzucker billiger haben konnten, als die inländischen Verbraucher. Und die deutsche Regierung ging seinerzeit so weit, die über das amerikanische Schweinefleisch verhängte Einfuhrsperre zu heben, nur um nicht ausgeschlossen zu werden von der Wohlthat der zollfreien Zuckereinfuhr hierzulande, denn der McKinleytarif hatte diese Zollfreiheit derart bedingt, daß sie nur Ländern zutheil wurde, die uns Gegenvergünstigungen gewährten.

Genug, es herrschte im Welthandel ein Ueberfluß an Zucker. Wenn irgend welche Befürchtung grundlos erschien, so war es die, daß jemals eine Zuckernoth eintreten könnte. Und die Welterzeugung hat seither noch eine riesige Zunahme erfahren. Im Jahre 1901—02 betrug die Gesammterzeugung nur ungefähr 11 Millionen Tonnen (zu 2240 Pfund), im Jahre 1902—03 nur ungefähr 10 Millionen Tonnen, im Jahre 1909—10 stellte sie sich auf 14½ Millionen Tonnen. Woher nun die Vertheuerung, die im Laufe weniger Monate die Preise um volle 50 v. H. in die Höhe getrieben hat, so daß Zucker, der sonst im Kleinhandel zu 5 Cents das Pfund gekauft werden konnte, nun bereits 7½ bis 8 Cents kostet?

Von den meistgehörten Erklärungen muß gesagt werden, daß sie die Sache nicht befriedigend erklären. Man hört, daß die letztjährige kubanische Ernte um 300,000 Tonnen hinter dem Durchschnittsertrage zurückgeblieben ist, und daß die Dürre des gegenwärtigen Sommers der europäischen Zuckerrübenernte, namentlich der deutschen, großen Abbruch gethan hat. Aber man hört auch, daß die europäischen Zuckervorräthe aus früheren Jahren noch größer sind als gewöhnlich, und daß hier überhaupt noch kein europäischer Rübenzucker eingeführt wird, weil die Einfuhr fremden Rohrzuckers noch zu Preisen sich ermöglicht, die etwas billiger sind als die europäischen Preise. Auch haben wir in den Ver. Staaten über keinen Mißwachs zu klagen, sondern die hiesigen Ernten sind im Großen und Ganzen befriedigend.

Ein wirklicher Rohzuckermangel besteht also nicht, steht auch nicht zu gewärtigen, und es müssen deshalb andere Ursachen verantwortlich sein für das plötzliche, allen Hausfrauen gerade in dieser „Einmachezeit" doppelt schmerzliche Emporschnellen der Preise. Sieht man näher zu, so ist es thatsächlich nicht sowohl Mangel an Rohzucker, sondern Mangel an gereinigtem Zucker, der hier besteht und aus dem sich zwar nicht die Nothwendigkeit der großen Preissteigerung, wohl aber die Gelegenheit dazu ergeben hat. Und da das hiesige Zuckerreinigungsgeschäft (die Verarbeitung des Rohzuckers zu genießbarem und marktbarem Zucker) dank unserer Zollpolitik— die die Einfuhr von gereinigtem Zucker so gut wie unmöglich macht — zu einem thatsächlichen Monopol geworden ist, in das nur etwa drei große Gesellschaften sich theilen, so konnte die Gelegenheit ausgebeutet werden in einer Weise, wie sie unter anderen Umständen nicht möglich gewesen wäre. Diese drei Gesellschaften sind erstens und größtens die American Sugar Refining Company (bekannt als der Zuckertrust), zweitens die Federal Company und drittens die Arbuckle Company. Die letztere Gesellschaft hatte das Unglück oder das Glück, daß im letzten Juni ihre Brooklyner Raffinerie durch Feuer zerstört wurde. Sie war daher mehrere Monate außer Stande, Zucker zu reinigen und behielt demzufolge einen riesigen Vorrath von Rohzucker in Händen, der nun soviel mehr werth ist als vorher, daß der Brandschaden viel mehr als aufgewogen wird. Kunden, die sonst von den Arbuckles kauften, mußten in den verflossenen Monaten sich an den Zuckertrust wenden, der also weit mehr verkaufte als sonst, und dessen Vorräthe dadurch mehr als gewöhnlich zusammengeschmolzen sind. Und der auch nicht im Stande war, der ganzen auf ihn einströmenden Nachfrage zu genügen, so daß sich die Ablieferungen verzögerten und beispielsweise Chicagoer Händler noch heute auf die Ausführung von Bestellungen warten, die sie bereits vor drei Monaten eingeschickt haben.

Aus dieser Verkettung von Umständen ergab sich die Gelegenheit, die nun ausgenutzt wird. Es ist leicht Preise steigern, wenn die Nachfrage das Angebot übersteigt. Und wenn die bemeldeten ausländischen schlechten Ernten mitgeholfen haben zu der Gelegenheit, so hat die inländische Spekulation und Monopolwirthschaft offenbar sehr viel mehr mit den hohen Preisen zu thun, als die schlechten Ernten. Wo die natürliche Lage der Dinge vielleicht einen Aufschlag von 1 Cent aufs Pfund rechtfertigte, haben Spekulation und Monopolwirthschaft das Zwei- und Dreifache genommen. Ohne die künstliche Mache hätte die Preissteigerung niemals so großen Umfang annehmen können. Gerade weil jedoch die Preissteigerung großentheils künstlich gemacht ist, läßt sich hoffen, daß sie nicht von langer Dauer sein kann. Urtheilsfähige Leute äußern die Erwartung, daß bereits im Oktober, wenn die hiesige Ernte marktbar wird, ein Preisrückgang nicht mehr aufzuhalten sein wird. Hoffentlich behalten sie recht!

## Die Macht der deutschen Gewerkschaften.

Die soeben erschienene Statistik der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands für das Jahr 1910 ist auch für „Amerika" von großem Interesse, so daß eine kurze inhaltliche Wiedergabe am Platze scheint. Die Mitgliederzahl der Gewerkschaften, die der Generalkommission angeschlossen sind, belief sich im abgelaufenen Jahre auf etwas über zwei Millionen. Gegen das Jahr 1909 bedeutet diese Ziffer eine Vermehrung um 184,631 Mitglieder. Gegenüber dem gesammten Bestande an industriellen Arbeitern ist das zwar noch nicht viel, aber im Vergleich zu der Mitgliederzahl der Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereine und der christlichen Gewerkschaften eine sehr respektable Summe. Diese Mitgliederzahl vertheilt sich auf 53 Verbände, von denen der größte der Metallarbeiterverband ist, der gerade im Augenblick im Mittelpunkt des wirthschaftlichen Interesses steht. Der Metallarbeiterverband zählt beinahe 416,000 organisirte Arbeiter; eine kleine Armee, die wohl imstande ist, den Produktionsprozeß zu erschweren und dem Bestande der deutschen Volkswirthschaft heftige Stöße zu versetzen. Weit hinter dem Metallarbeiterverband kommen erst die Gewerkschaft der Maurer mit 173,626, die der Fabrikarbeiter mit 159,152, die der Holzarbeiter mit 158,767, die der Transportarbeiter mit 124,891, die der Bergarbeiter mit 120,493, die der Textilarbeiter mit 113,822 Mitgliedern. Zum Verband der Maurer ist noch im Ernstfalle der der Bauhilfsarbeiter und der der Zimmerleute hinzuzuzählen, so daß, wie die letzte Bauarbeiterbewegung bewiesen hat, auch von diesen Arbeitern ein starkes Heer ins Feld geführt werden kann. Neben der Mitgliederzahl ist für die Gewerkschaften das wichtigste Moment ihre finanzielle Stärke. Trotz der vielen Streiks, die mit großen Kosten durchgekämpft worden sind, ist der Vermögensbestand doch stets gestiegen und auch die Einnahmen haben sich, von kleinen Schwankungen abgesehen, im Allgemeinen vermehrt. Die der Generalkommission angeschlossenen Gewerkschaften vereinnahmten im Jahre 1910 insgesammt 64,3 Millionen Mark gegen 50,5 Millionen Mark im Jahre 1909. Der Kassenbestand erhöhte sich von 43,4 Millionen Mark auf 52,5 Millionen Mark, was ja bei der Einnahmesteigerung erklärlich ist. Aus diesen Ziffern geht hervor, daß die Gewerkschaften, um im Kampfe besser gerüstet zu sein, die Beiträge erhöht haben, und daß diese Erhöhung nicht auf allzu starkes Widerstreben gestoßen ist, ergibt sich ja aus der Steigerung der Mitgliederzahl der Gewerkschaften. In die Einnahmesummen sind allerdings recht erhebliche außerordentliche Einkünfte eingerechnet, aber auch die regelmäßigen Einnahmen stiegen infolge von Erhöhungen der Verbandsbeiträge und infolge der Mitgliedervermehrung. Den Gesammteinnahmen von 64,3 Millionen Mark stehen Gesammtausgaben von 57,9 Millionen Mark gegenüber, wovon ungefähr 19½ Millionen Mark auf Streiks entfallen. Die Arbeitslosenunterstützung im Jahre 1910 betrug rund 6 Millionen Mark, die Krankenunterstützung rund 9 Millionen Mark.

Interessant ist, was in den Ausführungen zur Statistik der Generalkommission über die Unterstützungseinrichtungen gesagt wird. Es wird nämlich in diesen Ausführungen betont, daß die Unterstützungseinrichtungen dadurch, daß sie die Leistungsfähigkeit der Arbeiter stärken, auch die Leistungsfähigkeit der Industrie erhöhten. Daher sei es Pflicht des Staates oder — wie es in dem Bericht heißt — „der Faktoren, welche in erster Linie ein Interesse an der Erhaltung dieser Leistungsfähigkeit haben", den Gewerkschaften die Unterstützungslasten zu erleichtern. Mit aller Entschiedenheit müsse deshalb eine staatliche Arbeitslosenunterstützung verlangt werden. Um welche Summen es sich hierbei handelt, geht daraus hervor, daß die Gewerkschaften in den letzten zwanzig Jahren 120,7 Millionen Mark für Unterstützungen ausgegeben haben. Jedenfalls bedeutet die Arbeitslosenunterstützung durch die Gewerkschaften eine gute Vorbereitung für die staatliche Arbeitslosenversicherung.

## Kurz und Neu.

* Im Jachthafen des Jackson Park wurden während des Sturmes gestern Abend mehrere Fahrzeuge vom Ankerplatze losgerissen, und eines, die Jacht „Wilah", eine Meile weit in den See hinausgetrieben. Die Rettungsmannschaft holte sie unter eigener großer Gefahr zurück.

* Lulu Millin hat das Garrick-Theater auf Schadenersatz verklagt, weil ihr als Negerin der Eintritt verweigert worden sein soll, obwohl sie eine Eintrittskarte besaß.


Jeder Einkauf ein Bargain — THE STERN CLOTHING CO. — Der Laden der Werthe

North Avenue und Larrabee Strasse

Folgt dem Beispiel der sich am besten und sorgfältigsten Kleidenden in Eurer Nachbarschaft. Dies wird Euch zu Stern's führen, wo die Qualität stets am besten und die Preise am niedrigsten sind.

**Herbst-Anzug und Ueberzieher-Ersparniß**

Wir ersparen Euch $3 bis $5 an einer Partie von Männer-Anzügen und -Ueberziehern, welche Euch sicherlich befriedigen wird. Ihr werdet entzückt seit über die Vollständigkeit und Reichhaltigkeit unseres Lagers. Die Qualität ist hochfein, Dauerhaftigkeit wird garantirt durch die Auswahl von haltbaren Stoffen sowohl wie durch sorgfältige Arbeit. Tadelloses Passen und korrekte Facons bieten Euch Bequemlichkeit und die vollste Zufriedenstellung. Die Preise dieser prachtvollen Kleidungsstücke rangiren von $10 bis $35 — eine Preislage, welche jeder Börse angepaßt ist. Kommt frühzeitig und sichert Euch die erste Auswahl.

**Erstaunliche Werthe in Anzügen für Kinder**

Unsere Kinder-Anzüge zu $2.95 bis $8.95 sind außerordentliche Werthe. Sie sind hübsch und besitzen eine Dauerhaftigkeit, welche auch durch das viele Herumtoben und tagtäglichen Gebrauch nicht ruinirt werden. Sie befriedigen sowohl die Eltern wie auch die Kinder.

Unsere Herbst-Hüte liegen jetzt, am Schluß der Strohhut-Saison, zur Auswahl bereit — Alle Facons, Farben und Größen — weiche Hüte und Derbys — zu bemerkenswerth wohlfeilen Preisen.

Der Laden der Werthe.

FREI! Ein Luftschiff-Modell mit jedem Kinder-Anzug



**Deutsches Theater.**
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Samstag, den 16. Sept., Anfang 8:15 Uhr: Eröffnungsvorstellung: Jubelouverture von C. M. v. Weber. Dirigirt von Kapellmeister Martin Ballmann. Prolog verfaßt von Martin Drescher, gesprochen von Violanda v. Rofft. Hierauf
**Der Zigeunerbaron**
Große Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Dirigent: Kapellmeister Karl von Wegern, Ballmanns Orchester. Sonntag, 17. Sept.: „Der Zigeunerbaron"; Montag, 18. Sept., Lustspiel-Abend: „Die Zwillingsschwester" von Fulda.— Die Kasse ist täglich von 9½ Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends geöffnet. dofria

**Kronprinz Rudolf!!**
Neueste Enthüllungen über den Tod des Kronprinzen, von einem Aristokraten. In Oesterreich verboten .......... 50c
**A. KROCH & CO.,**
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)


### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Karl Kruschinsky**

am 14. September, um 3 Uhr Nachmittags, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. September um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4352 West 25. Place, nach der Ev. Luth. Gnaden-Kirche, 41. Ave. und 28. Str., von da nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Kruschinsky, Gattin.
Arthur, Frederick, Otto, Söhne.
Ida, Martha, Töchter.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Mary Benck geb. Wetzler**

am 15. September im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 17. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2135 Southport Ave., nach der Centec St. deutschen M. E. Kirche, von dort nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Benck, Gatte.
John, Helen und William, Kinder.
frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

**Charlotte Saurbier**

Donnerstag, den 14. September, plötzlich gestorben ist. Begräbniß Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Hause der Eltern, 11410 Indiana Ave.

Karl Saurbier, Gatte, und Kinder.

**Gestorben:** Elsa A. Maas, 15 Jahre und 4 Monate alt, Tochter von Frau Augusta Maas und dem verstorb. August Maas. Beerdigung Sonntag, den 17. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1035 S. Circle Ave., Forest Park, mit Kutschen nach Waldheim.


**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.


### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

**Frank Keckeisen**

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. September, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause 1409 W. 51. Str., nach der St. Augustinuskirche, wo heiliges Hochamt abgehalten wird, von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Keckeisen geb. Girtler, Gattin.
Frau Dora Dillenburg, Frank Keckeisen, Kinder.

Mitglied von Lake Tent Nr. 67, K. O. T. M. dofr

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter

**Emma Jacobi**

am 12. September selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 36 Jahren 8 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1862 S. Harding Ave., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Jacobi, Mutter.
Albert, Otto, Karl, Brüder.
Augusta und Paulina, Schwestern. midofr

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

**Margarethe Schmitz**

im Alter von 88 Jahren und 6 Monaten am Donnerstag, den 14. September 1911, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. September, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause 1531 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Elizabeth Staab, A. Lucy und John P. Schmitz, Kinder.
Lucy A. Ternes, Nichte.

Bitte keine Blumen.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Theodor Bandoly**

im Alter von 41 Jahren, 10 Monaten und 3 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. September, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3137 N. Troy Str., Ecke Avondale, nach der Logenhalle an Belmont und Kedzie Ave., und von dort nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Bandoly, Gattin.
Martha Bandoly, Tochter.
August Bandoly, Vater.
Wilhelmina Bandoly, Mutter, nebst Geschwistern und Verwandten.
fsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

**Henry Gercken**

(Gatte der verstor. Lizzie Gercken geb. Lutz) gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1:30, von der Wohnung seiner Tochter, Frau Seideneck, 2015 N. 40. Ave., nach Waldheim. Die trauernden Kinder:

Frau J. Wendt, Frau J. Seideneck.
frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

**Rosina C. Vogelgesang geb. Rübhausen**

am Donnerstag, den 14. September, im Alter von 41 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. September, halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1123 Fullerton Ave., Ecke Clifton Ave., nach der St. Vincentskirche, von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

frsa Edmund A. Vogelgesang, Gatte

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Rebecca Ohlendorf geb. Fiddelke**

im Alter von 59 Jahren und 11 Monaten am Donnerstag, den 14. September, nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. September, um 1 Uhr Nachm., auf dem Friedhof in Matteson, Ill. Um stille Theilnahme bitten:

frsafon Die trauernden Kinder.

**Gestorben:** Frieda M. Stelf, geliebte Tochter von Mary Stelf, Schwester von William Stelf, John Stelf, Frau Emil Wolff, Frau George Deckwerth und Louise Stelf; Schwägerin von Frau William Stelf, Frau John Stelf, Hrn. Emil Wolff und Herrn George Deckwerth. Starb am 14. September. Beerdigung vom Trauerhause, 2711 West 23. Str., Sonntag, den 17. September, um 1 Uhr Nachm., nach der St. Markuskirche, 23. Str. und California Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. frsa


Bücher der Naturwissenschaft: Die Wärme", von R. Geigel. 184 Seit., illustr. Preis 25c postfrei.
**Koelling & Klappenbach**
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße.


### Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

**F. J. Solger Sr.**

der heute vor einem Jahre gestorben ist.

Von uns geschieden, doch nicht vergessen.

Feierliches Requiem wird am Samstag Vormittag um 7:45 in der Heil. Dreifaltigkeitskirche, Taylor und Lincoln Str., abgehalten.

Von Gattin, Tochter und Sohn.

Fort Washington Zeitungen bitte zu kopiren.


**BOSTON STORE**
STATE MADISON AND DEARBORN STS
**TAPETEN**
(Siebenter Floor, State Str.)

| | | |
|---|---|---|
| Für 12×14 F. Dachzimmer. Hübsche helle Tapeten, 10 Rollen Seitenwand..... 18 Yards Border.......... | Vollständig, 35c | 60c Werthe. |
| Für 12×14 F. Bettzimmer. 10 Roll. Blumenstreif. W'd 6 Rollen Decke.......... 18 Yds. passender Border.. | Vollständig, $1.29 | $1.90 Werthe. |
| Für 12×14 F. Eß-Zimmer. 10 Rollen vergoldete oder Tapestry Tapeten.......... 6 Rollen Decke.......... 18 Yards breiter od. schmaler Border.......... | Vollständig, $1.79 | $2.60 Werthe. |
| Für 12x14 Parlor und Bibliothekzimmer. 10 Rollen Velveth 2-farb. Wandtapete, dunkelgrün, braun od. lohfarbig..... 8 Rollen Moire, für Drop Ceiling.......... | Vollständig, $2.39 | $3.75 Werthe. |

Tapezieren, aufw., Rolle, 12½c.

**White City**
Diese ganze Woche PIRATES of PENZANCE
Von d. White City Opera Co. Konzert u. Vorstellung im Casino Restaur. Gebäude.
mo—fa

**The Rienzi**
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
**Guzzardi Pietro.**
10okt.mikrfon*

**Wurz'n Sepp's**
Restaurant und Familien-Resort
North Ave. und Hudson Ave.
Nahe dem neuen Deutschen Theater.
Küche offen bis Mitternacht. Sonntags Gesangsvorträge des Bassisten Hermann Hoell.

Erhält Euer Knabe eine Erziehung oder geht er blos nach der Schule? Wird er weiter gefördert außer den Schulstunden oder wird er einfach während der Schulstunden vollgepfropft?
**ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY**
(Episcopal)
ist eine Erziehungsanstalt für's Leben. Alle erzieherischen Spielereien sind ausgeschlossen. Der Knabe erhält eine gründliche Vorbildung als amerikanischer Bürger. St. John's wird von der Regierung zu den zehn „hervorragenden Instituten" gezählt. Wegen Katalog adressirt:
Dr. S. T. Smythe, Präs. Delafield, Waukesha Co., Wis. Chicago Office: 1515 Masonic Temple. Telephon: Central 3902.
Das amerik. Rugby
14jl,fr,13t

**Umzug!**
GUSTAV BRAUNS & SON
Deutsch-Lutherische Buchhandlung,
jetzt 102 S. Wabash Ave., zweiter Flur.
sa30mikfonju

# Der Wohlstand von Chicago.

Die offiziellen Berichte der Chicagoer Banken vom 2. September 1911 zeigen diese beachtenswerthen Thatsachen:

**Gesammt-Spareinlagen**

in 63 Banken, die Spareinlagen annehmen

**$221,081,526**

Von diesem Betrag waren in einer Bank, der

**Illinois Trust & Savings Bank**

**$61,874,507**

hinterlegt, eine Summe, die bedeutend mehr als ein Viertel der gesammten Ersparnisse der Chicagoer Bevölkerung in Banken an dem Datum darstellt.


## Briefkasten.

B. C. — Sie finden in der öffentlichen Bibliothek an Washington Str. und Michigan Blvd. derartige geschichtliche Werke, die Sie auch dort lesen können. — Ihren Wünschen hinsichtlich jenes Rezepts wird baldmöglichst entsprochen werden.

R. R. — Die Gerichtshöfe werden am Samstag um 1 Uhr Nachmittags, an den übrigen Wochentagen um 5 Uhr Nachmittags geschlossen. Sie können Ihr Gesuch an einem beliebigen Tag einreichen.

Alter Leser. — Kaiser Wilhelm wurde in Berlin geboren; er ist bekanntlich ein Sprosse des Hauses Hohenzollern.

M. M. — Das Verwaltungsgebäude der Chicago Railways Co. befindet sich an Division und N. Clark Str., und dort finden Sie auch den Superintendenten.

Laura R. — Die öffentlichen Abendschulen, in denen auch deutscher Unterricht ertheilt wird, werden am 9. Oktober eröffnet. Der Unterricht ist kostenfrei. Alles Nähere werden Sie später in den Lokalspalten der „Abendpost" finden.

E. Z. — Ein 50 Cents-Stück aus dem Jahre 1833 hat keinen besonderen Werth.

Henry. — Es gibt hier ein halbes Hundert derartige Firmen. Sie finden Sie auf Seite 1749 des „City Directory" unter „Safes" aufgeführt.

K. M. — Wir können Ihnen keinen „Mandolin-Professor" nachweisen, bei dem Sie des Abends Unterricht nehmen können.

Streitende Leser. — Es gibt drei verschiedene Thermometer-Skalen, nämlich Fahrenheit, die hier gebräuchliche, Reaumur und Celsius. Die Verschiedenheit liegt nicht darin, daß eine größer ist, als die andere, sondern in der Eintheilung. Der Raum zwischen Gefrier- und Siedepunkt theilt Reaumur in 80, Celsius in 100, Fahrenheit in 180 Grade ein. Auf dem Fahrenheit'schen Thermometer ist der Eispunkt mit 32, der Siedepunkt mit 212 bezeichnet. Der Nullpunkt liegt also 32 Grad unter dem Eispunkt.

Jos. Z. — Uns ist ein derartiger Verein nicht bekannt.

Alte Leserin. — Einer unserer Leser theilt uns zu Ihrem Besten mit, daß sich das Hauptquartier des Ordens „Free Sons of Judah" Nr. 78 Second Ave., New York City, befindet. Großmeister ist Samuel Goldstein, Großsekretär Sigmund Fodor.

J. K. — Legen Sie einen mit Puderzucker bestreuten, feinlöcherigen Schwamm an die Stelle, wo die Ameisen sich am zahlreichsten zeigen. Nach einiger Zeit wird der Schwamm von Insekten wimmeln, worauf er in kochendes Wasser geworfen und das Verfahren beliebig oft wiederholt wird.

Fritz K. — Solche Schulen lassen sich für die Ausbildung schwer bezahlen. — Der 4. Januar 1890 war ein Samstag. — Die Abendschulen beginnen am Montag, den 9. Oktober.

Heinrich L. — Monismus („All-Einheitslehre") heißt jede Erklärungsweise eines einzelnen Gebiets der Wirklichkeit oder Welt im Ganzen, welche nicht von mehreren letzten Prinzipien ausgeht, sondern die Mannigfaltigkeit des Gegebenen auf einen einzigen, letzten Grund zurückzuführen sucht. Hervorragende Vertreter des Monismus waren u. A. die Philosophen Spinoza, Schelling, Hegel, Schopenhauer u. A. Wenn Sie sich des Weiteren über das Wesen des Monismus belehren wollen, so lesen Sie in der öffentlichen Bibliothek die einschlägigen Werke nach.

B. A. — Sie könnten höchstens die Polizeibehörde ersuchen, die Adresse Ihres Bruders zu ermitteln und ihm den Brief zuzustellen. Einen anderen Rath vermögen wir Ihnen nicht zu geben.

M. K. — Das jüdische Neujahrsfest fällt auf den 23. September, Jom Kipur, der Versöhnungstag, auf den 2. Oktober.

J. M. — Schließen Sie sich der Nordseite Turngemeinde an, deren Halle sich an N. Clark Str., nahe Chicago Ave., befindet. Dort können Sie sich Abends im Ringen üben.

A. K. — Der Vater des jetzigen deutschen Kaisers war Friedrich III. Allerdings war er, seit der Neuaufrichtung des deutschen Reiches, der erste Kaiser dieses Namens, daher wohl die irrige Annahme.

C. M., Forest Park. — Sie können im Staate Illinois auch als Nichtbürger Grundeigenthum erwerben und es halten, bebauen, übertragen oder verpfänden. Doch können Sie laut des Gesetzes als Ausländer den Besitztitel nur sechs Jahre halten. Sind Sie bis dahin nicht Bürger geworden, so müssen Sie das Eigenthum entweder verkaufen oder sich der Gefahr aussetzen, daß Ihr Eigenthumsrecht für verwirkt erklärt wird.

M. T. — Bis zu seinem 14. Jahre werden Sie das Kind ohnehin in die Schule gehen lassen müssen. Gestatten Ihnen Ihre Mittel das nachher nicht mehr, so versteht Ihre Tochter sich vielleicht dazu, den Hochschulkursus in einer städtischen Abendschule durchzumachen.

„Geflügelschlächter". — Alle die alten Großschlächer, wie Armour & Co., Swift & Co., Nelson Morris & Co. u. s. w., betreiben auch die Geflügelschlächterei im Großen. Die genaueren Adressen, an die Sie sich zu wenden haben, können Sie aus dem städtischen Adreßbuch oder dem Telephonverzeichniß erfahren. — Wenn Sie eine Stellung als Eierdurchleuchter wünschen, so müssen Sie sich schon in der South Water Street oder am Haymarket in den diesbezüglichen Geschäften an Ort und Stelle umsehen. Uebrigens sei bemerkt, daß auch die Eierdurchleuchter einen sehr starken Verband hier besitzen, und wer diesem Verbande nicht angehört, dürfte kaum für längere Zeit eine gute Stellung erhalten. — Als Geflügelzüchter-Zeitung empfehle ich Ihnen die monatlich erscheinende Zeitschrift „Der Geflügelzüchter", Hamburg, Wisconsin, oder das halbmonatlich 32 Seiten stark erscheinende Blatt „Der Deutsche Farmer", St. Paul, welch letzteres in jedem Hefte unter der Leitung eines Spezialredakteurs 4—6 Seiten über Geflügelzucht bringt.

F. M.

Frau A. G. — Hinterlegen Sie Ihre Adresse beim Deutschen Konsulat. Dieses hat gelegentlich Verwendung für deutsche Stenographen. Für Handarbeiten werden Sie vielleicht durch Vermittelung der Frauenbörse („Woman's Exchange"), 108 N. State Straße, Zimmer 420, Käufer finden.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

J. F. — Ueberträgt ein Schankwirth seine Lizens auf den Agenten einer Brauerei, und ist solche Uebertragung ohne Gegenleistung gemacht, ist kein bona fide Verkauf, und der Hauswirth schuldet zur Zeit der Brauerei eine gewisse Summe Geld — wenn in solchem Falle der Schankwirth seine Lizens wieder haben will, so sind wir der Meinung, daß er dazu berechtigt ist, wenn er der Brauerei das Geld zahlt, welches er ihr schuldet.

M. K., Eddy Str. — Es gibt kein Gesetz, wonach ein Gericht einen Grundbesitzer zwingen könnte, einen Zaun zu errichten, um sein Eigenthum von dem seines Nachbars zu scheiden.

A. W., N. Hoyne Str. — Die letzte Legislatur hat die Gesetze in Bezug auf gegenseitige Versicherungs- oder Unterstützungsgesellschaften nicht geändert, außer insofern, daß diese sog. Fraternal Societies nun berechtigt und ermächtigt sind, Hospitäler und Sanitarien zum Besten ihrer kranken Mitglieder und deren Familien zu halten und zu betreiben.


## Letzter Monat der niedrigen Raten via Nickel Plate Eisenbahn.

New York und zurück, $27.00. Boston und zurück, $26.00. Herabgesetzte Raten nach anderen östlichen Punkten. Liberaler Aufenthalt. Die Tickets sind täglich zum Verkauf bis zum 30. September und haben 30 Tage Giltigkeit. Stadt-Ticket-Office 66 West Adams Straße. Telephon: Central 6172. sept1,4,8,12,15,18,20


## Straßenbahnwagen entgleist.

Prallt an der Ashland Avenue gegen einen Brückenpfeiler. — 20 Verletzte.

Auf der Auffahrt zur Brücke über den Illinois und Michigan-Kanal an der West 27. Straße und Süd Ashland Ave. entgleiste gestern Abend ein gepackt voller Straßenbahnwagen der Clybourn - Ashland Ave. Durchlinie, sprang halb herum und prallte gegen den Brückenpfeiler. Die Fahrgäste wurden durch- und gegen einander geworfen, und etwa zwanzig verletzt, bis auf acht, die ins Countyhospital gebracht werden mußten, auf der Unglücksstätte in ärztliche Behandlung genommen und nach Hause gebracht. Die Verletzungen bestehen hauptsächlich in Schnitt- und Quetschwunden. Unter den Verletzten sind: Die jungen Eheleute John und Laura Novak und ihr Säugling, 1822 Süd Wabash Ave.; Mary McCloud, 43 Jahre, 711 Süd Wood Str.; Agnes Zydoff, 17 Jahre, 1822 Süd Wabash Ave.; Frank Smith, 31 Jahre, 3016 Edgewood Ave.; Dr. T. H. Logan, 23 Jahre, 420 Süd 43. Ave., und Fred Miller, 16 Jahre, 1646 Süd Ashland Ave. Die vordere Plattform des Straßenbahnwagens wurde zertrümmert.

An der Noble Straße und Milwaukee Ave. warf gestern Abend ein Straßenbahnwagen einen Sprenkelwagen auf das Pferdegespann. Eines der Thiere wurde getödtet, und der Fuhrmann, der 30jährige John Redmond, 1413 West Superior Straße, erlitt eine Knieverrenkung und innerlich schwere Verletzungen. Er wurde in einer Polizeiambulanz heimgebracht.

## Deutsches Altenheim.

In der gestrigen Monatssitzung des Vollzugsausschusses des Deutschen Altenheims wurde der monatliche Bericht des Verwaltungsausschusses entgegengenommen und gutgeheißen. Ihm zufolge beliefen sich die Gesammtausgaben für den Monat August auf $1060.67. Eingetreten ist Frau M. Grimm, gestorben Frau Juliette Schrader. Eine Zisterne ist im Bau begriffen von 15 Fuß Durchmesser, 12 Fuß Tiefe und 13,000 Gallonen Wassergehalt.

— Heimgeschickt. — Warum tragen Sie denn nur den Hut in der Hand? — Damit dumme Menschen was zu fragen haben!

— Was ihm half. — Arzt: Na, Herr Huber, Sie sehen ja heute schon wieder ganz anders aus; über meine Mittelchen geht halt doch nichts, nicht wahr? Haben Sie die Pillen denn auch fleißig genommen? — Herr Huber: Herr Doktor, erst hab' ich probirt die Pillen mit Wasser, hat nix genutzt; dann hab' ich probirt die Pillen ohne Wasser, hat wieder nix genutzt; schließlich hab' ich probirt Wasser ohne Pillen, und das hat mir ganz ausgezeichnet gut gethan!


## Ich heile Augenleiden.

Kein Messer—Kein Risiko—Keine Schmerzen

Es ist der beste Beweis um Euch zu überzeugen, wenn Ihr mich besucht u. meine Rekords der Heilungen und Methoden der Behandlung einseht. Kein anderer Augenarzt in Amerika ist in der Lage Euch solch eine Zahl erfolgreicher Heilungen, wie er sie gesammelt hat, zu zeigen. Wenn Ihr an schwacher Sehkraft leidet, rauhen Augenlieder, Entzündung, kurz- oder weitsichtig seid, fallenden Augenlidern, Staar, Beulen, Geschwulst, Eiter, Geschwüren, schielenden Augen, oder irgend ein Leiden, durch schlecht passende Gläser verursacht, seid Ihr zu freier Konsultation eingeladen. Keine Berechnung für die Untersuchung, u. falls ich Euch nicht helfen kann, sage ich es offen heraus.

**Schielende Augen gerichtet**—Ich habe Tausende in einem Besuch von Schielen geheilt — in 15 bis 20 Minuten, indem ich sie in die richtige Lage setzte, ohne Messer, Chloroform oder Gefahr. **Konsultirt mich frei. Meine Stunden sind: Tägl. von 9 bis 5:30, Sonntags 11 bis 1.** Falls Ihr nicht vorsprechen könnt schicke ich Euch ein überzeugendes Buch über die Behandlung von Augenkrankheiten, das viele überzeugende Zeugnisse enthält. Schreibt heute nach einem Exemplar.

Franklin O. Carter, M. D.,
120 S. State Str., zweiter Flur, eine Thür nördlich von The Fair.

8,15sep


# Grundstück für Postamt.

## Schatzamtssekretär MacVeagh will zwei Hausgevierte ankaufen.

### Auf der Westseite.

Ersucht Bundesbezirksanwaltschaft, Enteignungsverfahren zu beginnen. — Isham Randolph befürwortet Bau eines Hafens südlich von der 16. Straße.

Chicago's neues Postamt wird zwischen Jefferson, Desplaines, Van Buren und Congreß Straße Platz finden. Nachrichten aus Washington zufolge ersuchte Schatzamtssekretär Franklin MacVeagh gestern den Bundes-Generalanwalt, durch die Bundesbezirksanwaltschaft in Chicago ein Enteignungsverfahren behufs Erwerbung der nöthigen Grundstücke zu beginnen. In der nächsten Tagung des Kongresses wird außerdem eine weitere Bewilligung für den Ankauf des nächsten östlichen Häusergevierts, das von Clinton, Jefferson, Van Buren und Congreß Straße begrenzt wird, verlangt werden und eine Bewilligung für den Bau eines Postamts, das beide Häusergevierte einnehmen soll. Die Entscheidung, zwei Häusergevierte zu erwerben, ist darauf zurückzuführen, daß ein Bau, der nur ein Häusergeviert bedeckt, in zehn Jahren nicht mehr hinreichen würde. Sollte der Kongreß Schwierigkeiten machen, so soll vorläufig nur ein Häusergeviert für den Bau benutzt werden, der aber so angelegt werden soll, daß er leicht durch einen Anbau vergrößert werden kann.

Seit 1908 haben die Postbehörden versucht, sich ein passendes Grundstück für ein Postamt zu sichern. Der Kongreß bewilligte im Jahre 1908 $1,250,000 für den Zweck und zwei Jahre später weitere $500,000. Ursprünglich war vorgeschlagen worden, das Häusergeviert gegenüber dem Union-Bahnhof zu erwerben, doch kam die Pennsylvania-Bahn den Postbehörden zuvor und begann ein Enteignungsverfahren behufs Erwerbung der Ländereien für einen neuen Bahnhof.

Nach der Schätzung des Schatzamtssekretärs sind für das Postamt Räume von einem Flächeninhalt von 1,500,000 Quadratfuß nöthig, doch ist bei dieser Schätzung auf das Anwachsen des Verkehrs keine Rücksicht genommen. Für den Augenblick soll nur ein fünfstöckiges Gebäude errichtet werden. Das zweite Häusergeviert, das nach der Ansicht des Schatzamtssekretärs nöthig ist, um Raum für die Zukunft zu schaffen, dürfte ungefähr $1,000,000 kosten.

Hafenvorschläge.

Der Unterausschuß des stadträthlichen Ausschusses für Hafen, Werften und Brücken hielt gestern seine zweite öffentliche Verhandlung ab, in der die Hafenfrage erörtert wurde. Isham Randolph, früherer Chefingenieur der Abwasserbehörde, befürwortete die Anlage eines Hafens für gewerbliche Zwecke zwischen der 16. und 41. Str. Für den Personenverkehr und für solche Dampfer, die Früchte und Gemüse befördern, sollte ein Pier an der Flußmündung erbaut werden. Der Hafen für gewerbliche Zwecke aber sollte so angelegt werden, daß alle Bahnen ihn leicht erreichen könnten. Es wäre thöricht, ihn so anzulegen, daß nur eine oder zwei Bahnen Zugang zu ihm hätten. Wenn ein Hafen nördlich von der Flußmündung angelegt werde, könne nur die Northwestern-Bahn ihn erreichen. Lege man ihn zwischen der 16. und 41. Straße an, so könnten sich alle Bahnen Zugang verschaffen. Die Stadt sollte sich die nöthigen Ländereien für Anlage von Bahnen entlang dem Illinois- und Michigan-Kanal bis Bridgeport erwerben und von dort an quer durch die Stadt zum See. Dies werde drei Jahre nehmen, während der Hafenbau ein Jahr in Anspruch nehmen würde. Der Hafen sollte an der 16. Straße errichtet und dann von Zeit zu Zeit weiter nach Süden ausgedehnt werden.

Die Chicago Harbor und Dock Construction Co. ist mit einem Aktienkapital von $500,000 organisirt worden und wird sich in der nächsten Zeit inkorporiren lassen. Die Gesellschaft beabsichtigt sich um Kontrakte für Hafenbauten zu bewerben. Sie hat besondere Methoden für die Ausführung von Betonarbeiten. Später wird sie ihr Aktienkapital auf eine Million erhöhen.

Läßt Geschäftsbücher prüfen.

Präsident Bartzen vom Countyrath beschloß gestern, die Bücher der als Illinois Industrial Home for Girls bekannten Besserungsanstalt für Mädchen in Park Ridge durch Bücherrevisoren prüfen zu lassen, und beauftragte den Countykämmerer Frank Ryan und den Hilfsrechnungsführer des County William Krueger mit der Aufgabe. Die Untersuchung war die Folge eines Gesuchs um Zahlung von $1400, das Frau A. W. Bryant, Vizepräsidentin der Anstalt, an die Countyverwaltung stellte. Es ist dies der Betrag, den die Countyverwaltung für die Beköstigung von Insassen der Anstalt im August zu zahlen hat. Der Countyrathspräsident erklärte, die Countyverwaltung werde zahlen, wenn die Prüfung der Bücher ergebe, daß die Ausgaben der Anstalt für Verpflegung von Mädchen sich auf diese Summe stellten.

## Fröhliches Ende.

Abschiedsfeier des Kongresses des deutschen römisch-katholischen Zentralvereins.

Die letzten Theilnehmer an der Zusammenkunft des Deutschen römisch-katholischen Zentralvereins sind heute Morgen abgereist. Recht fröhlich verlief auch die Abschiedsfeier, welche sich an die Rundfahrt über die Boulevards und durch die Parks im deutsch-katholischen Waisenhause an der Devon Ave., nahe dem Ridge Boulevard, anschloß. Die Einrichtung der Anstalt wurde besichtigt und fand allgemein Worte der Anerkennung, die sich auch auf die Kinder erstreckte. Bei dem Kommers unter dem Vorsitz von Festpräsident Girten wurden deutsche Volkslieder gesungen und dem würzigen Bier wacker zugesprochen. Auf der Heimfahrt wurden die Theilnehmer von dem Gewitter überrascht, aber diese kleine Unbill wurde gern mit in den Kauf genommen.

Die Frauenabtheilung des Festausschusses, welche sich während der Tagung der Gattinnen und Töchter der Kongreßmitglieder in liebenswürdiger Weise angenommen hatte, bestand aus: Frau August Rohrbacher, Präsidentin; Fräulein C. Girten, Sekretärin; Frau H. Schwab, Schatzmeisterin; den Frauen J. Webke, P. Birren, G. Wiltner, G. Schmitz, Joseph Kriete, J. Rink, Dr. Jacobs, und den Fräulein Katherine Rohrbacher, M. Kriete, Lilly und Katherine Weske und K. Prisch.

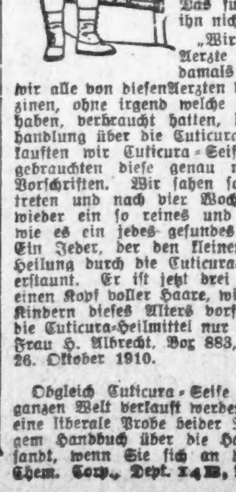
## Wissenschaftliche Foppereien.

Der Jux, den sich letzthin ein humoristisch veranlagtes Mitglied des Höhlenvereins zu Schlüchtern seinen Vereinsbrüdern gegenüber geleistet hat, erregte wohl bei allen, die davon lasen, Heiterkeit. Jener jedenfalls zu Scherzen aufgelegte Herr hatte nämlich den Schädel einer rezenten Schimpansenart durch Ausfüllen mit Lehm so geschickt präparirt und durch Eingraben desselben in eine Lehmschicht der Steinauer Höhle bei Schlüchtern den Mitgliedern des Höhlenvereins so zweifellos vorgetäuscht, daß man glaubte, einen werthvollen Fund gemacht zu haben. Wie vorzüglich die Täuschung gelungen, geht daraus hervor, daß Professor Klaatsch (Breslau) den gefundenen Schädel zunächst als den eines sehr frühen Menschentypus angesprochen, ihn später aber für einen fossilen Affenschädel gehalten hat. Derartige wissenschaftliche Foppereien kommen ab und zu vor. Von einer solchen, die vor zwei Jahrhunderten ausgeführt wurde, soll hier etwas mitgetheilt werden. Im 18. Jahrhundert waren die Thonbildner bemüht, für die fürstlichen Kuriositäten-Kabinette Thiergruppen in allen möglichen und unmöglichen Verrenkungs-Stellungen anzufertigen. Dem Geschmacke der hohen Herren entsprechend wurden meist Jagdstücke geformt. Den neuen Industriezweig benutzten damals Studenten zu einem gelungenen Ulk. In Würzburg lebte Kandidat Hüber, eine stark in Hypothesen wirthschaftende Leuchte unter den Heilkundigen an der Julius-Maximilian-Universität. Schadenfrohe Musensöhne verfertigten gebrannte Thonnachahmungen, besser Erfindungen unmöglicher Fossilien, die in der Umgebung der Stadt vergraben wurden. Es waren dies vegetabilische, thierische, ja selbst „Luftspiegelungs"-Versteinerungen, darunter Pflanzentheile mit darauf bossirten Insekten, wunderliche Muscheln und Schnecken, „Wandelsterne" mit langen Schweifen, Regenwürmer, Sonnen- und Mondscheiben mit Menschenfratzen, haspelnde Spinnen in ihren Geweben, honigbereitende Bienen mit ihren Zellen, sich paarende unmögliche Käferarten, phantastisch gestaltete Frösche, Kröten und Krebse mit rechtwinklig im Kopfstück ausgeschnittenen Dreiecken, ja, durch versteinerte Raupenkörper gebildete hebräische Buchstaben, die auf mehreren dieser unglaublichen Machwerke das Wort Jehovah und auf anderen nicht zu entziffernde Silben erkennen ließen. Zum Finder dieser Petrefakten, die übrigens heute noch im Würzburger Museum zu sehen sind, war Kandidat Hübner auserkoren. Wie durch Zufall an Ort und Stelle geleitet, ließ man ihn die Naturerzeugnisse entdecken. Ueberglücklich und schon im voraus vom Ruhme durchbebt, machte der Professor in spe sich an die Arbeit, um alles systematisch zu ordnen und auch gebührend zu beschreiben. Sechs volle Monate sahen die Studenten nächtlich das Lampenlicht ihres Opfers bis zum Morgengrauen vom Studierzimmer herabflimmern, während sie in gaudio manchen Krug Frankenweines auf die baldige Vollendung des epochemachenden Werkes leeren. Dann aber war das Buch fertig, gedruckt, versandt, der Name Hübers für die Nachwelt gesichert, die Fakultat, ja die ganze gelehrte Welt in Aufruhr! Hüber, der unter den Auspizien sowie mit Hilfe seines Amtsbruders, des ebenso gelehrten Professors Beringer, den in sauber abgefeiltem Latein verfaßten Folioband mit 22 großen Kupfertafeln dem Fürstbischof unterthänigst zueignete, hatte wirklich alles Mögliche geleistet. Als aber die Geschichte des „Petrefakten-Backens" bekannt geworden war, ließ der Kirchenfürst zu hohen Preisen alle Exemplare des bloßstellenden Buches, deren man nur habhaft werden konnte, aufkaufen und — wie die durch den „Index librorum prohibitorum" des Papstes verbotenen Ketzerschriften — verbrennen. 1726 erschien das Werk in dem akademischen Verlag Fugger (Würzburg). Sein Titel, der außer dem Namen des Verfassers: „Georgius Ludovicus Hüber, Herbipolensis, A. A. L. L. et Philosophiae Baccalaureus, Medicinae Candidatus," auch den des „D. Johannes Bartholomaeus Adamus Beringer, Philosophiae et Medicinae Professor, Publ. Ordin. Facult. medizinae E. S. Decanus et Senior" usw. trägt, besteht aus vierzig vollen Linien. Statt des ihm für den so großen Fleiß geschuldeten Doktorhutes wurden dem armen Hüber — sechs Monate bei Wasser und Brot. Hier wurde der Genasführte verurtheilt. Wie mag es dem Spaßvogel in Schlüchtern ergehen, gegen den sein Verein gerichtliche Klage erhoben hat?

— Auch ein Vorzug. — Frau A.: Wechselt bei Ihrem Gatten die Stimmung auch oft? — Frau B.: Der ist immer grob!


# Das Gesicht durch Eczema entstellt.

**Mit Ausschlag bis über die Ohren bedeckt. Bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Nach vierwöchentlichem Gebrauch von Cuticura-Seife und -Salbe war das Gesicht wieder glatt und rein.**



„Unser Knäblein Gilbert litt an Eczema als er nur wenige Wochen alt war. Das Gesichtchen war mit wunden Stellen vollständig bedeckt. Das kleine Kerlchen litt hierunter furchtbar. Zu Anfang traten Pickel auf, die dann wunde Stellen bildeten und das Gesicht bis zur Unkenntlichkeit entstellten. Wir konnten ihn selbst nicht mehr erkennen. Das ganze Gesicht sah einer Masse rohen Fleisches ähnlich. Wir mußten seine Händchen mit Leinentücher umwickeln, damit er sich nicht kratzen konnte. Das furchtbare Jucken ließ ihn nicht schlafen.

„Wir konsultirten zwei Aerzte in Chicago, wo wir damals wohnten. Nachdem wir alle von diesen Aerzten verschriebenen Medizinen, ohne irgend welche Resultate erzielt zu haben, verbraucht hatten, lasen wir eine Abhandlung über die Cuticura-Heilmittel. Sofort kauften wir Cuticura-Seife und -Salbe, und gebrauchten diese genau nach den gegebenen Vorschriften. Wir sahen sofort Besserung eintreten und nach vier Wochen hatte das Kind wieder ein so reines und glattes Gesichtchen, wie es ein jedes gesundes Kind haben sollte. Ein Jeder, der den kleinen Gilbert nach der Heilung durch die Cuticura-Heilmittel sah, war erstaunt. Er ist jetzt drei Jahre alt und hat einen Kopf voller Haare, wie man es selten bei Kindern dieses Alters vorfindet. Wir können die Cuticura-Heilmittel nur empfehlen." (Gez.) Frau H. Albrecht, Box 883, West Point, Nebr., 26. Oktober 1910.

Obgleich Cuticura-Seife und -Salbe in der ganzen Welt verkauft werden, wird Ihnen doch eine liberale Probe beider Mittel, nebst 32seitigem Handbuch über die Haut, kostenfrei zugesandt, wenn Sie sich an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 14B, Boston, wenden.



## Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

**Freie Gallerie der Wissenschaft,**
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.



## Samstag Candy Specials

Span. gesalz. Peanuts, Pfd....10c
Assortirte Gum Drops, per Pfund.......10c
Chocolate Creamdrops, Pfund.......10c
Peanutbutter od. Molasses Kisses, Pfd.......10c

# WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

**Lunch** In unserem Baltimore Lunch-Room: Geröstetes Loin of Pork mit Apfelsauce, einschließlich Brot und Butter, für.......... 15c

**Unser Einkauf von dem sämmtlichen Vorrath der vier großen Fabriken der**

**Watson-Plummer Shoe Co.**

(Fabrikant von „Red School House" Schuhen)

ist der **größte Schuh-Verkauf**, der jemals in Chicago abgehalten wurde. Die natürliche Folge dieser riesigen Transaktion bildet nun den **größten Schuhverkauf**, der jemals in Chicago stattgefunden hat, und die Nachfrage nach diesen Schuhen war eine so große, daß dieser Verkauf

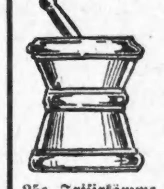
**beinahe sein Ende erreicht hat!**

$3 Männerschuhe, für.......... 1.90
2.50 Damenschuhe, für.......... 1.59
$3 Oxfords für Damen, zu.......... 1.00
Hohe Schuhe für Kinder — werth $1.25 — für.......... 89c
Schuhe für Kinder — bis 75c werth — für.......... 49c
$2.50 hohe Mädchen-Schuhe, für.... 1.49
Mädchen-Schuhe — 1.75 werth, für.... 1.00
Knaben-Schuhe — $2 werth, für .... 1.00

## Ersparnisse an Trachten für Kinder

Reinwollene Sweater Coats für Kinder — mit Rollkrag. u. aufgeschlagen. Cuffs, ein regul. 2.50 Artikel.... 1.98
Sweater Coats für Kinder, doppelknöpfig, roth, grau und weiß — die reguläre 1.50 Qualität — zu.......... 1.25
Reinwollene Kleider für Kinder, nett gemacht, Größen 6 bis 14 — werth $5.00, Samstag zu.......... 3.98
Ginghamkleider für Kinder — schön gemacht — alle Größen — werth bis zu 2.98 — Stück zu.......... 1.98

## Spezialitäten in Drogen



$1 Duffy Malt Whiskey oder Peruna, für..... 69c
50c California Syrup of Figs oder 1 Pint Beef, Iron u. Wine, für.... 29c
25c Orangeine Kopfwehpulver oder Terwins Laxat. Pills. 15c
25c Frisirkämme für Damen, oder Eastman's Talcumpulver.......... 10c
80c Dr. Graves' Zahnpulver oder Corylopsis Gesichtspuder.......... 19c
50c Hinds' Honig u. Mandelcreme, oder Pandora Massage Cream.... 29c

## Sportwaaren

5.00 12. Ga. einläufige Schrotflinten zu.......... 3.98
Nitro Club oder Repeater 12 Ga. Patronen, Schachtel von 25.......... 55c
3-Stück Holz Putzstöcke und Zubehör, zu.......... 19c
50c Dunkelkammer-Lampen, speziell zu.......... 31c
M. G. Entwickler, reguläre 5c Sorte, 6 für.......... 18c
5c Hypo, Krystalle, Pfundpacket.......... 3c
1.95 Rollschuhe, mit Kugellager, zu.......... 1.69

## Strumpfwaaren und Handschuhe

Schwarze und farbige Lisle seidener Finish nahtlose Strümpfe für Damen, mit doppelten Fersen u. Zehen, Garter Top, für........ 25c
Schwarze Lisle Seidenfinish nahtlose Männerstrümpfe mit doppelter Leinen-Ferse und Zehe — regulär. 25c Werth speziell zu.......... 15c
Spezieller Verkauf von 2:30 bis 6:30: Schwarze Boot seid. Damenstrümpfe, mit doppelt. Lisle Sohle und Ferse — Garter Top — regulärer 50c Wth., zu.......... 29c
Schwarze u. weiße double Tip lange seidene Handschuhe für Damen, 2 Clasp, regul. 75c Wth., zu.......... 59c
Seidene Handschuhe für Damen, schwarz, weiß und grau, double Tip, reguläre 50c Werthe, zu.......... 39c

## Schmucksachen

Hut-Nadeln — die neueste Facon, kleines Obertheil und kleine hübsche Rheinsteine — Diamonds und runde Facon — reg. 19c werth....... 10c
Perl Bead Halsketten, gefüllte Beads, sortirte Größen, goldgefüllte Clasp — regulärer 50c Werth — für nur.......... 23c
Sash-, Gürtel- und Kragen-Nadeln, — mit farbigen Steinen besetzt — Roman Gold- oder Antique-Finish, 75c und 50c Werthe.......... 35c

## Ausnahmsweise Bargains in „Sidewalk Sulkies" und Spielsachen für Samstag

„Sidewalk Sulkies" — mit starken Gummireifenrädern — nicht umwerfbar und geräuschlos — werth $1.50, für nur.......... 95c
Zusammenlegbare Go-Carts mit Verdeck.......... 50c
Angekleidete Puppen, eine in einer Schachtel, 15 Zoll hoch, elegant angezogen, schließbare Augen, wth. 39c, zu.......... 23c
Unzerbrechliche Babygesichtpuppen — werth $1.25, zu.......... 49c

## Ersparnisse an Provisionen für morgen

Hausgebackener Streusel Kaffeekuchen, von 9 bis 11 Vorm., Stück zu.......... 8c
Hausgeback. Schichtkuchen, 3 Schichten, Stück zu...... 17c
Beste runde Sommerwurst, Pfd.......... $11\frac{1}{2}$c
„Meadow Hill" Butter, die beste, Pfund.......... 28c
Extra fancy Full Cream Käse, Pfd.......... $13\frac{1}{2}$c
Nr. 1 Sugar cured Picnics, Pfd.......... $9\frac{3}{4}$c
Cranberries, tiefroth, per Quart.......... 9c
„Northern" import. Sardinen — in reinem Olivenöl, 2 Büchsen für.......... 15c
Unsere Royal Kaffeemischung — sehr wohlschmeckend, 2 Pfd. 50c, per Pfd.......... 28c
Runkels oder Wilbur's feiner Frühstück-Kakao, ½ Pfd. Büchse.......... 18c
Fancy Queen Oliven, regul. 20c Flasche.......... 15c
Fancy assortirte Pickles in Masonform Einmachgläsern, regul. 15c Jar.......... 10c
Zucker, bester granulirter, mit Kaffee- oder Thee-Einkauf, 5 Pfd.......... 34c
Fancy Calif. Manzenita Marke Spargeln, 16c Büchsen, 2 für.......... 25c
Jewel Carpetseife, auch die beste Seife zum Reinigen wollener Blankets, reguläres 15c Stück, zu.......... 10c
Spezieller Verkauf v. home-dressed Hühnern — Pfund zu.......... $15\frac{1}{2}$c
Fancy Hinterviertel Spring Lamb, Pfd.... $13\frac{1}{2}$c
Magere kleine Pork-Schulter, Pfd.......... $12\frac{1}{2}$c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd.......... $12\frac{1}{2}$c
F'cy roll. Rib Roast, per Pfd.......... $12\frac{1}{2}$c
Prima Chuck Roast, per Pfd.......... $9\frac{3}{4}$c

## Bargains in dem Farben-Dept.

Kalsomine, alle Farben, das Pfund...... $4\frac{1}{2}$c
7-zöll. Kalsomine-Bürsten, jede.......... 54c
Floor Varnish, Nr. 800, hellfarb., Gall.. 1.49
2-zöll. flache Varnish-Pinsel, Stück.......... 14c



Der „eine gute" Kleiderladen.

# Yondorf Bros

**North Avenue und Larrabee Strasse**

Können mit ruhigem Gewissen behaupten, daß ihre

**$15, $18 und $20**

**Männer-Anzüge u. Herbst-Ueberzieher**

die besten Kleider-Werthe in der Stadt Chicago repräsentiren. — All die neuen Modelle und all die neuen grauen, braunen und blauen Farben in Tuch. Jeder Anzug trägt unsere persönliche Garantie in Bezug auf Werth und Dauerhaftigkeit.

**Yondorfs spezielle Hüte zu $2.00**

passen für Euern Kopf und Euer Portemonnaie. Dieselben sind modern und wasserdicht.

Unser Laden ist Samstag Abends geöffnet bis 10:30 Uhr. Sonntag offen bis Mittag.


## Die Gemüserechnung des Exschah.

Aus Wien schreibt man: Ehe sich Exschah Mohammed Ali auf seinen Eroberungs-Zug nach Persien begab, der gegenwärtig die internationale Politik so lebhaft beschäftigt, weilte er bekanntlich durch einige Wochen als schlichter Privatmann im strengsten Inkognito in Baden bei Wien. Unter dem Namen Chalil wohnte er mit zwei Frauen, zwei Kindern und einer kleinen Suite in der Rainergasse Nr. 4. An den Badner Aufenthalt des Exschah erinnert nun eine Klage, die beim dortigen Bezirksgerichte gegen Mohammed Ali eingebracht ist. Kläger ist ein Viktualienhändler, dem ein Betrag von etwa 75 Kronen für Obst und Gemüse, die die Haushaltung des Exschah konsumirt hatte, unbeglichen geblieben war. Der Kaufmann sandte dem Sekretär des Exschah einen Mahnbrief, den der Sekretär jedoch mangels genügender Kenntniß der deutschen Sprache nicht verstand und unbeachtet liegen ließ. Daraufhin wurde die Klage eingebracht. Zur Verhandlung erschien niemand, und so wurde der Badner Advokat Dr. Ernst Bauseck zum Abwesenheitskurator für den Exschah ernannt. Unterdessen ist aber der Sekretär, der sich noch in Baden befindet, über den Sachverhalt aufgeklärt worden. Er deponirte den Betrag sofort bei Gericht, so daß die Angelegenheit bereits als erledigt betrachtet werden kann.

— Grob. — „Ja, ja, Herr Müller; nächstens werde ich auch schon zweiundzwanzig." — „Zweiundzwanzig? Da waren Sie also eigentlich noch gar nicht geboren, als Sie mit meiner Frau einst zur Schule gingen?"

## Meine Botschaft an Männer:

**Gebe freien Behandlungs-Kursus.**

An alle schwachen und erkrankten Männer, besonders an diejenigen, welche andere Aerzte ohne Erfolg probirt haben. Ich habe eine **moderne Heilmethode und die besten und neuesten Heilmittel.** Die Wirkungen dieses Behandlungssystems machen sich sofort bemerkbar, und die normalen Funktionen werden schnell und positiv wiederhergestellt. Sie vertreibt die Krankheit und verleiht den Leidenden Gesundheit. Die schwachen, erschöpften, müden Männer, die zu mir kommen, erhalten diese wunderbare Behandlung frei. Ich kann sie geben, wem ich will. Ich verlange nicht, daß Ihr glaubt, was ich sage, sondern daß Ihr kommt und glaubt was Ihr seht und fühlt: Eure eigenen Augen werden Euch nicht belügen. Meine wundervolle Behandlung wirkt wie Zauber in Fällen von jungen, alten und in mittleren Jahren stehenden Männern, welche an irgend einer chronischen oder schwächenden Krankheit leiden.

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn Ihr zu mir kommt.

Verlange kein Geld für diesen Behandlungskursus, nicht vorher und nicht nachher. Keine Klauseln oder Bedingungen. Probirt sie frei—dann laßt Euch durch Euch selbst überzeugen. Es ist nicht was ich sage, sondern wie Ihr Euch nach dieser freien Behandlung befindet.

Bedenkt, es ist gleich, wie alt Ihr seid; ganz gleich wie Ihr Eure Lebenskraft verloren habt, oder wie Ihr Euch die Krankheit zugezogen, und ganz gleich wie viele Mittel fehlschlugen. Ich habe wiederholt die Gesundheit von Männern erneuert. Ich habe oft erschöpften Männern neue Lebenskraft, Gesundheit und Stärke eingeflößt. In schwachen Männern habe ich den glimmenden Funken der Lebenskraft wieder zu bleibender Gesundheit entfacht.

Wenn Ihr auch zweifelt, ist ein gesunder, kräftiger Körper denn nicht den kleinen Versuch werth, der Euch nichts kostet? **Meine Behandlung bringt frisches Leben in Euren Körper. Bezahlt kein Geld an irgend Jemand. Kommt, versucht meine Behandlung frei.** Sprechstund. 10—5 tägl., Samst. Abd. bis 8. Sonnt. 11—2. Deutsch gesprochen.

**Ich mache diese großmüthige Offerte** als eine reine Geschäftssache! Ich weiß, daß ich jede heilbare Krankheit heilen kann, und ich wünsche, daß Ihr es wissen sollt. Ich

**Dr. med. F. D. Arthur, 6 W. Randolph Str., N.-W.-Ecke State Str., 5. Floor.**

15sep,fr*


Official Publication

## ANNUAL STATEMENT of the NORTH WESTERN

NATIONAL INSURANCE COMPANY of Milwaukee, in the State of Wisconsin, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

| | | |
|---|---|---|
| **CAPITAL.** | | |
| Amount of capital stock paid up in cash | | $ 1,000,000.00 |
| **INCOME.** | | |
| Premiums received during the year | | 2,167,988.55 |
| Interest, rents and dividends | | 227,704.58 |
| From all other sources | | 250.00 |
| From agents balances previously charged off | | 6.48 |
| Total income | | $ 2,395,949.56 |
| **DISBURSEMENTS.** | | |
| Losses paid during the year | | $ 878,877.79 |
| Expenses of adjustment and settlement of losses | | 88,268.60 |
| Interest or dividends to stockholders | | 140,000.00 |
| Commissions or brokerage | | 559,225.33 |
| Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees | | 292,143.34 |
| Rents | | 8,000.00 |
| Advertising, printing and stationery, postage etc. | | 34,785.55 |
| Legal expenses, furniture, fixtures and maps | | 5,283.15 |
| Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc | | 15,649.00 |
| Inspection and surveys | | 3,900.98 |
| Repairs, expenses and taxes on real estate | | 7,827.66 |
| State, insurance departments, taxes and fees | | 67,507.78 |
| Other licenses, fees and taxes | | 9,915.03 |
| Loss on sale or maturity of ledger assets | | 2,828.38 |
| Decrease in book value of ledger assets | | 10,000.00 |
| Agents balances charged off | | 197.76 |
| All other disbursements | | 1,390.43 |
| Total disbursements | | $ 2,069,150.73 |
| **LEDGER ASSETS.** | | |
| Book value of real estate | | $ 176,050.23 |
| Mortgage loans on real estate | | 1,255,000.00 |
| Book value of bonds and stocks | | 3,976,355.20 |
| Cash in office and bank | | 235,494.77 |
| Agents balances | | 264,927.55 |
| Other ledger assets | | 1,000.00 |
| Total ledger assets | | $ 5,908,827.75 |
| **NON LEDGER ASSETS.** | | |
| Interest and rents due and accrued | | $ 26,526.53 |
| Gross assets | | $ 5,935,354.28 |
| **DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.** | | |
| Agents balances over three months due | $ 5,047.91 | |
| Book value of real estate, bonds and stocks over market value | 128,417.70 | |
| | | $ 133,465.61 |
| Total admitted assets | | $ 5,801,888.67 |
| **LIABILITIES.** | | |
| Losses adjusted and unpaid | $ 34,365.28 | |
| Losses in process of adjustment or in suspense | 87,994.77 | |
| Losses resisted | 12,598.38 | |
| Total | $134,958.43 | |
| Deduct reinsurance | 10,028.65 | |
| Net amount of unpaid losses | | $ 124,929.78 |
| Total unearned premiums | | $ 2,812,031.06 |
| Conflagration reserve | | 350,000.00 |
| Salaries, rents, bills, taxes etc | | 96,823.96 |
| Commissions and brokerage | | 17,145.00 |
| Total liabilities | | $ 3,400,929.80 |
| **BUSINESS IN ILLINOIS.** | | |
| Total risks taken during the year | | $24,048,852.00 |
| Total premiums received during the year | | 279,472.17 |
| Total losses incurred during the year | | 108,495.66 |

WILFORD M. PATTON, President.
JOSEPH HUEBL, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January 1911.
[Seal] FRANCIS BLOODGOOD, Notary Public.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the NORTH RIVER INSURANCE COMPANY

of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

| | | |
|---|---|---|
| **CAPITAL.** | | |
| Amount of capital stock paid up in cash | | $ 350,000.00 |
| **INCOME.** | | |
| Premiums received during the year | | 1,673,527.34 |
| Interest and dividends | | 76,915.08 |
| Profit on sale or maturity of ledger assets | | 2,606.50 |
| Total income | | 1,753,048.92 |
| **DISBURSEMENTS.** | | |
| Losses paid during the year | | 876,969.76 |
| Expenses of adjustment and settlement of losses | | 23,626.92 |
| Interest or dividends to stockholders | | 34,943.00 |
| Commissions or brokerage | | 383,189.67 |
| Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees | | 207,836.85 |
| Rents | | 15,000.00 |
| Advertising, printing and stationery, postage, etc. | | 14,861.85 |
| Legal expenses, furniture, fixtures and maps | | 11,581.37 |
| Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc. | | 18,960.06 |
| Inspection and surveys | | 11,225.17 |
| State, insurance departments, taxes and fees | | 87,965.89 |
| Other licenses, fees and taxes | | 3,191.65 |
| Loss on sale or maturity of ledger assets | | 783.75 |
| All other disbursements | | 2,671.72 |
| Total disbursements | | $1,641,707.06 |
| **LEDGER ASSETS.** | | |
| Mortgage loans on real estate | | $ 795,100.00 |
| Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral | | 25,690.00 |
| Book value of bonds and stocks | | 919,642.34 |
| Cash in bank | | 210,037.06 |
| Agents balances | | 322,654.78 |
| Total ledger assets | | $2,273,124.18 |
| **NON LEDGER ASSETS.** | | |
| Interest and rents due and accrued | | $ 15,194.48 |
| Gross assets | | $2,288,318.66 |
| **DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.** | | |
| Book value, bonds and stocks over market value | | $ 5,142.34 |
| Total admitted assets | | $2,283,176.32 |
| **LIABILITIES.** | | |
| Losses adjusted and unpaid | $ 68,240.93 | |
| Losses in process of adjustment or in suspense | 224,631.58 | |
| Losses resisted | 11,606.49 | |
| Total | 304,479.00 | |
| Deduct reinsurance | 135,479.00 | |
| Net amount of unpaid losses | | $ 169,000.00 |
| Total unearned premiums | | $1,230,130.59 |
| Interest and dividends due or accrued | | 4,337.75 |
| Taxes | | 25,000.00 |
| Total liabilities | | $1,428,468.34 |
| **BUSINESS IN ILLINOIS.** | | |
| Total risks taken during the year | | $8,011,668.00 |
| Total premiums received during the year | | 98,050.71 |
| Total losses incurred during the year | | 49,883.10 |

WM. E. HUTCHINS, President.
F. H. CRUM, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 27th day of January 1911.
[Seal] LEMUEL WYMAN, Notary Public.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the OLD COLONY

INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

| | | |
|---|---|---|
| **CAPITAL.** | | |
| Amount of capital stock paid up in cash | | $ 400,000.00 |
| **INCOME.** | | |
| Premiums received during the year | | 513,835.33 |
| Interest and dividends | | 32,737.43 |
| From all other sources | | 7.65 |
| Total income | | $ 546,580.41 |
| **DISBURSEMENTS.** | | |
| Losses paid during the year | | $ 332,592.65 |
| Expenses of adjustment and settlement of losses | | 6,306.84 |
| Interest or dividends to stockholders | | 8,000.00 |
| Commissions or brokerage | | 123,599.85 |
| Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees | | 34,618.77 |
| Rents | | 500.04 |
| Advertising, printing and stationery, postage etc. | | 4,331.90 |
| Legal expenses, furniture, fixtures and maps | | 877.31 |
| Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc. | | 8,444.64 |
| Inspection and surveys | | 3,303.55 |
| State, insurance departments, taxes and fees | | 11,314.81 |
| Other licenses, fees and taxes | | 1,639.80 |
| Agents balances charged off | | 201.84 |
| All other disbursements | | 757.45 |
| Total disbursements | | $ 535,929.45 |
| **LEDGER ASSETS.** | | |
| Book value of real estate | | $ 1,289.53 |
| Mortgage loans on real estate | | 53,000.00 |
| Book value of bonds and stocks | | 716,352.51 |
| Cash in office and bank | | 33,948.28 |
| Agents balances | | 68,120.88 |
| Other ledger assets | | 200.00 |
| Total ledger assets | | $ 872,891.20 |
| **NON LEDGER ASSETS.** | | |
| Interest due and accrued | | $ 3,185.00 |
| Market value of bonds and stocks over book value | | 461.49 |
| Gross assets | | $ 876,487.69 |
| **DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.** | | |
| Agents balances over three months due | $ 632.59 | |
| Book value real estate | 389.53 | |
| Other unadmitted assets | 200.00 | |
| | | $ 1,222.12 |
| Total admitted assets | | $ 875,265.57 |
| **LIABILITIES.** | | |
| Losses adjusted and unpaid | $ 5,027.05 | |
| Losses in process of adjustment or in suspense | 56,744.58 | |
| Losses resisted | 3,226.49 | |
| Total | $64,998.12 | |
| Deduct reinsurance | 17,009.96 | |
| Net amount of unpaid losses | | 47,988.16 |
| Total unearned premiums | | 335,279.20 |
| Salaries, rents, bills, taxes etc. | | 3,148.35 |
| Commissions and brokerage | | 5,814.30 |
| Reinsurance premiums | | 294.67 |
| Total liabilities | | $ 392,524.68 |
| **BUSINESS IN ILLINOIS.** | | |
| Total risks taken during the year | | $4,005,100.00 |
| Total premiums received during the year | | 48,888.05 |
| Total losses incurred during the year | | 35,639.14 |

WM. R. HEDGE, Vice President.
CHAS. D. HODGES, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1911.
[Seal] JNO. P. MORGAN, Notary Public.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the NORTH-WESTERN

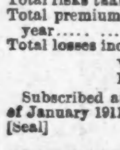
FIRE AND MARINE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

| | | |
|---|---|---|
| **CAPITAL.** | | |
| Amount of capital stock paid up in cash | | $ 300,000.00 |
| **INCOME.** | | |
| Premiums received during the year | | 591,723.68 |
| Interest, rents and dividends | | 33,736.71 |
| From all other sources | | 16,923.76 |
| From agents balances previously charged off | | 4,836.75 |
| Total income | | $ 647,220.90 |
| **DISBURSEMENTS.** | | |
| Losses paid during the year | | $ 233,578.57 |
| Expense of adjustment and settlement of losses | | 1,098.94 |
| Interest and dividends to stockholders | | 112,000.00 |
| Commission or brokerage | | 104,506.93 |
| Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees | | 52,862.75 |
| Rents | | 3,660.00 |
| Advertising, printing and stationery, postage etc. | | 18,965.29 |
| Legal expenses, furniture, fixtures and maps | | 2,357.79 |
| Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc. | | 1,629.13 |
| Inspection and surveys | | 1,584.22 |
| Repairs, expenses and taxes on real estate | | 5,017.88 |
| State, insurance departments, taxes and fees | | 18,771.40 |
| Other licenses, fees and taxes | | 1,751.83 |
| Decrease in book value of ledger assets | | 2,500.00 |
| Agents balances charged off | | 6,115.76 |
| All other disbursements | | 200.00 |
| Total disbursements | | $ 561,599.99 |
| **LEDGER ASSETS.** | | |
| Book value of real estate | | $ 22,500.00 |
| Mortgage loans on real estate | | 401,875.00 |
| Book value of bonds and stocks | | 25,575.00 |
| Cash in office and bank | | 185,391.68 |
| Agents balances | | 29,639.56 |
| Bills receivable | | 1,485.96 |
| Other ledger assets | | 7,264.26 |
| Total ledger assets | | $ 673,781.44 |
| **NON LEDGER ASSETS.** | | |
| Interest due and accrued | | $ 8,398.48 |
| Other non-ledger assets | | 5,000.00 |
| Gross assets | | $ 687,129.92 |
| **DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.** | | |
| Furniture | $2,700.00 | |
| Agents balances over three months due | 1,698.98 | |
| Bills receivable and loans on personal security | 474.18 | |
| Book value real estate, bonds and stocks over market value | 2,300.00 | |
| | | $ 7,173.06 |
| Total admitted assets | | $ 679,956.86 |
| **LIABILITIES.** | | |
| Losses adjusted and unpaid | $ 1,500.00 | |
| Losses in process of adjustment or in suspense | 33,727.59 | |
| Losses resisted | 2,988.20 | |
| Total | $38,215.79 | |
| Deduct reinsurance | 20,309.90 | |
| Net amount of unpaid losses | | 17,905.89 |
| Total unearned premiums | | 164,909.77 |
| Salaries, rents, bills, taxes, etc. | | 20,622.88 |
| Total liabilities | | $ 203,438.54 |
| **BUSINESS IN ILLINOIS.** | | |
| Total risks taken during the year | | $1,298,667.00 |
| Total premiums received during the year | | 18,286.13 |
| Total losses incurred during the year | | 12,544.30 |

WALTER C. LEACH, President.
ROBT. H. ROSE, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1911.
[Seal] C. A. JENSON, Notary Public.

— Gegen der Disziplin. — Baronin (zum Leutnant, der ihr soeben einen Heirathsantrag gestellt hat): Aber, Herr Leutnant, wie kommen Sie nur darauf, mir hier mitten auf dem Manöverfelde einen Heirathsantrag zu stellen; das hätten Sie doch viel bequemer haben können. — Leutnant: Bitte um Verzeihung, meine Gnädigste, aber wo anders hätte ich es mir nie gewagt. Sie wissen doch, daß das größte Vergehen eines Soldaten die Feigheit im Felde ist!

**606** heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen ob, and. Symptome v. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs "606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr. keine Schmerzen oder Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.
„606" Medical Laboratory
Clark u. Randolph Str. S. O. Ecke. 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.
10jlmz


## Lokalbericht.

### Deutsches Theater.

Morgen Abend als Eröffnungs-Vorstellung: „Der Zigeunerbaron".

Am morgigen Abend beginnt die deutsche Theaterspielzeit, und das Heim von Chicagos deutscher Bühne an der Sedgwick Straße wird zum ersten Male seine Pforten öffnen. Mit den Klängen der Weber'schen Jubel-Ouverture, gespielt unter Martin Ballmanns Leitung, wird der Eröffnungsabend eingeleitet, worauf Frl. Violanda von Rofft, die erste Liebhaberin, den von Martin Drescher verfaßten Prolog vortragen wird. An diesen Festaktus wird sich die Aufführung von Johann Strauß' Operette „Der Zigeunerbaron" unter der musikalischen Leitung des Theaterkapellmeisters Karl von Wegern schließen, die Bühnenleitung wird Direktor Hanisch persönlich führen. Die Besetzung der Hauptpartien mit den besten Kräften, die neue Ausstattung und die Leitung des Ganzen durch die Herren Hanisch und v. Wegern verbürgen eine tadellose Aufführung. Besonders gespannt darf man auf das Auftreten von Emilie Schönfeld, dem ehemaligen Liebling des Publikums in Philadelphia, als „Saffi" sein. Die Besetzung folgt:

Graf Peter Homonay, Obergespan .......... Remy Marsano
Conte Carnero, königl. Kommissär .. Willy Schaff
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant .......... Angelo Lippich
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter .......... Heinrich Löwenfeld
Arsena, seine Tochter .......... Else Duehring
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans .......... Emilie von Jagemann
Ottokar, ihr Sohn .......... Paul Jasoli
Czipra, Zigeunerin .......... Maria von Wegern
Saffi, Zigeunermädchen .......... Emilie Schönfeld
Pali, Jószi, Ferko, Mihaly, Janesi, — Zigeuner — Franz Dirzuweit, Robert Unger, Heinrich Bend, Wilhelm Münnich, Emil Gerhard
Der Bürgermeister von Wien ...... Georg Becker
Istvan, Zsupans Knecht .... Heinrich Weißgerber
Irma, Etelka, Aranka, Terezi, Katisza, — Arsenas Freundinnen — Annie Bender, Lina Tietze, Paula von Jagemann, Toni Weißgerber, Rosa Mahler
Julifa, Jokan, Ika, — Zigeunerinnen — Martha Eckert, Anita Baker, Lucy Unger
Zigeunerknabe .......... Maud Blanke

Ort der Handlung: Ungarn. Zeit: Die Gegenwart.

Der Spielplan für die ersten zehn Tage lautet:

Samstag, 16. September, Sonntag, 17. September, Dienstag, den 19., Mittwoch, den 20., Donnerstag, den 21., und Freitag, den 22. September, „Der Zigeunerbaron" von Johann Strauß.

Montag, 18. Sept., und Samstag, 23. September, Matinee, „Die Zwillingsschwester", von Fulda.

„Die Zwillingsschwester" wird mit der folgenden Besetzung über die Bretter gehen:

Orlando della Torre, Gutsherr von Albetoone .......... Ludwig Koppee
Giuditta, seine Frau ...... Violanda von Rofft
Graf Andrea Parabosco, Gutsnachbar .......... Willy Schaff
Bartolomeo Valla, Maler und Baumeister .......... Theo. Wolter-Drews
Renata Sismondi, Giudittas Schwester .......... Lucia Unger
Lelio, Orlandos Jägermeister ...... Paul Jasoli
Lisa, seine Frau .......... Emilie Schönfeld
Domenico, Verwalter .......... Remy Marsano
Beppo, ein Bauer .......... Heinrich Löwenfeld
Angiolina, Zofe .......... Annie Bender
Cecca, ditto .......... Maud Blanke
Ghita, ditto .......... Paula von Jagemann
Pietro, Diener .......... Franz Dirzuweit

Ort der Handlung: Di Villa Orlandos in der Nähe von Padua. Zeit: 16. Jahrhundert. Regie: Ludwig Koppee.

Samstag Abend, den 23., und Sonntag, dem 24. September, wird die erste Posse: „Der große Prophet", von Leon Treptow, gegeben; am Montag, dem 25. September, findet der erste literarische Abend statt; Gorky's „Nachtasyl" wird aufgeführt werden.

Die Kasse ist täglich geöffnet von 9:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, auch an Sonn- und Feiertagen.

### Händel's „Samson".

Aufführung durch den „Chicago Singverein" und den „A Capella-Chor".

Der Dirigent des Chicago Singvereins, Herr Wilhelm Boeppler, ist auch Dirigent des gleichfalls ausgezeichneten A Capella-Chors von Milwaukee und hat den von den beiderseitigen Vorständen begeistert aufgenommenen Plan gefaßt, Händels „Samson" gleichzeitig beiden Vereinen einzustudiren und am Sonntag, dem 7. April 1912, Abends, im hiesigen Auditorium und am Samstag, dem 14. April im Milwaukee Auditorium zur gemeinsamen Aufführung zu bringen, wie neulich in der „Abendpost" schon kurz erwähnt wurde. „Samson" ist neben dem „Messias" das gewaltigste Werk des großen Meisters, wie jener besonders reich an wuchtigen, herrlichen Chören.

Das Oratorium soll beide Male von den vereinigten 500 Sängern beider Vereine aufgeführt werden, unter Mitwirkung eines Orchesters und eines Solisten-Quartetts ersten Ranges, darunter der damalige Darsteller des erblindeten Samson, Herr Wilhelm Heinrich, der berühmte blinde Tenor aus Boston, und als Manoah (Vater Samsons) und Harapha (Riese) Herr Friedrich Martin aus New York, zweifellos heute der beste Oratorien-Bassist Amerikas. Für die Sopran- und Alt-Partien werden Sängerinnen, die jenen beiden ebenbürtig sind, engagirt werden.

### Agitations-Versammlung.

Eine Agitationsversammlung mit Ball veranstaltet der Unterstützungsverein „Schillertreue" in Robinsons Halle, 1619 N. California Ave., nahe North Ave., am Sonntag, dem 15. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an. Der Eintritt kostet 15 Cents. Gesunde Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren können sich ohne Vorschlagsgeld aufnehmen lassen, außerdem steht Allen ein gine gemüthliche Unterhaltung bevor. Das Komite, die Mitglieder Margaret Krohn, Präsidentin; Heinrich Suhrstedt, Christ Schönfeld, Fred Biesterfeld, Sekr., Anna Suhrstedt, Alwine Menzel, Johann Kolly, Martha Jakobs und Maria Staude scheut keine Mühe, um den Tag recht genußreich zu machen.


**1.00 und 1.50 Männerhandschuhe, 55c**

Diese Glacehandschuhe für Männer sind $1 und $1.50 Werthe. Es sind übergenähte Handschuhe in jeder möglichen Art, Pique Glace, Prix Seam Cape, Mocha, Suede, Chamois etc. Für Promenaden-, Fahr-, Autozwecke etc. Lohfarbig, grau, schwarz und weiß, jede Größe. Ein wundervoller Challenge Bargain, zu **55c**

# SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Jetzt ist gute Gelenheit, ein Anschreibe-Konto mit dem Großen Laden zu eröffnen. — Kredit-Office, 3. Floor.

Ein Dutzend $5 Photos in Folder-Facon, $2.50, mit 16×20 Portrait frei. — Macht morgen eine Bestellung.

**Weller Sicherheits-Rasirmesser, 39c**

Ein Challenge-Verkaufs-Wunder. Wellers Sicherheits-Rasirmesser, ursprünglich auf den Markt gebracht um für 2.50 verkauft zu werden, aber zu diesem lächerlich niedrigen Preise offerirt. Hat sehr feine dünn geschliffene Klinge. Das am leichtesten zu stellende Sicherheits-Rasirmesser. Speziell, das Stück zu **39c**

## Der Höhepunkt der Challenge 8.75

**12.75, 13.75 und 15.00 Männer-Anzüge zu**

Reinwollene Cassimeres, Cheviots, moderne Worsteds. Jeder Anzug ist gut geschneidert, die Stoffe sind in hübschen dunklen Farben mit vorzüglichen Futterstoffen. Die Beinkleider haben Schnallen-Strap an der Seite. Die Anzüge sind nach modernen Linien zugeschnitten, in jeder Beziehung gut gemacht und eine wundervolle Challenge zu **8.75.**

**$5 und $6 Männer-Rubber Slip-on Coats 3.95**

Englische Gummi Slip-on Coats für Männer u. junge Leute, — Größen 33 bis 44 — vorzügliche Sorte Gummituch, lang und sehr volles Modell, wünschenswerthe Farben, $5 und $6 Werthe — für $3.95.

**$2.50 Männer-Beinkleider-Challenge zu 1.45**

Männer-Beinkleider — für Geschäfts- oder Gesellschafts-Gelegenheiten, eleg. Cassimeres, Cheviots u. fancy Mischungen, gut geschneidert, mit Seitenschnallen-Straps, Belt Loops etc., $2.50 werth, für $1.45.

**$22 und $25 Suits und Ueberzieher für Männer 16.50**

Anzüge aus importirten und hiesigen Cheviots, Cassimeres, fancy Kammgarnen und den „double Twill" Qualität von Navy Serges. Handgemachte Kleidungsstücke in neuesten englischen und konservativen Modellen. Hochgeschnittene Westen. Hosen Semi-Peg, extrem oder einfach. Alle Größen, 32 bis 42 für Reguläre; 37 bis 48 für Korpulente. Schlanke Männer finden was Sie wünschen, in 36 bis 42 Größen.

Die Ueberzieher kommen in netten grauen Mischungen u. einfachen Oxfords. Seidegefütt. Kleidungsstücke in College u. konservativen Facons. Alle praktischen Sorten in „button-through" Modellen. Auswahl aus Anzügen u. Ueberziehern. **16.50**

**Walkover etwas fehlerhafte 3.50, 4.00 und 5.00 Schuhe für Männer u. Damen: Für die Challenge 1.98**

Damen und Männer, welche Schuhe nöthig haben, leset diese Challenge. Ihr werdet auf lange Zeit hinaus keine ähnlichen Bargains sehen. Bedenkt, leicht unvollkommene Walkover zu 1.98. Eine solche Neuigkeit habt Ihr nie vorher gehört. Nahezu Jedermann kennt die Walkover Schuhe. Viele davon sind so leicht beschädigt, daß selbst ein Expert Mühe hat, einen Fehler an ihnen zu finden. Schuhe, gemacht um für $3.50, $4.00 und $5.00 verkauft zu werden, f. den morgigen Verkauf markirt zu nur **1.98**

3d Floor

Die Männerschuhe sind in Velour Calf, Wax Calf, lohfarb. Russia Calf, Gunmetal Calf, Patent Colt und Patent Kidskins, Knöpf- und Blüchermodelle, Custom- oder Goodyear-Sohlen.

Die für Damen kommen in Gunmetal Calfskin, Tan Calfskin, Vici Kidskin, Patent Kid und Calfskin, mit einigen ebenso guten Suedes- und Velvet-Modellen. Absätze sind militärische, Cuban Spanisch etc. Alle die neuesten Herbst-Modelle, einschließlich der populären High Cuts, Knöpf-, Schnür- und Blucher-Facons. Auswahl, 1.98.

## Die Challenge von Männer-Ausstattungen: Sie ist großartig!

**1.50 & $2 Negligee-Hemden, 85c**

Nie vorher sind solche Werthe zu diesem Preis in Chicago geboten worden. Einbegriffen sind gestärkte Negligee-Hemden, schlichte oder Plaited; weiße gestärkte Negligee-Hemden, schlichte oder Plaited; Eden Cloth Hemden, wie französische Flanelle, gewebtes bedrucktes Madras-Zeug; Negligee-Hemden mit französischen Manschetten; weiche Pongee-Hemden; Neckband oder mit daran befindlichem Kragen; gestärkte gewebte Madras Negligee-Hemden. Auswahl von allen diesen Hemden zu **85c.**

1.00 und 1.25 Hemden für Männer. Gestärkte Negligee-Hemden, schlichte und Plaited Moden, alle neuen Herbst-Muster, **59c**

**25c u. 35c 4-in-Hand Männer-Ties, zu 14c**

Seidene Four-in-Hand Halstrachten für Männer, 25c und 35c Werthe, Open End- oder wendbare Facons, Kreuzstreifen, schlichtfarbige, fancy geblümte Effekte, in jeder gewünschten Schattirung, Muster usw., Stück, **14c**

Seidene Four-in-Hand Halstrachten für Männer, 50c und 75c Werthe, aus den feinsten seidenen Materialien gemacht, speziell, Stück, **25c**

Elastische Web-Hosenträger für Männer, „Reflex"-Marke, werth 50c, von Shirley gemacht, dem Fabrikanten, der die President Hosenträger herstellt, markirt zu **25c**

Arbeitshemden für Männer, echtes Amoskeag oder Golden Rule Chambrey-Material, werth 50c, zu **39c**

**50c reinseid. Männer-Halbstrümpfe, 25c**

Dieses sind hochfeine 50c Halbstrümpfe, in Schwarz und Farben, zu **25c**

Schlichte und fancy Halbstrümpfe für Männer, 12½c und Werthe, das Paar, **8c**

Halbstrümpfe für Männer, die Fort Wayne Qualität, werth 25c, speziell nur **12½c**

Muslin-Nachtroben für Männer, mit „V"-Hals gemacht, ein 50c Werth, zu **39c**

Foulard-Zeug Pajamas für Männer, alle Größen, schlichte Farben, werth 1.50, zu **79c**

Schlichte oder fancy Pajamas für Knaben, werth $1, Größen für 6 bis 16 Jahre, eine Attraktion zu **39c**

**$1—1.50 Muster-Unterzeug 57c**

Großes Sortiment von Muster-Unterzeug, $1, 1.25 u. 1.50 Werthe, jede Sorte eingeschlossen, **57c**

Seide- und Wolle-Unterzeug, 2.50 Werthe, ebenfalls schweres schlichtes farbiges geripptes Mercerized Winter-Unterzeug, Eure Auswahl, **98c**

Graue Merino-Unterhemden oder Unterhosen für Männer, mittelschwer, werth 75c, nur **39c**

Baumwollene Unterhemden und Unterhosen für Männer, Swiß gerippt, mittelschwer, für **39c**

Egyptian Cotton Union Suits für Männer, $1 Qualität, mittelschwer, **57c**

## Rose Bertin, Minister der Mode.

Von Eduard Bittcher.

Sie war die Modistin der Königin Marie-Antoinette. Sie hieß Rose Bertin, und ihre Geschichte wirft lebhafte Lichter auf jene Epoche der Frivolität und der Anmuth, in der eine simple Modehändlerin sich die Wichtigkeit eines Staatsministers anmaßen konnte. Die Extravaganzen aller jener tollen und doch so reizenden Frauen, die später so heldenhaft ihre Unbesonnenheiten büßen mußten, sind eine Sache, die mancher jungen Mondänen etwas zu denken geben könnte.

Mademoiselle Bertin, eine Modewaarenhändlerin, zum Zutritt bei Marie-Antoinette zugelassen — zum großen Entsetzen von allen, die noch das geringste Gewicht auf so etwas wie höfische Etikette legten — sie wurde eine historische Persönlichkeit, über die Emile Langlade sogar ein Buch geschrieben hat. Ihr Einfluß erschütterte ein ganzes System alter Industrien und beendete so einen Umsturz, den die Pompadour und die du Barry begonnen hatten: sie setzte an die Stelle der soliden und haltbaren Pracht der bisherigen Gewebe einen leichten, frivolen, phantastischen Stutzen. Von jetzt ab affektiren die Königin und nach ihr alle Modeschönheiten äußerste Einfachheit; sie tragen das leichte, weiße Kleid, wie es bisher ihre Kammerfrauen trugen. Von jetzt ab behängen sie sich mit Theaterkostümen und ungeheuren Federbüschen. Auf ihren Häuptern errichten sie gigantische Gerüste von Gaze, Blumen, Federn, so hoch, daß eine Frau, wie es die Karikaturen aus jener Zeit zeigen, den Kopf in der Mitte des Körpers zu haben scheint, und daß jede kleine Gesellschaft aussah wie eine tolle Travestie eines Kostümballes.

Die Salons machen, der neuen Mode gehorchend, die Mode lächerlich. Die „Ateliers" und Schneiderstuben schreien Zeter und Mordio, daß „die Oesterreicherin" „unsere Fabriken in Lyon, unsere schönen Seidenmanufakturen ruinirt, um die Brabanter Linonfabriken und die Unterthanen ihres Bruders Josephs II. zu bereichern". Diese Beschuldigungen waren maßlos und ungerecht. Denn nicht nur Brabant besaß Linonfabriken; es gab deren sehr bedeutende auch in den französischen Provinzen, namentlich in Flandern.

So viel Erfolg war nicht dazu angethan, den Hochmuth der Modistin aus der Rue St. Honoré zu vermindern. Wenn sie aus den Zimmern der Königin kam, pflegte sie zu sagen: „Ich habe mit Ihrer Majestät gearbeitet"; oder sie sprach von ihren „Entrevuen" mit der Königin. Es ist auch wahr, daß Marie Antoinette sie mit großer Familiarität behandelte, daß ihre Thür ihr zu jeder Tagesstunde offenstand; und die Wichtigkeit, die die Herrscherin — namentlich am Anfang der Regierung Ludwigs XVI. und vor der Geburt des ersten Prinzen, im Jahre 1791 — allem, was die Toilette betraf, beimaß, verlieh auch ganz von selbst der Herstellerin der Toiletten eine erhebliche Bedeutung. Man erzählt, daß eines Tages eine Dame, die der höchsten Aristokratie angehörte, zu Fräulein Rose Bertin kam, um sie zur Rede zu stellen, warum sie eine ganz alte Bestellung nicht ausgeführt habe.

„Ich kann Ihnen nicht zu Diensten sein," sagte die Modistin mit komisch wirkender Majestät. „In einer Berathung, die ich letzter Tage mit der Königin hatte, haben wir uns entschieden, daß diese Moden, wie Sie sie wünschen, erst im nächsten Monat erscheinen sollen."

Noch ein anderer, ähnlicher Vorfall spielte sich in dem Magazin der Rue Saint-Honoré ab. Eines Tages erschien eine alte Kundin des Hauses, um Hauben nach der letzten Mode zu holen, die sie bei der „berühmten" Mlle. Bertin für eine Freundin aus der Provinz besorgen sollte. Die Kundin wollte die Geschäftsinhaberin, die sie gut kannte, selbst sprechen. Sie mußte eine Weile warten, und fand Rose Bertin auf eine Chaiselongue hingegossen, in einem koketten Negligé. Diese empfing die Dame mit einem kaum merklichen Kopfnicken, und als sie die Gründe des Besuchs vernommen hatte, zog sie am Bande des Klingelzuges. Sofort öffnete eine junge Angestellte die Thür.

„Ach, Fräulein Adelaide," sagte Rose Bertin, „geben Sie doch Madame Hauben vom vorigen Monat!"

In jener Zeit, wo die Moden um alles und um nichts, von heute auf morgen geändert wurden, konnten Hauben vom vorigen Monat ebenso gut als Hauben vom vorigen Jahrhundert gelten. Auf schlimmste gekränkt begehrte die Kundin also auf und verlangte energisch Hauben nach der allerneuesten Mode. Aber mit der Bewegung einer kleinen Königin, die sie mit einer ergötzlichen Grandezza machte, schnitt Rose Bertin alle weiteren Einwendungen ab.

„Madame," sagte sie, 's ist ganz unmöglich. In meiner letzten Arbeitssitzung mit Ihrer Majestät haben wir entschieden, daß die Hauben der neuesten Mode erst in acht Tagen herauskommen."

Derartige Antworten sprachen sich natürlich in den Salons und Boudoiren schnell herum, und bald nannte man Rose Bertin nie mehr anders als den „Minister der Mode". Frl. Bertin kam übrigens theurer zu stehen als ein Minister. Denn der Einfluß, den sie auf die Königin ausübte, veranlaßte diese schon im ersten Jahre der Regierung zu Toilettenausgaben von ungeheurer Höhe. Schon in diesem Jahre stürzte sie sich ohne Wissen des Königs sogar in eine Schuldenlast, die die schier unglaubliche Höhe von 300,000 Livres erreichte. An diesen 300,000 Pfund waren Schneiderinnen, Koiffeure, Federhändlerinnen, Parfümeure und andere Lieferanten für die weibliche Gefallsucht betheiligt. Aber von ihnen allen wurde keiner mehr um Rath gefragt, gehört, ja geliebt als die „kleine" Bertin.


## Jahrestag-Verkauf

Luth's 638-640 North Ave. Department Store
Zwischen Vine und Orchard Str.

**Beginnend Samstag, 16. September, und fortgesetzt die ganze Woche bis Freitag, 22. Sept.**

## $5.00 Fish's Stamps frei

**Am Samstag, den 16. September, geben wir bei jedem Einkauf zu $1.00 und darüber nebst einer Marke für jede verausgabte 10 Cents, und wir haben die größte Auswahl von außerordentlichen Werthen in Herbstwaaren, welche Sie je gesehen. Dieser unser zwölfter Jahres-Verkauf wird Ihnen lange in Erinnerung bleiben, da wir ein enormes Lager von Waaren aufgestapelt haben, welche während unseres Geschäfts-Geburtstages besonders niedrig markirt sind. Dieses, zusammen mit der sehr liberalen Offerte von Kaufsmarken, ist eine Gelegenheit, die Sie unter keinen Bedingungen verpassen sollten.**

32-zöllige seidegestreifte Plaids — sehr hübsche Muster — speziell markirt für nur **25c**

26-zölliges reinwollenes französisches Tricot, in jeder Farbe — Jahrestags-Verkaufs-Preis **23c**

36-zölliges echtes Poplar Cloth — alle neuen Herbst-Schattirungen, Jahrestag-Verkaufs-Preis **25c**

36-zöll. reinwoll. Sacking, alle einfachen Farben und Mischungen, zu **39c**

Vici Knöpf-Schuhe für Kinder, $1.00 werth — für **79c**

Vici Knöpf-Schuhe für Mädchen, 1.25 werth, diesen Verkauf nur **98c**

Box Calf Blucher Schuhe für Knaben, regulärer $1.50 Werth, für diesen Verkauf, Paar nur **1.19**

Mitelschwere geripptes oder Merino-Unterzeug für Männer, das Richtige für den Herbst — zu nur **50c**

Mittelschweres woll. Männer Unterzeug, einfach oder gerippt, zu $1.00 und **79c**

Feine Cashmere Männer-Socken, schwarz, naturfarbig oder Oxford, zu **15c**

„Dependon" Qual. gerippte Top geflieszte Damen-Strümpfe, speziell **15c**

Flannelette-Kleider f. Kinder nette Shepherd Checks, 2 bis 6 Jahre, zu **59c**

Sweater Jackets für Kinder — einfach grauer oder farbiger Border, speziell markirt **98c**

Feinste reinwoll. Nuns Veiling Waists, Seidestickerei in Front, zu **2.49**

Weiße Leinen schneidergemachte Waists — Seiten-Knöpf-Effekt — „piped" in blau — speziell **1.25**


### Ein Floh der Vorwelt.

Es ist dem bekannten Geologen Prof. Dr. Krebs in Königsberg vor Kurzem geglückt, in einem Bernsteineinschluß einen vorweltlichen Floh zu entdecken. Das Exemplar, das sehr gut erhalten ist, wurde Dr. Dampf zur Bearbeitung übergeben. Der Bernsteinfloh gehört, wie die „Natur" berichtet, nach Wagener der Gattung „Palaeopsylla" (Urfloh) an und ist mit den vier heute bekannten Arten eng verwandt. Auf welcher Art von Thieren er gelebt hat, ist nicht ohne Weiteres festzustellen, weil die ab und zu in derartigen Bernsteineinschlüssen vorgefundenen Haare von Säugethieren zu wenig charakteristisch sind, um einen Rückschluß auf ihre Träger zu gestatten. Doch läßt es sich, da der Bernsteinfloh ebenso wie die heutigen Paläopsylla-Arten blind war, und diese auf unterirdisch lebenden Säugethieren schmarotzen, vermuthen, daß auch das neuentdeckte Thier eine ähnliche Lebensweise geführt haben dürfte. Der Floh wurde nach seinem Entdecker „Palaeopsylla Krebsiana n. sp." getauft.

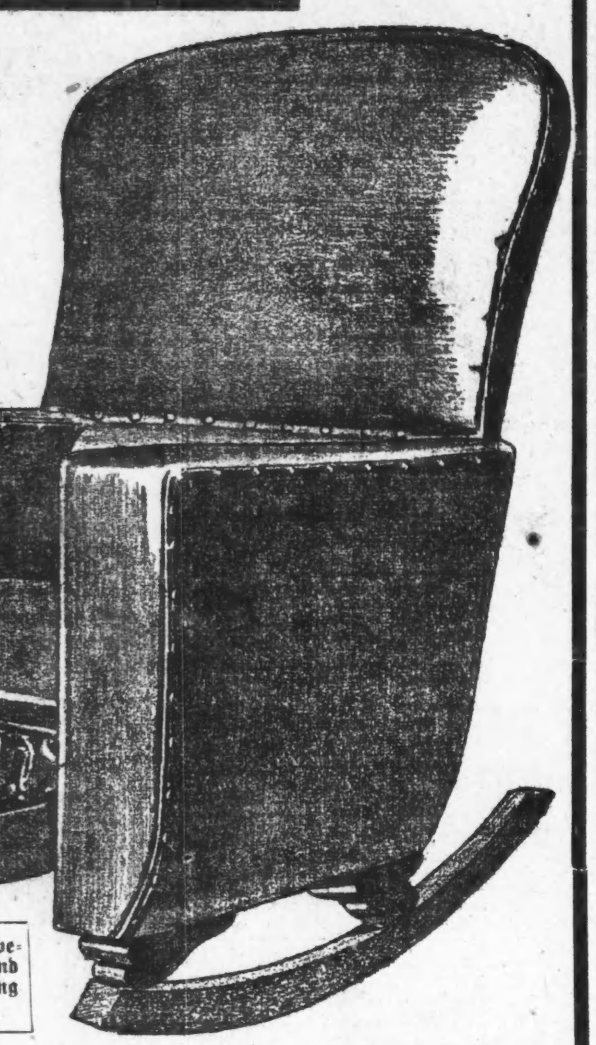

**CASTORIA** Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# Dieser hübsche Schaukelstuhl

# Frei! Frei!

Eintausend dieser $17 Native Leder Schaukelstühle werden während der nächsten drei Tage **frei** weggegeben ohne daß es den Besuchern unserer beiden Läden auch nur einen einzigen Cent kostet.



**Dies ist grosse**

## Eröffnung

unserer zwei wirklich prachtvollen Möbel-Läden in Chicago; wir ersuchen Euch, bei uns vorzusprechen und Euch selbst zu überzeugen, daß wenn Ihr in Zukunft Möbel, einen Rug, Ofen oder eine vollständige Hausausstattung zu kaufen gedenkt, wir Euch von 30% bis 40% an jedem Einkaufe ersparen.

**Dieser prachtvolle $17.00 Native-Leder-Schaukelstuhl nur während 3 Tage unserer großen Eröffnung frei.**

### Wir fragen Euch?

Liegt es nicht in Eurem eigenen Interesse, für Euer Geld so viel und so gut wie möglich einzukaufen? — Wenn wir Euch beweisen, daß wir bessere Möbel zu einem viel billigeren Preise verkaufen, als irgend ein anderer Laden in Chicago, dann solltet Ihr keine andere Wahl haben, als unser lebenslanger Freund und Kunde zu werden.

### Was gebraucht Ihr?

Während unserer Großen Eröffnung, wenn Ihr bei uns ein einziges Stück Möbel, oder einen Rug, Ofen u. s. w. kauft, nur als eine Probe der Qualität unserer hochelegant en Möbel; und wenn Ihr eine Bestellung macht im Betrage von $15 oder darüber, senden wir mit der Bestellung diesen hübschen $17 Schaukelstuhl **kostenfrei** mit. Dies soll Euch überzeugen, daß es unser Wunsch ist, Euch für die Zukunft als Kunden ansehen zu dürfen.

### Nur ein Schaukelstuhl für einen Kunden

### Speziell für frisch Verheirathete.

Ihr könnt hier Eure Hausausstattung jetzt zu einer Ersparniß von 30% bis 40% kaufen; wir liefern sie ab, wenn immer Ihr sie zu haben wünscht. Außerdem fügen wir Eurer Ausstattung **kostenfrei** einen Schaukelstuhl bei. Wir haben eine möblirte Cottage, welche Euch als Beispiel Eurer Auswahl dienen kann.

**Offen Abends, ausgenommen Mittwoch und Freitag.**

**Unser Kredit-Plan ist der liberalste in der Stadt.**

## NORTHWEST FURNITURE STORES

(Die schönsten in der Welt.)

**3231—37 Lincoln Ave.,** nahe Belmont. **1530—32 Milwaukee Ave.,** nahe Robey.

**Kommt nach unserm Laden, der Euch am nächsten liegt.**


## Die Countyoption-Frage.

### Anti-Saloon League versucht, sie zum „Issue" in Vorwahl zu machen.

**Wird Staatskonvent abhalten.**

Republikanische Abwasserkommissäre beschneiden Präsident Smyth die Flügel. — Verbündete Vereine ändern ihre Statuten.

Die Anti-Saloon League beabsichtigt, die County Option-Frage zum hauptsächlichen „Issue" in dem Vorwahlenkampf um die Nomination für das Gouverneursamt zu machen. Ein Staatskonvent der Anhänger der Liga soll am 13. und 14. November abgehalten werden, in der die Pläne für den Kampf besprochen werden sollen. Die Stadt, in welcher der Konvent stattfinden soll, ist noch nicht ausgewählt. Die Anhänger der Liga gedenken nicht nur, wenn möglich, bei der Auswahl der Kandidaten der beiden alten Parteien für das Gouverneursamt ein Wörtchen mitzureden, sondern beabsichtigen auch einen Kampf um die Kontrole der Legislatur zu führen.

In einer Erklärung, die sie gestern abgaben, entwickeln die Führer der Anti-Saloon League ihre Pläne, wie folgt: „Das Gouverneursamt, die Legislatur, County Option und das Verhältniß zwischen Chicago und dem Rest des Staates sind die hauptsächlichsten „Issues" in dem Kampf zwischen den Temperenz- und den liberalen Elementen, der mit der Vorwahlen-Kampagne im Staat beginnt. Die Brau- und Brenngewerbe werden versuchen, den nächsten Gouverneur zu kontroliren. Sie haben es vor vier Jahren versucht und werden wiederum den Versuch machen. Der nächste Gouverneur des Staates sollte ein Mann sein, welcher der Bevölkerung die Entscheidung über die Schankfrage überlassen sollte. Er wird auf vier Jahre erwählt. Er kann zwar keine Gesetze zur Annahme bringen, aber er kann verhindern, daß angenommene Gesetze in Kraft treten. Die auf Temperenz-Fragen bezügliche Gesetzgebung hängt vier Jahre lang von ihm ab. Jedermann weiß, daß die Streitkräfte der Temperenzelemente und ihrer Gegner in Illinois sich an Stärke so ziemlich gleich sind, sodaß keine Partei erwarten kann, eine Zweidrittel-Mehrheit in der Legislatur zu kontroliren. Weder die eine noch die andere Partei kann daher ein Gesetz gegen den Willen des Gouverneurs zur Annahme bringen.

**Lorimer operirt in Woodstock.**

Bundessenator Lorimer sprach gestern, Nachrichten aus Woodstock zufolge, in der landwirthschaftlichen Ausstellung von McHenry County über Initiativ-Gesetzgebung und den Rückruf von Beamten. Vorher wohnte er einem Bankett bei, das ihm zu Ehren in der Halle der Odd Fellows gegeben wurde. Unter den Anwesenden befanden sich der Kongreßabgeordnete Ira C. Copley von Aurora, der frühere Sprecher E. D. Shurtleff von Marengo, der Bundesmarschall Luman T. Hoy von Woodstock und der Abgeordnete James H. Vickers von Harvard.

**Beschneiden Smyth die Flügel.**

Die republikanische Mehrheit der Abwasserbehörde beschnitt dem Präsidenten der Behörde, Thomas A. Smyth, gestern die Flügel. Durch Annahme einer Ordinanz, welche die Geschäftsregeln der Behörde abändert, entkleidete sie ihn aller Machtbefugnisse, welche der Präsident bisher gehabt hat. Verblieben ist ihm nur das Recht, Ordinanzen mit seinem Veto zu belegen, das ihm durch Staatsgesetz gesichert ist. Es war eine der stürmischsten der an Stürmen reichen Sitzungen der letzten Zeit. Wiederholt kam es zu scharfen Zusammenstößen zwischen Präsident Smyth und Mitgliedern der Behörde. Abwasserkommissär Clark erklärte zur Begründung des Antrags, daß der Präsident ungerecht gewesen sei, willkürlich gehandelt und durch sein Verhalten sich das Vertrauen der Mehrheit der Mitglieder verscherzt habe. Kommissär Healy erklärte, der Präsident habe sein Recht, Ordinanzen mit dem Veto zu belegen, mißbraucht, um sich gewisse Mitglieder gefügig zu machen.

Kommissär Hazard suchte den Präsidenten zu vertheidigen und erklärte, er habe einen gewissen W. T. Kirby nach St. Louis entsandt, um gewissen Vorkommnissen in Verbindung mit der Vergebung des Kontraktes an die S. R. H. Robinson & Son Co. auf den Grund zu kommen. Kirby habe in Erfahrung gebracht, daß die Firma mit den Arbeiten am Zweigkanal durch das Sagthal begonnen habe, ehe sie den Kontrakt erhalten habe. Kirby stellte gestern nach der Sitzung die Behauptungen Hazards in Abrede und erklärte, er sei nach St. Louis gefahren, um, wenn möglich, mit der Firma einen Haftpflichtversicherungsvertrag abzuschließen. Die Firma aber habe ihm mitgetheilt, daß Präsident Smyth ihr bereits eine Haftpflichtversicherungsgesellschaft empfohlen habe.

Präsident Smyth belegte in der gestrigen Sitzung die Ordinanz, durch welche der Firma Robinson & Son Co. der Kontrakt für den Bau des Sag-Zweigkanals zugesprochen wurde, mit seinem Veto. Außerdem belegte er die Ordinanz, welche den Anwalt und Chefingenieur anweist, ein Preisausschreiben zu veranstalten, ehe alle Grundstücke erworben sind, mit seinem Veto. Die Annahme der Ordinanz sollte der Abwasserbehörde eine Ausgabe von einer Million ersparen.

**Verbündete Vereine.**

Der Vollzugsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung hielt gestern seine regelmäßige monatliche Versammlung ab, in welcher die von den deutschen Vereinen der Nord-, Nordwest- und Südseite verlangte Aenderung der Verfassung zur Sprache kam. Sie sieht vor, daß die vom Ausschuß für politische Thätigkeit gemachten Empfehlungen von Kandidaten erst dann in Kraft treten sollen, wenn sie vom Vollzugsausschuß genehmigt worden sind. Der Antrag wurde gründlich erörtert. Opposition dagegen wurde nicht laut. Auf Antrag Ald. Cermaks wurde beschlossen, hinsichtlich der Richterwahlen nichts zu thun, bis die Parteien ihre Kandidaten nominirt hätten. Nach Nominirung der Kandidaten soll entschieden werden, ob es für den Verband nöthig sei, Stellung zu nehmen.

Heute Abend findet in Schlitz' Halle, Division Straße und Ashland Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite statt, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören.

### (Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

Aufruf an alle Mitglieder der deutsch-österreich-ungarischen Vereine, sowie alle anderen deutschen Stammesgenossen!

Sie sind ersucht, zahlreich zu erscheinen zu der am Sonntag, 1 Uhr Nachmittags, stattfindenden Volks-Versammlung, behufs Gründung einer Ortsgruppe als Glied und Stütze des „Vereins zur Erhaltung des Deutschthums in Ungarn" mit dem Sitz der Hauptleitung in Wien. Obige Versammlung wird abgehalten in Sieben's Halle, 1407 Clybourn Ave. Von der Südseite mit der Nr. 2 (Belmont-) Durchlinie leicht zu erreichen.

Deutsche Volksgenossen! Obiger Verein hat sein Augenmerk auf die 2½ Millionen Deutschen im Herzen Europas gelenkt, die unbekannt der großen Masse ihrer deutschen Brüder, ohne warme Antheilnahme an ihrem nationalen Kampfe von Seiten ihres Stammlandes, ihre Eigenart schon 800 Jahre lang aus eigener Kraft erhalten haben. Daß in Ungarn mindestens 2½ Millionen deutsche Stammesgenossen wohnen, weiß man vielfach nicht. Diesem kräftigen Sproß edlen deutschen Blutes widmet der Vereine eine Unterstützung. Es ist hoch an der Zeit! Denn bedauernswerth wirkt die Thatsache, daß es magyarischer Regierungskunst gelungen ist, ungezählte deutsche Jünglinge in den ausschließlich magyarischen Mittelschulen, ihrem Volksthum zu entfremden und sie unverschuldet zu dem schändlichen Handwerk des Renegatenthums großzuziehen. Damit wird das Deutschthum ins Herz getroffen, speziell Süd-Schwaben, denn mit mit verblendeter Intelligenz schwinden unserer Führer dahin. Führerlos soll der Kern des deutschen Volkes, der biedere Bauer, betrogen und verkauft von gewissenlosen Politikern, langsam, doch sicher, im Magyarenthum aufgehen. Ein teuflischer Plan! so ertönt der Ruf. Euch Bedrängten im alten Gothenlande aber rufen wir siegesfroh zu: „Harret aus und gedenkt des heiligen Spruches:

Deiner Sprache, deiner Sitte,
Deinem Volke bleibe treu;
Steh' in deines Volkes Mitte,
Was dein Schicksal immer sei."

Hier sei noch eine beachtenswerthe Erklärung der Hauptleitung erwähnt: „Deutsche an die deutschen Brüder in Ungarn. Am Ende des laufenden Jahres wird wieder die Kopfzahl der ungarländischen Deutschen erhoben werden. Es ist ein offenes Geheimniß, daß viele Deutsche theils aus Gutmüthigkeit, theils unter dem Zwange wirthschaftlicher Verhältnisse bei der letzten Volkszählung, die immerhin 2,135,181 Deutsche ergab, das Magyarische als ihre Muttersprache — Lieblingssprache — angegeben haben. Diese Deutschen haben dadurch unserem Volke einen unberechenbaren Schaden zugefügt, den Magyaren aber einen zweifelhaften Nutzen gebracht. Denn die zugunsten der letzteren entstellten Ergebnisse der Volkszählung erwiesen sich bei ruhiger Ueberlegung als eine Stärkung der Magyaren nur auf dem Papiere und sind so recht geeignet, die Magyaren, zu denen sich heute auch die meisten ungarischen Juden rechnen, über ihre wirkliche Stärke hinwegzutäuschen!

Liebwerthe Volksgenossen! Bekennet Euch am letzten Tage dieses Jahrzehnts mit Muth und Stolz als Deutsche! Ihr habt keine Ursache, Vater und Mutter zu verleugnen, Ihr habt keine Ursache, die Sprache unseres Volkes niedriger einzuschätzen als die des herrschenden Stammes in Ungarn.

Nichtdeutsche haben uns das Volk der Dichter und Denker genannt, dem die gesammte Menschheit auf allen Gebieten menschlichen Schaffens unendlich viel dankt.

„Millionen von Deutschen in Gottes schöner Welt verfolgen Euer wechselvolles Schicksal mit festem Vertrauen auf eine frohe Zukunft, die Euch sicher erblüht, wenn Ihr fest und treu unsere Sprache und Sitte bewahrt und dem unaufhaltsamen Siegeszuge unserer deutschen Weltsprache Euch nicht selbst hindernd in den Weg stellt.

„Die Deutschen gehen in der Welt voran! Wackere Brüder in Ungarn, bekennt Euch offen und muthig als Angehörige des großen 100 Millionen-Volkes, der Deutschen! Eure Vorfahren haben dem ungarischen Staate hundertfältige Opfer gebracht, welche Euch berechtigen, Euch deutsche Bürger des ungarischen Staates zu nennen."


## MOELLER & CO.

TEL. L.V. 593 & 5154

LINCOLN & SOUTHPORT

## Preise für Samstag!

**Groceries**

| | |
|---|---|
| Gebrochener Macaroni, Pfund | 4c |
| Prezeln — das Pfund | 5c |
| Charm oder White Horse Rosinen, das Pfund | 9c |
| Rumford Backpulver, ½ Pfd.-Büchse | 12c |
| Clove Marke Lachs für | 14c |
| Brook Bond Thee, ¼ Pfd.-Büchse | 14c |
| Runkel Bros. Kakao, ½ Pfd.-Büchse | 17c |
| Strikt frische Eier, das Dutzend | 22c |
| Fancy gemischter Thee, das Pfund | 23c |
| Quaker oder Mothers Oats, 3 Packete für | 25c |
| Kellogs Flakes, 3 Packete für | 25c |
| New Century Mehl — ⅛ Faß Sack, 67c — ¼ Faß Sack, zu 1.34 — ½ Faß Sack zu | 2.68 |

**Fleisch**

| | |
|---|---|
| Chuck Roast — für | 8¾c |
| Frisch gehacktes Fleisch, für | 8¾c |
| Fancy Hinterviertel Kalbsfleisch | 12¾c |
| Fancy Hinterviertel Lammfleisch | 12¾c |
| Kleine magere Pork-Schulter | 12½c |
| Magere California Schinken, für | 9¾c |
| Frisch gemachte Pork-Wurst | 7½c |
| Swifts Jersey Butterine | 16c |

**Liköre**

| | |
|---|---|
| Affidavit Whiskey — Gallone | 1.75 |
| Süßer Catawba Wein, Gallone | 75c |
| Pioneer Malz Tonic, Dutzend | 85c |


Mit deutschem Gruß zeichnet in Erwartung eines zahlreichen Besuches der Ausschuß des E. S. S. K. U. V.,

J. N. Markel.
G. Daniel.
G. Fleischer.
G. Broß.


# Kleine Anzeigen.

**Verlangt: Männer und Knaben.**

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge in Paintshop, $6 die Woche. 1134 Argyle Str. frsa

Verlangt: Ein Setzer für gewöhnlichen Zeitungssatz mit Gehaltsangabe. Gewohnheitstrinker brauchen sich nicht zu melden. Man adressiren: A. Gravenhorst & Son, Effingham, Ill.

Verlangt: Lederarbeiter, erfahren an Jewelry-Musterkoffern. Stetige Arbeit. 114 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein junger deutscher Butcher, Storetender; einer der etwas Wurst machen kann und willens ist, 3—4 Schweine in der Woche zu schlachten, bevorzugt. Fred Schwarz, Elburn, Ill. 44 Meilen an der Northwestern-Bahn.

Verlangt: Schneidergehilfe an feinen Coats. — Harris, 5241 Wentworth Ave.

Verlangt: Mann für Pferde zu besorgen. 4905 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit und zum Serviren. 2949 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Biscuits und Cakes; $12 die Woche. 2952 Wallace Str.

Verlangt: Damenschneider an Jackets und Appretur. 2208 W. 22. Str. frsa

Verlangt: Mehrere junge Leute, mit etwas Erfahrung im Maschinenfach; müssen Empfehlungen haben. Molitor, 215 South Clinton Str.

Verlangt: Butcher, für Klubhaus, Gießer, Farmarbeiter, hundert Tagelöhner, verheirathete u. ledige Männer nach dem Staat Alabama, schieße Fahrgeld vor; hundert Männer, Holzarbeiter und Tagelöhner, für Sägemühlen und Wälder in Kalifornien, Lohn $2 bis $3 pro Tag, Fahrt $33. Lucas' Employment Agency, 363 West Madison Str.

Verlangt: Erstklassiger Wagen-Blechschmied. J. Schuler, 6010 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Fuhrmann, für Wholesale-Milchwagen. Nachzufragen sofort. 1443 N. Wood Str.

Verlangt: Porter, der bartenden kann; guter, zuverlässiger Mann. 2425 North Ave.

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher an alter und neuer Arbeit. 847 Larrabee Str.

Verlangt: Ein junger Mann, im Market zu arbeiten und Bestellungen anzunehmen. 2311 Lincoln Avenue.

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser, im Store zu arbeiten. 440 E. 43. Str.

**Verlangt: Erfahrene Polsterer. Tüchtiger Mann kann sofort nachfragen beim Superintendenten, 9. Floor. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str.**

Verlangt: Steinschärfer an Mühlsteine. Kaestner & Hecht Co., 446 S. Jefferson Str. frsa

Verlangt: Hutmacher, auch welche zum lernen; guter Lohn und stetige Arbeit. Herrenhut-Fabrik, 617 W. Jackson Blvd., 3. Flat. frsa

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 4927 Süd Ashland Avenue. frsason

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 4229 W. Montrose Blvd. Man nehme Elston Ave. Car zum Platz.

Verlangt: Vier Korbflechter. 1410 Fletcher Str., Ecke Southport Ave.

Verlangt; Schneider, guter Mann für alte Arbeit oder Reparatur; guter Lohn und stetige Arbeit für den richtigen Mann. Geht nach White City und nehmt West Pullman Car bis 113. Str. Roseland Dye House, 11343 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Guter Rockmacher auf Woche; stetiger Platz für den richtigen Mann. Arbeit das ganze Jahr. 1945 West Chicago Ave. dofr

Verlangt: Gute Pelzzuschneider, bester Lohn, beständige Arbeit. Richard Beak, Zimmer 710, Stewart Gebäude, State und Washington Str. dofr

Verlangt: Zwei junge Männer in Wurstfabrik, müssen darin bewandert sein. Nachzufragen: Geo. O. Nitzsche, 2639 S. Harding Ave. dofr

Verlangt: Metall- oder Blecharbeiter mit technischer Bildung, für Zeichnen und sonstige Office-Arbeiten. Adr.: K. 655 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Schneider, muß guter Bushelman sein. 428 West 67. Straße. dofr

Verlangt: Weber. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str. dofrsaso

Verlangt: Schuhmacher für Reparatur. 4940 Süd Lincoln Straße. dofr

**Verlangt: Schneider, Presser und Coat Macher in unserer Umänderungs-Werkstatt. Müssen durchaus erfahren sein. — Zu erfragen: Superintendent, 9. Floor.**

**Carson Pirie Scott & Co.**

10—15sep

Verlangt: Porter; muß englisch sprechen können; $8 die Woche und Kost. Nachzufragen Samstag um 11 Uhr. Hotel Waldo, 723 West Madison Str.

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Leute. Dauernde Stellungen. Müssen Empfehlungen haben. Nachzufragen 8 bis 11 Vorm. bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. 10splwX

Verlangt: Buchbinder, junger Mann. Otto Bils, Elgin, Ill. midofr

Verlangt: Feuermann für den Winter für „Central Hall" — $20 per Monat, gutes Zimmer — Extra-Arbeit bezahlt. Nachzufragen C. White, 6959 Stoney Island Ave., Phone 238 Hyde Park. mi—sa

Verlangt: Erfahrene Zuschneider für waschbare Waist und Kleider für Damen. Nachzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward Building.

**Marshall Field & Company.**

mi—sa

Verlangt: Ein Schneider. Sofort nachzufragen 3706 N. Halsted Str. midofr

**Verlangt: Männer und Knaben.**

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Erfahrene Verkäufer für vorzügliche Stellungen in den folgenden Departements:**

**Rugs,**
**Seidenstoffe,**
**Kleiderstoffe,**
**Elektrisches Zubehör.**

**Nachzufragen von 8:30—10:30 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten, auf dem 4. Floor, südlich.**

**Siegel, Cooper & Co.**

5sp*X

Verlangt: Guter Schneider, für alte und neue Arbeit. 1837 Larrabee Str. frsaso

Verlangt: Barbier, für Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag. 1823 Division Str.

Verlangt: Guter Butcher, um Laden zu besorgen; muß englisch sprechen können. 642 North Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 3248 Fullerton Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2100 Sheffield Ave.

Verlangt: Varnisher, Maschinist, Fensterputzer. Employment Agency, 908 Milwaukee Ave.

Verlangt: Barbier, für Samstag und Sonntag. 2008 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein nüchterner, selbständiger Bauschlosser, für Gitterarbeit. 1535 Melrose Str.

Verlangt: Painter, für Außenarbeit; muß stetig zur Arbeit kommen. 2413 Moffat Str.

Verlangt: Guter Cakesbäcker, Tagarbeit; ebenfalls ein guter Bäcker für Biscuits, Rolls und Pies, Nachtarbeit. 918 N. Ashland Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Lunchman und Porter. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave. frsa

Verlangt: Ein Junge, der das Bäckergeschäft erlernen will. 3633 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Operators an Power Maschinen, Matratzen und Polsterarbeit; stetige Beschäftigung. Anzufragen: Kindel Bed Co., 400 W. Erie Str.

Verlangt: Gute Paperhanger. 412 N. State Str.

Verlangt: Guter Helfer an Cakes. 323 West 55. Str.

**Verlangt: Männer und Frauen.**

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Union Carpenters u. Maurer, Taglöhner, Porters, Housemen, Dairymen, Janitors, Fuhrleute. Cent. Empl., 201, 184 Washington.

Verlangt: Mann und Frau, um einem Kaffee-, Lunch-Counter vorzustehen. 643 Division Str.

**Stellungen suchen: Männer und Knaben.**

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher sucht Stellung; hat beste Empfehlungen. Andrew Rasch, 1622 Clybourn Ave.

Gesucht: Fachkundiger Schneider sucht Röcke zu machen; nur erste Klasse Arbeit. George Schwenk, 2811 Mildred Ave.

Gesucht: Koch, mittleren Alters, nüchtern und reinlich, sucht Stellung für Dinner oder „Short Orders"; nimmt auch Stelle als Lunchman an. 2023 Lewis Str.

Gesucht: Erfahrener Brot- und Cakesbäcker, 38 Jahre alt, in hiesigen und deutschen Bäckereien bewandert, sucht Stellung, allein zu arbeiten. Adr.: Paul Schmidt, 39 Aberdeen Str., Westseite.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Porter oder Geschirrwäscher in Restaurant oder Hotel. Naumann, 541 Wells Str.

Gesucht: Maschinist, tüchtiger Eisendreher, wünscht stetigen Platz. Reichardt, 1548 Wabash Ave. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter, guter deutscher Barbier sucht beständige Beschäftigung. Jos. Schopper, 4343 Dearborn Str.

Gesucht: Butcher wünscht sich im Store einzuarbeiten. Rich. Ritter, 1506 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter, 30jähriger, kaufmännisch gebildeter, arbeitswilliger Mann, sucht Stellung, spricht deutsch und böhmisch. Wenzel Svoboda, 1421 S. 42. Ave. frsa

Gesucht: Deutscher junger Mann, Bus Boy, wünscht seine Stelle zu verändern, als Porter in Saloon oder Restaurant. Adr.: Z. 956 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Helfer am Wagen oder irgendwelche Beschäftigung. Adr.: Z. 903 Abendpost.

Gesucht: Guter Kellner (30) sucht Stelle für Café, ist seiner Order-Koch, für Abends oder stetig. Adr.: Waiter, 821 LaSalle Ave.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle in einigem Geschäft, um sich empor zu arbeiten. Adr.: E. 187 Abendpost.

Gesucht: Mann, 36 Jahre alt, Schweizer, wünscht Arbeit als Janitor; versteht mit Werkzeug umzugehen. Adr.: Z. 977, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht dauernde Stellung als Porter und Bartender. Herman, 1328 Wells Str. Telephon: North 2929. 15sep,1wX

Gesucht: Zuverlässiger Bartender wünscht Stellung. Adr.: 1831 North Park Ave., 2. Floor.

Gesucht: Damenschneider, frisch eingewandert, war 2 Jahre in Wien Zuschneider, sucht stetige Stelle. Adr.: Z. 901 Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender, willens, Porterarbeit zu thun, ehrlich und nüchtern, sucht Stellung. Franz Weber, 3859 W. North Ave. dofr

Gesucht: Ein 30jähriger junger, deutscher, kräftiger Mann, frisch eingewandert, mit Erfahrung, wünscht stetige Stelle in einer Restaurant-Hotel-Küche. Antworten erbeten unter Adr.: K. 657, Abendpost.

Gesucht: Heizer, 26 Jahre alt, besitzt Prüfungszeugniß, sucht Stellung; versteht auch Hausreparaturen verschiedener Art auszuführen. Bayer, 830 N. Clark Str.

Gesucht: Buchbinder mit vieljähriger Erfahrung (von Ungarn, kann früher für sich gearbeitet zu Reparaturen), sucht Stelle als Buchbinder. Nimmt kleinen Anfangslohn. Adr.: O. 543 Abendpost.

Gesucht: Bartender, der englisch, böhmisch und deutsch spricht, sucht Stelle; besorgt auch Porterarbeit. Charles Kunzl, 1230 Clybourn Ave. 10j1wX


(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

## Lokalbericht.

### Der Brauer-Kongreß.

Ein umfangreiches Arbeitsprogramm entworfen.

**Der Ausschuß für Brauwissenschaft.**

Heute ist das offizielle Programm für den zweiten internationalen Brauerkongreß erschienen, welcher vom Mittwoch, dem 18., bis Sonntag, dem 22. Oktober, in der Waffenhalle des Ersten Regiments, an der Michigan Ave. und 16. Straße, abgehalten werden wird. Bereits am 12. Oktober wird dort das Kongreßbüro eröffnet werden und bis zum Schluß der Tagung in Betrieb sein. Dort werden sich die Theilnehmer an dem Kongreß mit ihren Damen gleich nach der Ankunft einschreiben und ihre Eintrittskarten, Führer und alle erwünschte Auskunft erhalten. Die Eisenbahn-Gesellschaften haben den Fahrpreis um etwa ein Viertel ermäßigt, vorausgesetzt, daß mindestens tausend Fahrkarten verkauft werden.

Die Berathungen des Kongresses werden in folgenden Gruppen stattfinden: Brauwissenschaft; a) Chemie, b) Biologie; Ackerbau; Hopfen und Gerste; Praktisches Brauen und Mälzen; Materialien; Roh- und verarbeitete Stoffe; Brautechnik, Kühlhaus-, Maschinerie-, Bräuhaus-Anlagen usw.; Soziologie und Physiologie. Die Zeit dieser Gruppenversammlungen wird bei der Eröffnung des Kongresses vom Generalsekretär bekannt gemacht werden; die Gruppenarbeiten können von den Theilnehmern nach Belieben festgesetzt werden.

Herr Karl J. Hoster von Kolumbus, O., wird die erste Versammlung in seiner Eigenschaft als Präsident des Brauerverbandes der Ver. Staaten mit einer Begrüßungssprache eröffnen. Darauf folgen Ansprachen des Bürgermeisters Harrison, des Ehrenpräsidenten des Kongresses, des Ackerbausekretärs Wilson, des Kongreßpräsidenten Percy Andreae von Cincinnati, die Ernennung von Ehren-Vizepräsidenten der vertretenen verschiedenen fremden Länder, Ansprachen von diesen und offizielle Mittheilungen des Generalsekretärs, Dr. Max Henius. Am Nachmittag beginnen dann die Berathungen, und am Abend werden die Brauer von Chicago den Kongreßtheilnehmern und deren Damen einen Empfang veranstalten, bei dem Präsident Wilhelm Rehm die Begrüßungsansprache halten wird. In den nächsten Tagen werden die Geschäftsversammlungen fortgesetzt werden und am Samstag Nachmittag zum Abschluß gelangen. Am Donnerstag und am Freitag Abend werden illustrirte Vorträge, am Samstag Abend ein Festessen im Congreß Hotel, nur für Herren, veranstaltet werden. Außerdem werden Ausflüge und andere Unterhaltungen, auch für die Damen, geplant.

Gleichzeitig werden folgende Kongresse stattfinden. Am 12., 13. und 14. Oktober, nationaler Braumeisterverein in der Waffenhalle, am 17., 18. und 19. Oktober; Nationaler Verein der Händler mit Getränken in Flaschen, im Auditorium Hotel; vom 12. Oktober Nachmittags bis Sonntag, 22. Oktober Vormittags, wird im Coliseum eine Ausstellung von Braumaschinerie, Brauerzeugnissen und Braustoffen veranstaltet werden.

Der internationale Ausschuß für Brauwissenschaft besteht aus folgenden Herren: Prof. Dr. Max Delbrück, Vorsitzender, Vorsteher des Instituts für Gährungsgewerbe und Stärkefabrikation, Berlin; Prof. Horace T. Brown, London; Prof. A. Chaston Chapman, London; Dr. H. Elion, La Société des Brasserie Heineken, im Haag; Dr. A. Fernbach, Directeur de l'Ecole de Brasserie de l'Institut Pasteur, Paris; Prof. Leonard Fries, Direktor der Versuchsstation der schweizerischen Brauereien, Zürich; Dr. Johan P. Klason, Professor des Polytechnikums, Stockholm; Prof. Dr. Carl J. Lintner, K. kgl. technische Hochschule, Direktor der wissenschaftlichen Station für Brauerei, München; Prof. Dr. E. Prior, Direktor der Oesterreichischen Versuchsstation und Akademie für Brauindustrie, Wien; Prof. Dr. S. P. L. Sorensen, Leiter der Chemischen Abtheilung der Carlsberg'schen Laboratorien, Kopenhagen; Prof. Dr. Henri Van Laer, Directeur de l'Institut Supérieur de Brasserie de Gand, Brüssel; Dr. Francis Wiatt, Präsident des National Brewers' Academy and Consulting Bureau, New York; Dr. Robert Wahl, Präsident des Wahl-Henius Instituts, Chicago.

### Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark | $23.80 |
| Oesterreich: 100 Kronen | 20.30 |
| Schweiz: 100 Franks | 19.35 |
| Holland: 100 Gulden | 40.30 |
| Dänemark: 100 Kronen | 26.80 |
| Rußland: 100 Rubel | 51.80 |

### Entgleist.

Postbeamte auf dem „Golden State Limited" kamen zu Schaden.

Der Verwaltung der Rock Island-Bahn ging die Nachricht zu, daß heute früh um 3 Uhr die Lokomotive, der Gepäck-, der Post- und ein Personenwagen der dritten Abtheilung des „Golden State Limited" Zuges bei Ainsworth, Ia., entgleist sind. Drei Bahnpostbeamte sind verletzt und eine Anzahl Reisende tüchtig durchgeschüttelt worden. Die beiden Schlafwagen und der Aussichtswagen des Zuges blieben auf dem Geleise, die Ursache des Unfalls ist nicht gemeldet worden.

Der Name eines der Verletzten ist gleichfalls nicht gemeldet, die anderen sind J. Dunhain und W. D. Bixby von Rock Island. Der Zug war gestern Abend um 9 Uhr von Chicago abgefahren, die Entgleisung machte es nothwendig, mehrere spätere Züge über die Geleise der St. Paulbahn zu leiten. Die Verletzungen der Postbeamten sollen nur leicht sein.

### Brandstiftungs-Versuch.

Der Grocer Julius Mitchell, 935 E. 63. Str., wurde heute Morgen, als er seinen Laden öffnete, von dem ihm entgegenströmenden Gas fast betäubt. Jemand war durch ein Hinterfenster eingestiegen, hatte zwei brennende Kerzen auf eine Kiste gestellt und alle Gashähne ausgedreht. Die Polizei untersucht den Brandstiftungsversuch.

### Pfarrer J. P. Dore gestorben.

Hilfspfarrer J. P. Dore an der römisch-katholischen Kirche „Our Lady of Lourdes", 4650 N. Ashland Ave., ist heute Morgen im St. Josephs-Hospital gestorben.

— Irrthum. — Gerichtsvollzieher: Ich komme in Sachen X. gegen Sie und bin beauftragt, falls Sie die Schuld nicht zahlen, auf Grund eines vollstreckbaren Urtheils bei Ihnen zu pfänden. — Student: Wie lange sind Sie denn schon hier im Amt? — Gerichtsvollzieher: Erst reichlich acht Tage bin ich hier. — Student: Na, das entschuldigt Ihren Irrthum. — Gerichtsvollzieher: Irrthum? Sie sind doch Herr Studiosus Spundlein? — Student: Gewiß! Aber merken Sie sich eins: Ein Student kann niemals zahlen und ist immer unpfändbar!

— Was muß sich jeder Zahnarzt gefallen lassen? — Antwort: Daß ihm die Leute die Zähne zeigen!


## BANKES Kaffee

The Very Best

24¢ a lb.

Preise für die sich Leute interessiren, die das Beste für ihr Geld haben wollen, Qualität kennen, die Waare selbst nach Hause tragen u. baar bezahlen.

Reis, bester Head, 10 Pf. für 50c; Pfd... 5½c

Butter, beste Creamery Butter, Pfd.......... 28c

| | Bankes Preis | Grocers Pr. |
|---|---|---|
| 10 Pfd. bester Head Reis | .50 | $1.00 |
| 2 Pfd. bester Kaffee | .48 | .76 |
| 2 Pfd. beste Butter | .56 | .66 |
| 1 Pfund bester Kakao | .23 | .40 |
| 1 Pfd. bestes Backpulver | .24 | .45 |
| 1 Pfd. guter Thee | .40 | .60 |
| | $2.41 | $3.87 |

Bedenkt: Ihr könnt $1.46 sparen an jeden $2.41. Ein einzelner dieser Artikel zum selben Preise verkauft.

**Westseite Läden:**

1644 W. Chicago Ave. — 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. — 1810 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1812 W. 12 Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Isl. Ave.

**Südseite:**

3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

**Nordseite:**

406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
2418 N. Clark Str.

frson

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, sucht Beschäftigung in Grocery-Geschäft; ist drüben in ähnlichem Geschäft thätig gewesen. Adr.: L. K. 446, Abendpost. midofr

Verlangt: Zimmermaler- oder Anstreicher-Arbeit, auch in Schriftmalerei bewandert, jetzt angekommen von Ungarn, 25 Jahre alt, 6 Jahre selbständig gewesen, nüchtern und vertrauenswerth. Rudolf Müller, 1590 Clybourn Ave., Flat 1. mi—fr

Gesucht: Cakesbäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand. Emil Klingelhofer, 1420 N. Wood Str. midofrmodi

Gesucht: Junger Mann, spricht gut deutsch und englisch, sucht passende Stelle in Office oder Geschäft. Adr.: Z. 958 Abendpost. 14splwX

Gesucht: Vormann an Brot und Biscuits sucht einen stetigen Platz. 5832 S. Ashland Ave. dfrsa

Gesucht: Junger eingewanderter Maschinenschlosser und Dreher sucht irgend eine Beschäftigung. Herzan, 1547 Chicago Ave. dofr

Gesucht: Porter, deutscher, verheirathet, reinlich, zuverlässig, sucht Stelle. Abt, 632 North Ave., 3. Floor.

Gesucht: Deutscher Wurstmacher, wo er das Storetenden nebenbei erlernen kann, sucht Stelle. Abt, 632 North Ave., 3. Floor.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht Stelle, im Wagen mitzufahren. 1839 Burling Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. 1844 49. Place.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

**Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in den folgenden Departements:**
**Cloaks und Suits,**
**Putzwaaren,**
**Spitzen,**
**Handschuhe,**
**Musikalische Instrumente,**
**Haus-Ausstattungen,**
**Draperien.**
**Nachzufragen von 8:30—10:30 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten, auf dem 4. Floor, südlich.**

**Siegel, Cooper & Co.**

5sp*X

**Verlangt: Eine Anzahl von Damen, Erfahrung nicht nothwendig, welche sich eine gründliche Geschäftskenntniß als Verkäuferinnen etc. in verschiedenen Departements in unserem Laden aneignen wollen. Viele ausgezeichnete Stellen mit guten Gehältern. Nachzufragen von 8:30 bis 10:30 Uhr Vorm. und 4 bis 6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor, südlich.**

**Siegel, Cooper & Co.**

5sp*X

**Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für permanente und wünschenswerthe Stellungen, in verschiedenen Departements in unserem Laden.**
**Nachzufragen von 8:30—10:30 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten, auf dem 4. Floor, südlich.**

**Siegel, Cooper & Co.**

5sp*X

**Verlangt: Erfahrene Basters, Finishers, Coatmacherinnen und Fitters in unserem Umänderungs-Dept.; sofort; permanente Arbeit für zuverlässige Arbeiterinnen. Zu erfragen beim Supt., 9. Floor.**

**Carson Pirie Scott & Co.**

10—15sep

**Verlangt: Erfahrene Handschuh-Ausbesserin; Dame, welche mit der StateStr.-Handschuh- und feiner Nadelarbeit vertraut ist. Zu erfragen: Supt., 9. Floor.**

**Carson Pirie Scott & Co.**

10—15sep

Verlangt: Erster Klasse Operators, um Fenster-Rouleaux zu nähen. Nachzufragen sofort beim Superintendenten, 9. Floor.

**Carson, Pirie, Scott & Co.**

Verlangt: Erfahrenes Nähmädchen. 2124 Lincoln Ave., Benz.

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen im Bäckerladen, muß rechnen können, 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Dry Goods; guter Lohn, Erman's, 2626 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen an leichter Klebarbeit; stetige Arbeit; guter Lohn. 114 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen, um das Kunstblumen-Machen zu erlernen; stetige Arbeit. J. Raike & Co., 315 West Washington Str. frson

Verlangt: das Kleidermachen zu erlernen und für leichte Hausarbeit. 1926 N. Clark Str. frsaso

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Putzwaaren, Cloaks und Suits, Stumpfwaaren, Waschstoffe und Candies; dauernde Stellungen.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Zwei Finishers und Liners, hoher Lohn, stetige Arbeit. 1406 N. Halsted Str. 13splwX

Verlangt: Mädchen und Frauen für Näharbeit. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Straße. do—son

### Hausarbeit.

Verlangt: Gute ungarische Köchin, 55 W. Randolph Str. Weiß' Little Hungarian. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6341 Kenmore Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Deutsche kinderlose Wittfrau, Mitte der 40er, als Haushälterin bei Wittwer mit 10jährigem Knaben; muß häuslich sein und etwas englisch können. Gutes Heim für die richtige Frau. Adr.: Z. 914 Abendpost.

Verlangt: Reinliche deutsche Frau bei zwei einzelnen Leuten, 4 Zimmer und Wäsche, hinten, oben. 3228 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Dr. Kaufmann, 845 Hinman Ave., Evanston. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1912 Grand Ave. dofrsaso

Verlangt: Mädchen in Restaurant als Waitreß. 1606 South Halsted Str. Tel. Canal 3149. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen verstehen. 901 North Avenue, Saloon. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn, keine Wäsche. 828 Oakin Str., nahe Evanston Ave. dimidofr

Verlangt: Nurse oder Nursery Governeß. Gutes Heim. 4543 Vincennes Ave. dimidofrsason

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1902 Belmont Ave., Grocery-Store.

Verlangt: Aeltere Frau, für Hausarbeit. Cascraw, 3121 Southport Ave.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; gutes Heim und guter Lohn. 2949 Michigan Ave. frsasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4835 Calumet Ave., 2. Flat. L. J. Solomon. frsa

Verlangt: Erfahrene deutsche oder ungarische Köchin; guter Lohn; eine, die etwas englisch sprechen kann; Empfehlungen erforderlich. 4341 Vincennes Ave.

Verlangt: Haushälterin; muß gut kochen können und allgemeine Hausarbeiten verrichten. 3231 N. Clark Str., Flat 1.

Verlangt: Frau oder Mädchen, in der Küche mitzuhelfen; $6.00 die Woche. Elgin Country Club. Vorzusprechen: 1737 Barry Ave., Chicago, Jll.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 1114 Center Str.

Verlangt: Geschickte Frau für Restaurant-Küche. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen, bei einem Wittwer den Haushalt zu führen. 3164 Archer Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die englisch sprechen kann; Vier in der Familie. 4829 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 510 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Köchin im Restaurant in Glen Ellyn. Nachzufragen: 725 Nord Spaulding Ave. C. Velten. frsa

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren, für leichte Hausarbeit in Familie von drei. 1717 Nord Albany Avenue.

Verlangt: Mädchen im Store und bei Hausarbeit zu helfen. 1500 N. Robey Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. 231 North Ave.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. 231 North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 1447 LaSalle Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1823 Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 457 Fullerton Parkway, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen bei Kindern. 567 Stratford Place. Nehmt Evanston Ave. Car. 'Phone: Graceland 5714.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche. 2000 Roscoe, Ecke Robey Str.

Verlangt: Haushälterin, nicht über 30 Jahre alt, für 3 Flats; Lohn $35 bis $40 monatlich; kein Kochen; zu ledigem Geschäftsmann. 69 W. Ohio Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kein Kochen. 1537 Ost 65. Str., 2. Flat.

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau, die gutes Heim haben will, über Winter zum Reinmachen; wenig Arbeit. Adr.: Z. 981 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. Zu erfragen: 54 W. Division Str. Janitor, Basement.

Verlangt: Erfahrene Köchin für allgemeine Hausarbeit. 'Phone: Seeley 5510.

Verlangt: Gutes Mädchen, 18 Jahre alt, für Hausarbeit; guter Platz. 6413 Kimbark Ave.

Verlangt: Haushälterin, Frau die gutes Heim wünscht, kochen kann und 6 Zimmer Apartment für einen Wittwer mit drei Erwachsenen in Ordnung halten kann. Angabe von Empfehlungen; beanspruchter Lohn, Alter und Sprache. Schreibt in englisch unter Adr.: Z. 950 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5121 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Hausfrau bei einem Wittwer mit einem Kind, ein gutes Heim für die richtige Person. Anzufragen: 3033 West Belmont Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen: 533 Lyman Ave., nahe Madison Str., Oak Park. frsason

Verlangt: Erstklassige zweite Köchin. 6358 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier Erwachsene. Abends nachzufragen. 4343 Prairie Ave., Flat 3. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; sofort nachzufragen. 3032 South Park Ave., Flat 42.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit, kein Waschen. 2200 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1517 N. Campbell Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, guter Lohn. 460 Barry Ave. Tel. Graceland 371.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. guter Lohn. 3412 Ogden Ave.

Verlangt: Eine ältere, alleinstehende Frau, die ein gutes Heim haben will, bei einem alten Manne die Hausarbeit zu thun. Zu erfragen Abends und Sonntag, 529 South Elgin Ave., Forest Park, Jll. frsa

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. — 3825 Ellis Ave., zweites Flat, südlich.

Verlangt: Nettes, tüchtiges Mädchen in kleinem Vorstadt-Heim, drei Erwachsene in der Familie, $7. George N. Smith, 1108 Süd Wabash Ave. 'Phone: Harrison 5865.

Verlangt: Mädchen zum waschen und reinigen von Glas. Western Cut Glaß Co., 2219 S. Halsted Str., 6. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen und bei leichter Hausarbeit zu helfen. — Chas. Roule, 1758 N. Park Ave., Ecke Menomonee. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß Nachts nach Hause gehen. F. Schuhmacher, 3131 W. 16. Straße, Ecke Albany Ave.

Verlangt: Ehrliches Mädchen aus anständiger Familie, für Bäckerei, muß im Haushalt mithelfen; zwei in Familie. Nachzufragen: 4215 W. Grace Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4810 Prairie Ave., erstes Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4645 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchinnen, Aufwärterinnen, Wäscherinnen, Zimmer- und zweite Mädchen, Eheleute in Privatfamilien, Hotels, Institute; guter Lohn. Nielsens Employment Office, 143 N. Dearborn, Ecke Randolph Straße. 10splwX

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 836 W. 12. Str. dofrsa

**Germania Vermittlungs-Büro,** Zim. 8, Kemper Gebäude, 755—757 W. North Ave. Telephon: Lincoln 6161.
Die größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt.
7jl,frsondi*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Frank Buffet, 2371—73 Elston Ave. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen von etwa 15 Jahren, zur Hilfe bei Hausarbeit; junges Ehepaar. — Marcus, 616 Süd Loomis Straße. dofr

Verlangt: Eine Köchin, für Saloon; Westseite. Antworten in englisch. Adr.: U. 878, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, in Familie mit kleinen Kindern. Mrs. Sullivan, 4624 North Winchester Ave. Telephon: Edgewater 7570. dofr

Verlangt: Gute Waschfrau. 852 Wolfram Str., nahe N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Eine gute Frau, ungefähr 40 bis 50 Jahre alt, für gewöhnliche Hausarbeit; kleiner Ort außerhalb Chicago. Briefe unter Adr.: Z. 919 Abendpost. dofrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien; bringt Empfehlungen. Anzufragen: 3214 LeMoyne Str., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, amerikanische Familie; stetiger Platz; Fahrgeld bezahlt. Sofort nachzufragen: 4334 N. Winchester Ave. Tel.: L. V. 5049. mi—fr

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Arbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 720 Linden Ave., Wilmette, Jll.

Verlangt: Eine erfahrene deutsche Köchin, frisch Eingewanderte vorgezogen, Lohn $8. Mrs. L. B. Taylor, 1404 Forest Ave., Evanston. Tel. 748 Evanston. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei Kinder. 5722 Prairie Ave., Flat 2.

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, in kleiner Familie. Reibel, 3300 23. Str., Ecke Spaulding Ave.

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1431 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1049 Wrightwood Ave., hinten.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kein Kochen; gutes Heim, kleiner Lohn. Vorzusprechen: 3029 West 20. Str., nahe Albany Ave.

Gesucht: Ein 18jähriges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann einfach kochen. Maier, 1513 Belmont Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag und Donnerstag. 1233 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Dienstag und Mittwoch. 2729 Southport Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 2338 West 20. Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 2216 23. Place.

Gesucht: Junge, deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin oder für sonstige Hausarbeit. Abt, 632 North Ave., 3. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, Südseite. Vorzusprechen bis Sonntag. Schtosle, 2457 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau mit drei Monate altem Kind, sucht Stelle als Haushälterin. 3328 West Warner Avenue.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann etwas kochen. Wagemann, 1088 N. Winchester Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kind. Schriftlich oder persönlich vorzusprechen, 1517 Orchard Str., nahe Clybourn.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Aufwärterin, mit Empfehlungen, oder für Hausarbeit ohne Wäsche. 2153 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Gute, starke Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, auch Wäsche ins Haus. 2153 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 722 Vedder Str.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin oder im Restaurant einige Stunden des Tages. 1563 N. Halsted Str., Flat 1.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1408 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen, 21 Jahre alt, wünscht Stelle für Hausarbeit. Miß Berg, 1414 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin und für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 744 North Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und beim Kochen zu helfen. — Nachzufragen 2552 Southport Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Wittwe, spricht auch englisch, kann nähen und alle Hausarbeit verrichten, hat Junge und Mädchen von 8 und 12 Jahren, sucht einen Platz als Haushälterin in oder außerhalb Chicago, am liebsten bei alten Leuten. Adr.: Z. 949 Abendpost. frson

Gesucht: Deutsches, flinkes und sauberes Mädchen sucht Stelle von 8 bis 3, oder von 7 bis 2 Uhr, für Zimmerarbeit in Hotel oder besserem Roominghaus, hat Erfahrung, geht auch für Hausarbeit. Adr.: E. 188 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag und Freitag, auch Hotelarbeit. Mrs. Fruhman, 1707 Burling Str.

Gesucht: Erstklassige Köchin sucht Stellung zur Führung einer Küche. Adr.: L. T. 581, Abendpost. midofrsa

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle in erster Klasse Geschäftshaus, versteht ihr Geschäft. Adr.: A. 44, Abendpost. midofr

## Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, fünf Jahre im Lande, sucht Janitor-Stelle. Adr.: O. K. 862, Abendpost.

Gesucht: Ehepaar mit 15 Monate altem Kind wünscht Stellung. Mr. und Mrs. Link, 2246 W. Adams Str., 2. Flat.

## Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Packet Papiere, enthaltend Abstrakt von Haus; gute Belohnung. 1855 Orchard Str.

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Muß sofort verkaufen: Feine Woodworking Maschinerie, Planer, Shaper, Jointer, Bandsäge, Rippsäge und zwei Sanders. Nachmittags anzufragen: 2276 Blue Island Ave. fr—mi

Zu verkaufen: Middleby-Backofen Nr. 8, billig. 2214 S. California Ave. 12splw

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Küchenofen. Richter, 1825 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein großer Kinderwagen, sogut wie neu; billig. 3542 Sheffield Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Eine prachtvolle Messing-Bettstelle, Mahagony-Dresser und -Chiffonier. S. Powitzer, 2540 N. Sacramento Ave., Ecke Logan Boul. frsa

Zu verkaufen: 3-Stück Parlor Suit und Sideboard, billig. 2151 Humboldt Blvd., 3. Flat.

Zu verkaufen: Küchen- und Parloröfen, spottbillig. 530 LaSalle Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Zwei eiserne Betten, Springs und Matratzen, sehr gute Eisbox, Dresser. 2500 N. Clark Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Cupboard, Plate Rack, Medizinschrank, billig. 2019 Sheffield Ave., 3. Flat. Nach 6 Uhr Abends anzufragen.

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel von 7 Zimmern, wie neu, verkaufen. $40 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $35, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, Nähmaschine, Ledercouch, Davenport, Rockers, Piano, Bilder. — 1346 N. Robey Str., drei Blocks südlich von Milwaukee und North Ave. 15splwX

Spottbillige Gelegenheit! Verkaufe gute Möbel, 7-Zimmer Einrichtung, Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Couch, Piano, Rug, Teppich, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Singer Nähmaschine, eleganten Küchenofen, mit Wasserfront, usw.; verschleudere Alles, einzeln oder zusammen; Privatfamilie. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str. 14sep,1wX

Zu verkaufen: Gute Doppel-Bettstelle, aus Wallnuß, sowie Dresser. 5419 Michigan Ave., 2. Flat.

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Habe zwei Pferde, muß eins verkaufen, keinen Gebrauch dafür, sowie eine Kuh, billig. Vorzusprechen Samstag oder Sonntag. 5836 Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: Billig, Ablieferungspferd. 5627 S. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Von Privatleuten, 8 gute Ablieferungspferde billig wegen Zurückziehung vom Geschäft. 2923 N. Robey Str. Tel.: Graceland 6815.

Zu verkaufen: 5 junge Bulldoggen. 1926 Bissell Straße, Nordseite. dofrson

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntags. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 19aglmX

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

## Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1910 Ford Automobil, Car für 5 Personen, 45 Pferdestärke, Laternen und alles Zubehör für $550. 1368 Clybourn Ave.

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junges Ehepaar muß sein prächtiges Piano verschleudern, drei Monate gebraucht. 1846 N. Robey Str., 3 Blocks südl. von Milwaukee u. North Ave. 15splwX

Zu verkaufen: Billig, Phonograph, Tische, Stühle und andere Hausgeräthschaften. 2024 Loomis Str. dofrsa

Spottbillig verschleudere ich mein prachtvolles neues Upright Mahagony-Piano; brauche Geld; kommt sofort, überzeugt Euch selbst. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., erster Floor. 14sep,1wX

Prachtvolles $600 Piano, nur 6 Monate gebraucht, wegen plötzlicher Veränderung für $150 zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd. nahe Clark Str. 14splwX

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 11splwX

Verschleudere mein Standard-make Upright Piano, werth $450 neu, für $85; kommt sofort. Residenz, 3201 Michigan Avenue. 11splwX

Zu verkaufen: Spottbillig, prachtvolles Eichen Piano, wie neu, habe keinen Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 9splw

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3laglmX

## Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Sechs Zimmer, in Brickhaus, $14. 618 Division Str., nahe Larrabee Str.

Zu vermiethen: Ein hübsches 3-Zimmer-Flat, Dampfheizung und heißes Wasser, Basement, $12. 6212 Champlain Ave. frsa

Zu vermiethen: 6 Zimmer modernes Flat. 2838 Armitage Ave., Flat 3. frsa

Flat zu vermiethen, ebener Erde, 5 Zimmer. — 2653 Burling Str.

Zu vermiethen: Modernes 7 Zimmer Flat. 2953 Milwaukee Avenue.

Zu vermiethen: Store, gute Lage, mit oder ohne Wohnzimmer. 1319 Belmont Ave. frsa

Zu vermiethen: 6 Zimmer modernes Flat. 3838 Armitage Ave., 3. Floor. dfr

Zu vermiethen: 2 oder 3 Zimmer für leichte Haushaltung, Gas und Bad; Fullerton Expreß. 2356 Seminary Ave. dofrsa

Zu vermiethen: 5-Zimmer-Flat in Brickgebäude, rein und neu, gutes Licht, heißes Wasser geliefert, $20. 1165 Sedgwick Str. sp91wX

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei elegante möblirte Frontzimmer; an Dayton Str., nahe North Ave. Näheres: 818 North Ave.

Verlangt: Roomer; $1.00 die Woche. 5036 S. Ashland Ave., Cottage, hinten. frsa

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost. 1625 N. Campbell Ave. frsason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer; mäßiger Preis. 352 Wisconsin Str.

Gutes Heim für deutsche Boarders. 3144 Perry Str.

Zu vermiethen: Helle Zimmer; saubere Betten; $1.25 bis $1.50 die Woche; 20—25c die Nacht. Home House Hotel, 643 Division Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1030 Wells Str.

Ein oder zwei Roomers für einfach möblirtes Zimmer, billig. 1551 Mohawk Str., 2. Floor, Nordseite.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer bei alleinstehender Frau. 1563 N. Halsted Str., Flat 1, rechts.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für Haushaltung. 236 Schiller Str.

Alleinstehende Frau möchte Wittwer, am liebsten mit Kindern, in Board nehmen. Bitte um Einzelheiten. Adr.: E. 189 Abendpost.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, mit Erkerfenster; Privatfamilie; mäßiger Preis. 723 Webster Ave., 2. Flat.

Vermiethe schönes Zimmer. 1543 S. Homan Ave.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für zwei passend, in kleiner Familie, Furnaceheizung. 2435 Grenshaw Str., nahe Western Ave. difr

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. mifr

Vermiethe Zimmer, eventuell mit Board, bei Wiener Familie. 1825 Larrabee Str., 2. Flat. mifr

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Floor. 15sep,1wX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer und Bad, $1.50 wöchentlich. 360 Wells Straße. do—son

Verlangt: Roomer oder Boarder; Bad, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 13splwX

## Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Drei leere Zimmer bei alleinstehender Frau. Nachzufragen: 1473 Clybourn Ave., Flat 2.

Suche passenden Store mit Wohnung. Barbier Hubert, 2001 Roscoe Blvd., 2. Flat.

Zu miethen gesucht: Lediger Mann sucht Zimmer mit Frühstück auf der Nordseite. Adr.: Z. 900 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Helle, luftige 4 Zimmer Cottage, mehr außerhalb. Adressirt Z. 904 Abdpost. frsa

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht freundliches Zimmer, etwas Familienanschluß erwünscht. Adr.: Z. 902 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Solider Mann sucht sauberes, ruhiges Zimmer bei einer Wittfrau als alleiniger Miether. Bitte Carverbindung anzugeben. Adr.: O. 576 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Drei freundliche unmöblirte reine Zimmer in der Nähe der Stadtgrenze, nicht über $11 pro Monat. Adr.: C. M. 662 Abendpost.

## Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Deutsch-Amerikaner, 38 Jahre alt, evangelischen Glaubens, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens in gleichem Alter, die Lust hat, auf eine Farm mitzukommen, zwecks Heirath zu machen. Adr.: Robert Kuhn, 4223 Berkeley Ave., Chicago, Jll.

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Männer- und Frauenkrankheiten, gleichviel welcher Art, heilt ohne Operation Hydropathic Institute. Dr. Davis. 'Phone: Humboldt 1093. 11splOtX

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Hautkrankheiten usw., welches Allen geholfen hat, die es versuchten; nur mir allein bekannt; wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: E. 167, Abendpost. 19ag*X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,**
**Deutscher Advokat und Notar,**
**25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.**
**Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.**
**Nordseite-Office: 555 North Ave.**
**Ecke Larrabee.**
**Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.**
10ap*X

**G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.**

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave.**
7fb*X

**John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307.**
3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1lv*X

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$195 kaufen feinen Zigarren-, leichten Grocery-Store; gute Gelegenheit; großes, neues Waarenlager; feine Fixtures; zwei feine Wohnzimmer mit dem Laden; nur $12 Miethe. 1325 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit eigener Lizens, sammt Haus und Lot. Eigenthümerin will die Stadt verlassen; guter Platz für den richtigen Mann. Nachzufragen im Lokal bei Frau Maria Thielen, 1890 Melrose Straße. frsason

Zu verkaufen: Krankheitshalber, billig, guter Meatmarket, feine Fixtures. Nachzufragen: 1210 Oakdale Avenue.

Zu verkaufen: Candy- und Zigarrenladen, billig. 1501 Belmont Ave.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen für Haus, einer der besten Grocery- und Delikatessenladen. Nachzufragen 846 Barry Ave., 1. Flat. Keine Agenten. frsa

Verkaufe 15-Zimmer Roominghaus, Miethe $45, Einkommen $130 und Wohnung; sauber, gute Lage, Gehdistanz, spottbillig, nur $600. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. frsaso

Zu verkaufen: Candy-Store. 1409 Webster Ave. frsa

Schön möblirte 6 Zimmer Wohnung, Dampfheizung, fein für Roomers, theilweise besetzt, sehr billig, wenn gleich genommen; Eigenthümer muß nächste Woche die Stadt verlassen. 1714 Wells Str., Flat 3. frsaso

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. Nachzufragen: 1822 Orchard Str. frsason

Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe Saloon, Ecke, beste Lage, Wocheneinnahme $300, schön eingerichtet, große Wohnung, billige Miethe. Seht's an. $2000, wth. $2500. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Av.

Wegen Todesfall verkaufe Zigarren u. Candystore bei großer Schule; $250, große Wohnung, billige Miethe. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Avenue.

Habe 26 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000, zu verkaufen; 4 Groceries, 8 Delikatessen-Laden, von $400 bis $1500; 4 Zigarren-Laden; 2 Bäckereien, von $200 bis $800. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen und verkaufen will und dies schnell thun will, der gehe Morgens nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Stationery-, Candies-, Notions- und Delikatessen-Laden, wegen Krankheit zu verkaufen. Eigenthümer 6 Jahre im Platz. Nachzufragen im Store, 507 Dearborn Ave. frsamo

Zu kaufen gesucht: Grocery oder Saloon, Stadt oder Land, muß billig sein, für Baar. Adr.: Z. 915 Abendpost.

Fünf Zimmer möblirtes Flat billig zu verkaufen. 1741 Hammond Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: 24 möblirtes Zimmerhaus, Dampfheizung, Preis $1500. 1209 La Salle Ave. mifrson

Zu verkaufen: Bäckerei, $550. 2854 West Van Buren Str. mifrmo

Bäckerei zu verkaufen, weil ich meine eigene Bäckerei gebaut habe, verkaufe ich meine alte zu irgend einem annehmbaren Preise, sehr gutes Morgen-Geschäft. Kommt und seht es in der Frühe an, ist schon 28 Jahre Bäcker-Shop, ebener Erde. 1756 N. California Avenue. modifr

Zu verkaufen: Wegen Zurückziehung vom Geschäft, Schuhladen, gutgehendes Geschäft. 2833 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 26-Zimmer Roominghaus, beste Lage. Näheres 519 Dearborn Ave. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Grundeigenthum. Paint-Store; gutzahlendes Geschäft, in deutscher Nachbarschaft; krankheitshalber. Adr.: U. 890, Abendpost. dofrsason

Zu verkaufen: Restaurant. Miethe $30. 1818 Lincoln Ave. 14splwX

Zu verkaufen: Hotel, mit dreißig Zimmern, nebst Bar; guter Geschäftsumsatz; in guter deutscher Stadt von 12,000 Einwohnern; beste Lage in der Stadt. Eigenthümer: G. H. Taubert, Pekin, Jll. 13sep,1wX

Zu verkaufen: Barbierstube, mit drei Stühlen, nebst Billardsaal mit 4 Billardtischen; gutes Geschäft, gute Lage; muß krankheitshalber verkaufen. 6657 Halsted Str. midofrsa

Zwei Stores, Herrenausstattungs-Geschäft, ebenso Zigarren- u. Stationery-Store. Feine Gelegenheit. Einzeln oder beide zusamen. 815—817 Wells Str. 13splwX

Zu verkaufen: Saloon-Lizens; gebe am 1. November aus dem Geschäft. Adr.: A. 67, Abendpost. 13splwX

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. 2133 N. Clark Str. 12sp,1w

Zu verkaufen: Restaurant, an Nordseite. Zu erfragen: 455 North Ave. 12splwX

Zu verkaufen: Eck-Zigarrenladen wegen zwei Geschäfte. 832 W. Jackson Blvd. 10splwX

Roominghäuser, Hotels zu verkaufen, Nord-, Süd- und Westseite. Fischheimer, 35 N. Dearborn Str. 10splwX

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Mann (45), verlangt Partnerin für Grocerystore. Adr.: Z. 979 Abendpost.

Partner oder Partnerin verlangt mit $150; wöchentlich $25 Verdienst garantirt. Adr.: Z. 960 Abendpost.

Theilhaberin, gute Köchin gesucht für Delikatessen-Geschäft. Zu erfragen: 2314 Roscoe Blvd., 1. Flat.

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nach diesem Datum bin ich nicht mehr für irgendwelche Schulden verantwortlich, ausgenommen diejenigen, die ich persönlich mache. Wm. Wolff, 5946 West Byron Str.

Brick-, Zement-, Plaster-, Schornstein-Arbeiten billig ausgeführt. Jank, 626 Hinsche Str.

Suche Kost für vierjährigen Knaben, nahe Kindergarten; $2.50 wöchentlich. Mrs. Bohrisch, 3749 Parnell Ave., Cottage.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15sep,1m

Schwester Adolphine Kilwitz und Schwager Joseph wird gesucht von Karl Schmidt. 4840 Ashland Ave.

Paperhanging, Painting billig und gut ausgeführt. 1313 Wrightwood Ave. frsa

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8jv,frsondi*

Für 25c werden Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel usw. vollständig entfernt; auch Fußkrankheiten behandelt. Spezialist Uhl, 21 East Van Buren Str. Telephon: Harrison 4098. sp8,10,13,15,17,20

Aus Euren Kammhaaren fertigen wir reelle Zöpfe an; geben auch Schwitzbäder. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. Telephon: Wentworth 6343. 8,10,13,15,17,20sep

Decorating, Painting, Paperhanging, billig und gut ausgeführt. L. Popp, 1115 Greenwood Terrace, Telephone Lincoln 4750. 23agmifrdilm

Habt Ihr eine freie Lot? Wendet Euch an uns. Wir bauen Häuser, ganz gleich wie klein, im Kontrakt oder Tagohn. Alle vorkommende Carpenter- und Cabinet-Arbeit, neu und alt, zu billigsten Preisen. 3419 Irving Park Blvd. Phone Irving 5454. dofrsason

William Rohdenburg, Examen bestanden, melde Dich sofort zum Antritt der Stellung als Building Inspektor. dofr

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 E. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1988 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends: 1168 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Damen und Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privat-Austausch-Zirkel (deutsch gegen englisch) anschließen. Näheres Adr.: A. 64 Abendpost. difrsa

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, ertheilt besten Privatunterricht im Englischen, Anfängern, Vorgeschrittene. In und außer dem Hause. Billig. Adr.: U. 829 Abendpost. sp91wX

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Kreb. Keller, Mgr. 15é*X

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen. Alter zuverlässiger Kontraktor liefert Pläne und baut für Euch. 6 Jahre im Geschäft. Adr.: E. 288 Abendpost. 1ag*X

$800——$1000——$1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 12jl*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain, $2250, großes, zweistöckiges 6-Zimmer Brick-Wohnhaus; kann leicht für zwei Familien eingerichtet werden; Bad und Gas; Furnace-Heizung; nahe Clybourn Ave.-Straßenbahnlinie; $300 Baar, $20 monatlich, einschließlich Zinsen.
$2700 für moderne 6-Zimmer Cottage; Bad, Gas; Heißwasser-Heizung; nahe Lincoln Ave. und Montrose Boul.; $400 Baar.
$3000 für moderne Cottage, Brick-Basement; mit allen neuesten Verbesserungen; $150 Baar und $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Näheres bei:
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Neues 2-Flat, Zement-Basement, 30 Fuß Lot, $3,700, Termine. Neues 2-Flat, Brick, schöne Front, modern, mit elektrischem Licht, nur $6,200. Beide bequem für Ravenswood Hochbahn. Bausch, 824 Center Str.

Elegantes 3-Flat, nahe Belden Ave., 30 Fuß Lot, bequem für Expr.-Station und Park, $9,500. Gutes 3-Flat Brick, nördlich von Center, nur $6,850. 2-Flat Brick, feine Lage, $4700. Bausch, 824 Center St. frsa

Moderne 6-Zimmer Brick-Cottage, nahezu neu, bequem für Bowmanville Car; bedenkt, Brickhaus und Lot für $2200. Framehaus für 2 Familie, breite Lot, nahe Robey Str., $2700. Bausch, 824 Center St. frsa

Wolfram Straße nahe Sheffield Ave., modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude mit Stall; Preis $4200. Aug. Torpe, 820 North Ave. 9splwX

Zu verkaufen: An Otto Str., nahe Lincoln Ave., modernes drei 4-Zimmer Flatgebäude, $3800.
August Torpe, 820 North Ave.

Bargain, schönes modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Colonial Brick Porch, gut gebaut, eiserne Träger im ganzen Gebäude, 12zöllige Wände bis oben, Heißwasser-Heizung, 30 Fuß Lot, Preis $8200. Gebäude allein ist den Preis werth ohne Lot. Cornelia, nahe Southport Ave. Hochbahnstation. Nehme Cottage als Theilzahlung, östlich von Lincoln Ave. samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Ein „Snap", Cottage, 6 Zimmer und Bad, Oak Trim, Heißwasserheizung, bequem zur Fahrgelegenheit, schöner, sauberer Wohndistrikt, $2800; $1000 Baar, Rest nach Belieben. momifr
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, modern Plumbing, $4400; $500 oder mehr Baar, $25 monatlich momifr
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Neue Zwei-Flat Brick-Gebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats: Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Floors in den Badezimmern und Hallengängen. Furnaceheizung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5950 und aufwärts: $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. difr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, feine neue 8-Zimmer Stukko Planer Residenz, Ridge Ave., nahe Touhy Ave., Lot 51x147, $8,500. $1000 baar, Rest auf Zeit. John Bobel, 3430 Southport Ave. fsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, Gas und Bad, neuer Stall. 1518 Sedgwick Str. Eigenthümer.

Zu verkaufen: Elegantes 6-Zimmer Haus, neueste Einrichtung, Trockenboden, schöner Garten, Hühnerhaus. 3526 N. Paulina Str., nahe Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Meine 7-Zimmer Cottage, Furnace, Gas und elektrisches Licht. Nachzufragen daselbst. $1000 Anzahlung. 722 Wrightwood Ave. frsa

Rogers Park Bargains: 7 Zimmer modernes Haus an Lunt Ave., Lot 25×170; Preis $3250. $300 Anzahlung — Rest $30 monatlich. —

Feine 8 Zimmer Residenz, 50 Fuß Lot, Schatten- und Obstbäume, Ashland Ave. nahe Pratt Blvd., $5000. — Neue Stukko-Residenz nahe Hayes Ave. Station — $5250 — und viele andere.
Wm. C. Fricke, 6801 N. Clark Str., Ecke Pratt Blvd.

$800 Anzahlung kaufen modernes zwei 6 Zimmer Gebäude, hinten 3 Zimmer Cottage; Preis $3500; Hypothek $1100. F. Ruedel, 602 North Ave. 16splwX

**Oscar — verkauft spottbillig!**
**2stöck. Steinhaus, 5 und 6 Zimmer, modern; elektr. Licht, 2 Furnaces; östlich von Evanston Avenue; nur $4800.**
**Oscar Josetti, nur:**
**2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.**
dofrsl

Prächtiges Sechs-Flat Gebäude, Vorder- und Hinterporches (Lake View); Preis $19,000; Hypothek $8000; Miethe $2700. Tausche für 2- oder 3-Flat Gebäude in der Umgebung von Humboldt Park.
Robert B. Hillinger, 900 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain! $2250 für große zweistöckige 6 Zimmer Brick-Residenz; ist leicht zu arrangiren für zwei Familie, Bad und Gas, Furnaceheizung, nahe Clybourn Ave. Carlinie; $300 Baar, $20 monatlich einschließlich Zinsen.
$3000 für moderne Cottage, Brickbasement; die allerneuesten Verbesserungen, $150 Baar und $20 monatlich einschließlich Zinsen. Um Auskunft wende man sich an John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

$3300 für eine kurze Zeit kaufen ein modernes 2-Flat Frame, Konkretfundament, Eigenthümer geht nach Florida; nahe Straßenbahn; braucht $1000 und Rest auf Zeit. Frey, 2828 Lincoln Avenue. 8jv,frsondimidofrson

Zu verkaufen: Sehr billig, 2stöck. Frame-Haus, 1845 Sheffield Ave.; auf kleine Abzahlungen. Anzufragen: 1828 Burling Str. Mrs. Panoch. sep9—17

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöck. Haus, Nordseite. Schreibt unter Adr.: O. 530 Abendpost. 11splw

Zu kaufen gesucht: 2-Flat Brick-Gebäude, nahe Clark Str., nördlich von Belmont Ave. Baar-Käufer warten darauf. samodimidofr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Modernes 3-stöckiges drei 6 Zimmer modernes Brick Gebäude, Clifton nahe Garfield Ave., $7500. — August Torpe, 820 North Ave. 9splwX

### Nordwestseite.

——$5,300 Brick und Stein 2 Flats, $5,300——
——$300 baar — Rest leichte Abzahlungen.——
Wir haben mehrere neue 5 und 6 Zimmer 2-Flat Brickhäuser, Hartholz-Trimmings und durchaus modern, in unserer neue Subdivision übrig. Prachtvolle 30 Fuß Lawns. Breite Lotten. Versäumt nicht, diese feinen Gebäude zu besehen.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. sp8X*

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug.X*

Bargain: $2,800, Miethe $408 jährlich, 3 Flats, 2712 Rhine Str., nahe Milwaukee und California. Eigenthümer. sp9—16

Muß verkauft werden: zwei 4 Zimmer Flatgebäude 3108 N. Francisco Ave. nahe Belmont Ave., $1800. Torpe, 820 North Ave. 9splwX

$6,850, modernes 3stöck. Brickhaus, Lot 30 Fuß. 1019 N. Lawndale Ave. Muß verkaufen. Eigenthümer. sp9—16

Zu verkaufen: Elegantes Brick Store- und Flathaus, Miethe $800, Preis $7000. Teuffer, 4816 Erie Str. frsa

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordwestseite.

Wegen Wegzugs verkaufe ich sofort mein 3-Flat Framehaus, je sechs Zimmer, Konkret-Fundament; Miethe $46; Preis $5000; $800 Baar. C. Koebel, 1830 N. Albany Ave. frsason

Zu verkaufen: Haus, zwei 6- und ein 4-Zimmer-Flat mit 3 Badezimmern, in feinstem Zustand. Miethe $540, Preis $4200. Teuffer, 4816 Erie Str.

Verkaufe mein 6-Zimmer-Haus für $2700; 35 Fuß Lot, Hypothek $1500; theilweise baar. Rest Abzahlung. 1854 N. Albany Ave. frsa

Bargain: $6,500 kaufen 6-Flathaus nahe Logan Blvd.; 32 Fuß Lot; Miethe $732. Gute Gelbanlage. Jacobson, 2935 Armitage Ave. frsa

Logan Square: Wittwe geht nach Europa und verschleudert 2stöck. Flathaus, 33 F. Lot, für $6,600, um schnell zu verkaufen. Neuendt, 2935 Armitage Avenue.

Zu verkaufen: $200 baar, Rest monatlich wie Miethe, kaufen neue 5-Zimmer Brick-Cottage an Haddon Ave., ¼ Block westlich von Kedzie und etwas westlich vom Humboldt Park. Seht dies sicher an, wenn Ihr einen Bargain wollt. Große Lotten, 30x130; andere 37½x130. Preise $2400. Kommt in jeden Tag, einschließlich Sonntags. Deutsch gesprochen.
Ward T. Huston, 115 So. LaSalle Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, 6-Zimmer Haus, nebst schönem Stall und halbem Acker Land. W. Kranz, 63. Ave., zwei Blocks nördlich von Irving Park Boul. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Westlich vom Humboldt Park, für schuldenfreie Cottage in [illegible] Steinfront; modernes Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, Bad, Waschzuber, Hartholz-Fußböden, [illegible] Automobilstall, Lot 38x125, $6000. Adr.: Z. 937 Abendpost. frsa

Bargain: Verlasse die Stadt, ein feines 6-Zimmer-Wohnhaus, Bad, Waschzuber, Consols, Flat-Rails, China-Closet, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, Lot 31x134, $3,600; $600 baar, Rest wie Miethe. Nachzufragen 734 N. 53. Ave., nahe Chicago Ave. Fahrgeld. frsa

Achtung! Warum Miethe zahlen, wenn Eure Miethe und des Miethers Miethe ein Haus kaufen?
$400 Anzahlung, der Rest von der Miethe, kaufen ein Zwei-Flat Gebäude von 4, 5 oder 6 Zimmern, auf Steinbasement und hohem Dachboden, neu und modern, auf Lotten 30x125 Fuß, mit 200 Fuß freiem Raum auf jeder Seite des Gebäudes; Preis $3000 aufwärts; nahe mehreren Cars und Hochbahn.
Otto Dobroth, Eigenthümer,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. frsa

$2300 kaufen schönes neues Haus, mit ¾ Acre Land, Ecke, feine Schattenbäume, Garten, Hühnerhaus, Das Land allein wird bald mehr werth sein, nahe Irving Park Blvd. und 70. Avenue. E. B. Kendall, 82 West Washington Str.

Zu verkaufen: Räumung von großen breiten Lotten unterm halben wirklichen Werthe, in unserer Subdivision an Leland und Nord 56. Avenue, drei Blocks westlich von Milwaukee Ave. Car. Lots sind 100x125 Fuß, mit Wasser, Seitenwegen etc. mit Leland Ave. Front. Million Ave. Sloeum Str. District wird sich schnell aufbauen. Preise $500 per 100 Fuß Lot. Zweig-Office am Property offen Samstag und Sonntag Nachmittag von 2 bis 5.
Paul Steinbrecher & Co., Tribune Bldg. frson

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Frame mit Store. 1848 N. California Ave. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Leichte Abzahlungen. Nehme Lot als erste Anzahlung. Besichtigt 4928 und 4954 Iowa Str., neue Zweistöckige Flatgebäude, mit 5 Zimmer Flats, elektrisches Licht; Konkretfundament. Alle annehmbare Offerte zurückgewiesen. Muß vor dem 19. September verkauft sein.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

### Westseite.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, 2stöck. und Attic Brickgebäude und Brick-Cottages auf hohen Basements auf breiten Lotten, an 20. Str., nahe 42. Ave. Nahe Hochbahn und beste Straßenbahnverbindung. Frank Kirchman, 3149 W. 22. Straße. Zweig-Office: Ecke 22. Str. und 42. Ave. sp15frsa4m

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, 2stöck. Brick-Flatgebäude an 56. Court, nahe 22. Str., mit hohem Basement an 56. Court, nahe 19. Str., ferner Frame-Cottages auf halben Acker-Lotten an 56. Court und 57. Ave., nahe 19. Str., wo Ihr Hühner züchten und Eure eigenen Gemüse ziehen könnt. Frank Kirchman, 3149 W. 22. Str. Zweig-Office: Ecke 22. Str. und 56. Ave. frsa

Bargain: Neues 2stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Bad, Waschzuber, Hartholz-Fußböden, Eichenholzverkleidung, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, Lot 30x125, im besten Theil von Austin, nur $6800. Adr.: Z. 959 Abendpost. frsa

Größter jemals offerirter Gelegenheitskauf! Nahe Douglas Park. Nur $5200 für neues dreistöckiges Brick, 5 Zimmer Flats; Ofenheizung; Miethe $648; bringt 18 Proz. netto. Muß vor 20. September verkauft sein. Nur $2000 Baar erforderlich. Adr.: Z. 955 Abendpost. dofr

### Südseite.

Bargain: 2stöck. modernes Brick-Flathaus, 6549 St. Lawrence Ave. Nur $5,200. Seht den Eigenthümer, 1641 W. 63. Str. frsa

Zweistöckiges Haus mit gutgehendem Saloon, in guter Nachbarschaft an der Südseite, krankheitshalber billig zu verkaufen. Eigene Lizens. Kontrakt mit der Brauerei. Adr.: Z. 916 Abendpost. frsa

$100 Baar, Rest $10 den Monat, kaufen kleines 4 Zimmer Haus. 7207 Honore Str. frsa

### Vorstädte.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zwei Acker Lots, in Riverside; geeignet als Hühnerfarm. Eigenthümer: Rasborn, 3334 N. Oakley Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Gas, Bad, Lot 25x140, nahe Car und Fabriken. Preis $1400 baar. Adr.: W. P., 454 Cedar Str., Hammond, Ind. 12splwX

### Farmländereien.

**Freies Regierungs-Land in Kalifornien.**
**Das ist Ihre letzte Gelegenheit freies Land zu erwerben.**
**Jeder Mann oder Frau über 21 Jahre alt, ist berechtigt zu 160 Acker Land. Das ist das beste Land und Wasser, nicht nur in Kalifornien, sondern in der ganzen Welt. Dieses Land ist 1000 Dollar der Acker werth. Sie bekommen es umsonst. Schreiben oder sprechen Sie sofort vor.**
**United States Land Association,**
**Zim. 601, Nr. 32 N. Clark Str., Chicago.**
frsa

Zu verkaufen: Burlington Obstgärten,
Davis Creek,
Modoc Co., California.
Die Heimath der Winter Banana und Blue Pearmain, Pfirsiche, Pflaumen und allem Kleinem Obst. $1250 für 10 Acres Tracts.
$100 Baar und $25 den Monat.
Entwickle 5 Jahre alte Obstgärten für $162 p. Ac. Immerwährende Wasserrechte frei zu jedem Acker. Wir eignen unseren Konkret-Damm und Reservoir.
Wegen Näherem schreibt an John R. Jacobsen jr., 823 Reaper Block, oder 1628 N. Halsted Str., Chicago. 'Phone: Lincoln 708.
frsaso

**Exkursion am 19. September 1911 nach der deutschen Farm-Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima. 650 deutsche Familien bezogen es; 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Freie Reise für Käufer. Näheres bei**
**L. v. d. Leck,**
**Zimmer 4, Kemper Building,**
**Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago.**
mi—son

Farm- und Garten-Land!
Am Sonntag, den 17. September, Nachmittags 2 Uhr, wird unser deutscher Vertreter Garten- und Farmfrüchte, welche in der Nähe von St. Louis County, Minnesota, gezogen wurden, im Smith Hotel, 542 Wells Str., Chicago, Jll., ausstellen. Diejenigen, welche diese Früchte ansehen, [illegible]. Land Commissioner, Duluth & Iron R. R. Co.

Prachtvolle Hühner- und Fruchtfarm, nahe Kenilworth Depot (N. Chicago Electric), 5 Acres, feine Gebäude. Preis $5000 mit Zubehör, Vieh und Ernte, Eigenthümer verunglückt. Aehnliche Farm, 10 Acres — in South Haven, Mich., $5000. Wm. C. Fricke, 6801 N. Clark Str., Ecke Pratt Ave., Rogers Park.

Zu verkaufen oder vertauschen: 164 Acker Michigan Farm, Schwarzboden, weder Steine noch Sand, sein Land, nahe Three Oaks, 2stöck. Wohnhaus, Fluß fließt durch die Farm, [illegible] Obstgärten, $85 per Acre. Nahe, 1150 Chicago Avenue. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acker Wisconsin Farm, ¾ Meile von der Stadt, gute Gebäude, mit Ernte und Maschinerie, billig. Mrs. Fick, 1348 W. Division Str., 2. Flat. dofrsa

Bargain: 200 Acres 20 Acker Farm in Grand Haven, Mich., an Haupt-Landstraße, nahe der Stadt. 118 Germania Place, Chicago. [illegible]

Zu verkaufen: 20 Acres Farm in Huntley, Jll., 15 Meilen westlich von Elgin. Sprecht vor oder schreibt an H. W. K., 1727 W. Division Straße, Chicago, Jll. 11splwX

Vierzig Acres verbesserte Wisconsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Haushaltungssachen. Preis $3000. 1943 Grace Str., 2. Flat. 7jl*X

# Freie öffentliche Demonstration

# Kochen in Papierdütchen

## Was ist es?

Kochen in Papierdütchen ist ein neues und wunderbares System, das zu uns von Europa kommt.

Die Vorzüge sind so unzweifelhaft, daß Köche und Hausfrauen im ganzen Lande es bereits aufgenommen haben.

Fleisch, Brod, Gemüse und Früchte werden in die luftdichten Papierdütchen, die aus besonders präparirtem Zellenpapier hergestellt sind, gethan.

Diese gefüllten Dütchen werden dann auf die Ofenplatten — alle zu gleicher Zeit — gelegt, und werden nicht eher angerührt, bis sie fertig sind.

## Vereinigte Staaten Bericht

Bei seinen Beobachtungen in London, woselbst tausende Küchenchefs und Hausfrauen das Kochen in Papierdütchen adoptirt haben, erachtete unser General-Konsul dieses Verfahren für wichtig genug, darüber der Vereinigten Staaten-Regierung einen ausführlichen Bericht einzusenden. Wir entnehmen diesem Bericht Folgendes:

„Demonstrationen im Kochen in Papierdütchen wurden längere Zeit in London gegeben, und sind diese heute noch ebenso attraktiv wie je.

„Unter dem neuen System ist Reinheit absolut gesichert. Die Mikroben finden keinen Niederlassungsplatz. Das reine Dütchen ist zur Hand. Wenn man damit fertig ist, kann es ins Feuer geworfen werden. Es sichert eine reine Küche für den Haushalt der Leute. Außerdem sin die Nährstoffe erhalten, da absolut kein Abfall da ist.

„Durch den Gebrauch der Papierdütchen werden bedeutende Ersparnisse erzielt. Alle auf die gewöhnliche Weise gekochten Fleischwaaren verlieren angeblich vier Unzen an einem jeden Pfund. Ebenso ist ein Verlust zu verzeichnen, wenn das Fleisch gebraten oder gedämpft wird, wenn es auch ein geringerer ist. Beim Kochen in Papierdütchen wird die Behauptung aufgestellt, ist fast gar kein Verlust zu verzeichnen.

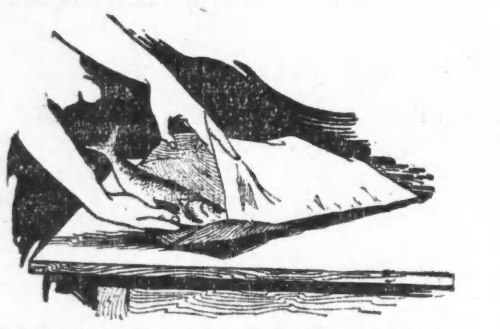
„Die Ersparnisse an Feuerung belaufen sich nach Angabe der Befürworter des Kochens in Papierdütchen auf zumindest 40%, weil bedeutend weniger Zeit hierfür nothwendig ist, als beim Kochen nach alter Art.

„Besonderes Gewicht ist auf die Vortheile dieser neuen Methode gelegt für solche Leute, die einen kleinen Haushalt führen, die nur ein oder zwei Bedienteste oder gar keine haben, weil behauptet wird, daß irgend einer in Papierdütchen kochen kann, wenn nur die nothwendigste Obacht gegeben wird, und daß nur sehr wenige Instruktionen hierzu nothwendig sind. Fisch, Fleisch, Gemüse, Mehlspeisen usw. können zu gleicher Zeit in einem Ofen ohne den Gebrauch von Pfannen oder Töpfen gekocht werden."

## Beanspruchte Vorzüge.

1. Behält den Nährwerth.
2. Geringerer Verlust an Gewicht der Nährmittel, kein Säfteverlust.
3. Zweckmäßige Methode, weil sanitär.
4. Behält alle Wohlgerüche; geringeres Würzen nothwendig.
5. Kein Geruch vom Kochen.
6. Keine Mischung der Gerüche im Ofen.
7. Kochen (besonders Backen) gleichmäßiger.
8. Erfordert geringere Beachtung beim Kochen.
9. Kein Fettspritzen beim Fleischbraten.
10. Wenig Küchengeräthe zu reinigen.
11. Speisen, die gewöhnlich verschiedene Temperaturen bedürfen, können in ein und derselben Temperatur gekocht werden.
12. Während des ganzen Kochens keine spezielle Obacht oder Ofen-Regulirung erforderlich.
13. Setzt den Laien in den Stand, verschiedene Gerichte ebensogut zu kochen, als ein Sachverständiger.
14. Spart nicht nur Zeit, sondern auch Feuerung.

Alles dieses fällt schwer für die Annahme dieses Systems, des Kochens in Papierdütchen, in die Wagschale und dürfte von der ganzen zivilisirten Welt angenommen werden.



## Die Gas-Gesellschaft nimmt es auf.

Diese wunderbare Geschichte über den Erfolg im Auslande mit dem Kochen in Papierdütchen veranlaßte uns, Einblick hierin zu nehmen.

Wir kauften einen Vorrath von Dütchen und veranlaßten Frau Helen Armstrong, welche einen Ruf als wissenschaftliche Autorität für Haushaltungssachen hat, das System einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

Sie kochte in den ihr zur Verfügung gestellten Dütchen Fleisch, Früchte, Gemüse, backte Brod usw. auf einem gewöhnlichen Doppelofen-Gasherd und berichtete über einen derartig bemerkenswerthen Erfolg, daß wir ohne Weiteres beschlossen, das System auf einer großen Basis in Chicago einzuführen.

Als ersten Schritt haben wir öffentliche Demonstrationen durch sachverständige Koche in vier unserer Läden arrangirt.

Diese Sachverständigen werden allen, denen etwas hieran gelegen ist, zeigen, wie die Dütchen zu gebrauchen sind.

Ebenso werden wir Versuchs-Packete dieser Dütchen zum Verkauf bereit haben. Jedes Packet, eine Anzahl Dütchen aller Größen enthaltend, einschließlich eines illustrirten, vollständigen Instruktions-Buches, kostet 25 Cents.

Wir haben in unseren Läden Vorkehrungen getroffen, eine große Anzahl Leute zu plaziren, und wir wünschen, daß alle unsere guten Kunden sobald als möglich in dieser Woche vorsprechen.

Wir versprechen einem Jedem eine Darstellung, die nicht nur interessant, sondern auch nutzbringend ist.

## Während der ganzen Woche.

**Sachverständige werden unseren Kunden in nachstehenden vier Läden zeigen, wie die Dütchen zu gebrauchen sind.**

| Stadt-Zentrum | Südseite | Westseite | Nordseite |
|---|---|---|---|
| Peoples Gas Building | 238 W. 63. Str. | 1432 W. Madison Str. | 3069 Lincoln Ave. |

Großes Versuchspacket von Dütchen mit vollständigen, gedruckten Instruktionen, 25c.

**The Peoples Gas Light & Coke Company**
**Peoples Gas Building, Michigan Boulevard**


## Lokalbericht.

### Die Chicago'er Oper.

Martha Wittkowska engagirt. — Die deutschen Aufführungen.

Die Direktion der Chicagoer Operngesellschaft, die es sich zur Aufgabe macht, junge, vielversprechende Kräfte zu fördern, hat wieder eine solche Kraft in der Altistin Martha Wittkowska gewonnen. Die junge Künstlerin wurde in Polen geboren, hat aber seit ihrem zehnten Lebensjahre in Amerika gelebt, abgesehen von der Zeit, die sie beim Studium und bei der Ausübung ihrer Kunst in Europa verbracht hat. Ihren ersten Gesangsunterricht erhielt sie in noch sehr jugendlichem Alter in ihrem Wohnort Syracuse, N. Y. Frau Schumann-Heink hörte sie dort singen und sprach ihr zu, sich der Bühne zu widmen. Frl. Wittkowska begab sich dann nach dreijährigem Studium auf der Universität Syracuse nach Italien, wo der greise Meister Antonio Cotogni fünf Jahre lang ihr Lehrer war. Dann ging Frl. Wittkowska zur Bühne, und es dauerte nicht lange, bis sie am Costanzi-Theater in Rom erste Altpartien sang. Von Italien ging sie nach London, wo sie am Covent Garden-Theater mit großem Erfolge auftrat.

Für die deutschen Wagner-Aufführungen hat Direktor Dippel die Damen Olive Fremstad und Johanna Gadski, sowie den bekannten Baritonisten Clarence Whitehill von New York gewonnen, dessen „Wotan" und „Wolfram" dem Publikum im Osten wohlbekannt sind. Ferner hat Herr Dippel die Damen Agnes Berry und Rachel Frease-Green, die erstere ein Chicagoer Kind, die letztere aus Canton, O., engagirt.

Einer der Dampfer, welche nach und nach die Opernkünstler herüberbringen, hat auch neue Kräfte für das Deutsche Theater in Milwaukee gebracht, dessen Leiter jetzt Herr Ludwig Kreiß ist. Vom Bremer Stadttheater kommen der erste Charakterspieler und Regisseur Max Isailovits und der jugendliche Charakterdarsteller Eduard Kepler. Elberfeld sendet den Tenorbuffo Kurt Govitz, einen Bruder des berühmten Baritonisten, als Charakterkomiker, Kiel den jugendlichen Helden und Liebhaber Richard Lensch und Koburg den Chargenspieler Kurt Stein. Neu engagirt sind ferner die Damen Nora Decarli, erste Liebhaberin von der Wiener Freien Bühne, und Paula Menari, Soubrette vom Deutschen Volkstheater in Wien.

### Vom Grundeigenthumsmarkt.

Rasches Wachsthum der Grundwerthe im Wilson Avenue-Bezirk.

Andrew P. Canning hat das dreistöckige Miethshaus 4635—41 Evanston Ave., zwischen Wilson und Leland Ave., 75 bei 72 Fuß, für $65,000 an Georg N. Weise verkauft. Canning kaufte das Grundstück vor sechs Jahren für $10,500 und baute später für $20,000 das Gebäude. Er hat bei dem Verkauf mithin $34,500 gewonnen, ein Beleg für den großen Aufschwung, den die Bodenwerthe jener Gegend in den letzten Jahren genommen haben.

In New York wird zur Zeit von Charles Greve der Kauf des Rektorgebäudes nebst Grundpachtrecht, Südostecke von Clark und Monroe Str., seitens der Frau Auguste Lehmann abgeschlossen. Der Kontrakt zwischen Frau Lehmann und dem Verkäufer, Charles E. Rektor, wurde schon im Juni eingegangen, Frau Lehmann gibt das Lessing-Apartmentsgebäude und den Annex an der Nordost-, bezw. Südostecke von Evanston Avenue und Surf Str. in Tausch. Das Rektorgebäude hat 91 Frontfuß an Clark Str. und 90 Fuß an Monroe Str. Es ist 13 Stockwerke hoch, feuerfest und wurde im Jahre 1902 für $600,000 gebaut. Der Grund wurde damals von den Erben von Thomas Hoyne, Ruben Rubel und dem Harmon-Nachlaß auf 99 Jahre für $32,000 das Jahr gepachtet. Das Lessing-Gebäude ist sechsstöckig und hat 200 Fuß Front an Evanston Ave., der Annex hat neun Stockwerke und steht auf einem Grundstück von 150 bei 200 Fuß. Der Werth des ganzen Eigenthums wird auf $600,000 geschätzt.

Das Apartmentgebäude in Indiana Ave., 249 Fuß südlich von 56. Str., 50 bei 164 Fuß, Westfront, ist von Samuel Springer für $22,000 an Klothilde Hill verkauft worden. Es ist mit $22,000 belastet.

Irving K. Davidson hat von Alexander B. Seelenfreund das Miethshaus in Vincennes Ave., 165 Fuß südlich von 48. Str., 33⅓ bei 140 Fuß, Westfront, mit $6000 belastet, für $19,500 gekauft.

Nels B. Johnson und Karl O. Youngquist haben an Josephine Nelson das Miethshaus an der Südostecke von Huron Str. und N. 50. Ave., 29 bei 120 Fuß, mit $6500 belastet, für $15,000 verkauft.

Das Miethshaus an W. Taylor Str., 116 Fuß westlich von Center Ave., 50 bei 125 Fuß, Nordfront, ist von Julius J. Jacobson an Julius Liebling für $25,000 verkauft worden. Es ist mit $9000 belastet. Herr Liebling gab das Miethshaus in Union Str., 110 Fuß südlich von W. 12. Str., 48 bei 100 Fuß, mit $7000 belastet und im Werthe von $18,000, in Tausch.

John Schnell hat an Reinhard Hoppe das Apartmentgebäude an der Ecke von Wellington Ave. und Mildred Str. für $21,000 verkauft und das Miethshaus 2625—27 N. Sacramento Ave., 241 Fuß nördlich von Humboldt Ave., 50 bei 125 Fuß, mit $5000 belastet und im Werthe von $13,500, in Tausch genommen.

Mary Haggerty hat das Eigenthum an der Südwestecke von May und 69. Str., 125 bei 125 Fuß, an Joseph Weichselbaum verkauft.

Robert P. Hillinger und Philipp Beseler haben im Auftrage von Emily Ostergren das Apartmentgebäude Nr. 3258 Seminary Ave., 200 Fuß nördlich von Belmont Ave., für $10,500 an Josefine Schulze verkauft. Das Haus ist mit $3500 belastet. Dieselbe Firma verkaufte im Auftrage von Lillian Haywood das Miethshaus 822 Oakdale Ave., nahe Halsted Str., für $8000 an W. B. Johnson. Es ist mit $4000 belastet.

— Professor Dr. S. F. Keßler vermachte sein Skelett dem „Ensworth College" in St. Joseph, Mo., und Dr. Thomas Dwight das seine der Harvard-Universität zu Studien, da ein Skelett im Glaskasten viel nützlicher sei, als wenn es von den Würmern gefressen werde.


**CASTORIA**
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernard, Max, 65 J.; 5236 Prairie Ave.
Hermann, Frederick, 65 J.; Butler, N. J.
Mikrunt, Albert, 30 J.; 814 Madison Str.
Meyer, Freda, 49 J.; 827 Buckingham Pl.
Mock, John, 53 J.; 1004 Roscoe Str.
Pagel, Augusta, 77 J.; 3340 Parnell Ave.
Schumacher, William, 43 J.; Iroquois, Ill.
Wechselberger, A., 74 J.; 1349 Cleveland Ave.

## Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Louis C. Dillman, 521 S. Wabash Ave., Fabrikant; Verbindlichkeiten $33,365; Bestände $200.

Louis J. Weil, 6326 Greenwood Ave.; Verbindlichkeiten $2,778; Bestände $105.

## Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Myrtle gegen George W. Cureton, grausame Behandlung; Nellie gegen Joseph L. Gies, grausame Behandlung; Annie gegen Samuel Barmack, grausame Behandlung; Cora gegen William Bockus, Verlassen; Harry gegen Lilly S. Pratt, grausame Behandlung; Charles O. gegen Annie Porter, Verlassen; Borbala gegen Janos Adam, Ehebruch; Hulda gegen Isaac H. Mallin, Ehebruch; Emily gegen William Kesselmark, grausame Behandlung; Marie gegen Merrill O. Parker, Verlassen; Theodore gegen Augusta Kutschera, Verlassen; Karl Otto gegen Virginia Pfeiffer, Verlassen; Mildred gegen Armand Schuhl, grausame Behandlung; Olga gegen Ernest R. Weigel, Verlassen; Hermine gegen Max Greenwald, Verlassen; Christine gegen Charles D. Tegtmeyer, Verlassen; Jane gegen George E. Schweinfurth, Verlassen; John M. gegen Emilia Gunderson, Verlassen.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Arthur H. Jones, Katherine E. Manning, 34, 31.
Josef Jazovowicz, Teresa Ludkin, 22, 18.
John Hughes, Catherine Pritchard, 21, 22.
Joseph Vogel, Louise Vogel, 21, 28.
Albin Joseph, Rose Ferris, 25, 19.
Anton Kovaleski, Mary Pul, 32, 26.
George Venturella, Mary Pagoria, 28, 17.
Axel Burglund, Ida Pearson, 31, 25.
George Boychuk, Nedy Dysak, 22, 20.
Edward Sterr, Anna Waneck, 22, 20.
Vincenz Zamecnik, Mary Husknecht, 26, 23.
George A. Bertrand, Marie S. Newland, 34, 27.
Carl Heinz, Bertha Rehwaldt, 52, 43.
Jacob Iden, Elsa Stumpf, 24, 19.
Prescott C. Ritchie, Florence B. Ferguson, 25, 25
Francesco DePalma, Olinda Sentile, 25, 19.
Jesse G. Clay, Mabelle Olson, 23, 21.
Hugh G. Sweeney, Mabel M. Dolg, 21, 18.
Giovanni Messana, Anna Desimore, 32, 20.
Frederick W. Deisbeck, Edith B. Hutson, 25, 21.
Emil Szkilondz, Jennie Stupak, 24, 19.
Harry A. Lynch, Louis C. Paul, 25, 24.
Louis Rachmeister, Ina Harbeck, 26, 20.
Hermann Kraemer, Gertrude Link, 22, 21.
Jan Matinec, Zuzanna Mastny, 22, 221.
Frank Slanicka, Marie Bychert, 33, 31.
Luke J. LaVanway, Katherine C. Murray, 29, 18.
Harry White, Ethel Blancher, 23, 21.
William Setzke, Elizabeth Otto, 29, 22.
Clarence W. Sills, Ruth Hartwell, 27, 24.
Michael Etteljon, Florence E. Brom, 38, 30.
William McBrating, Jennie Colquhoun, 27, 25.
Michael Wojciechowski, Martha Wachowiak, 24, 18.
Carl Hutter, Pauline Scherau, 28, 23.
John Grant, Bertha Walkington, 23, 20.
Paul Sgobbo, Filomena Tommona, 23, 19.
Axel Olson, Hulda M. Georanson, 51, 39.
Pietro Darin, Antonina De Rosa, 26, 26.
Oscar A. L. Johnson, Mamie Mattson, 23, 22.
Reuben H. Hanson, Tillie Webber, 22, 25.
Edward J. Kalal, Anna Riley, 25, 22.
Henry Feil, Lena Zimmermann, 44, 42.
Joseph A. Selcz, Minnie Mueller, 23, 21.
Joseph Brooks, Lena Gretz, 51, 47.
Rudolph Blecha, Emily Tomek, 22, 22.
Michelo Parisi, Frances Digrazia, 22, 20.
Samuel Geil, Julia Schoen, 21, 23.
Josef Johnsen, Laura Petterson, 32, 22.
Guiseppe Ruoti, Angeline Constanzo, 24, 16.
Mor Loble, Lizzie Kehrstein, 61, 56.
Paul Kramer, Christine Fisch, 34, 25.
Anton Valek, Helena Lipovsky, 25, 20.
Raleigh J. Hadley, Anna Joyce, 24, 21.
Sterling Clay, Minnie Kennedy, 28, 28.
Marshal A. Fullerton, Minnie Cates, 22, 21.
Frank Feiler, Magdalena Dornback, 26, 18.
Steve Tobakas, Rose Bojsko, 21, 18.
Gottlieb Möller, Bertha Eisner, 21, 19.
Gustav Bormann, Emma Wieckum, 22, 20.

## Marktbericht.

Chicago, den 15. September 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

### Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93—93⅛c; Nr. 3, roth, 90—92c; Nr. 2, hart, 96—98c; Nr. 3, hart, 92—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.04—$1.07; Nr. 2, $1.02—$1.06; Nr. 3, 95c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 68—68¼c; Nr. 2, weiß, 68—68¼c; Nr. 2, gelb, 68—68¼c; Nr. 3, 67½—68c; Nr. 3, weiß, 67¾—68c; Nr. 3, gelb, 67¾—68c; Nr. 4, 67—67½c.

Hafer, neu, Nr. 2, 43—43¾c; Nr. 2, weiß, 45¼—45¾c; Nr. 3, 41⅝c; Nr. 3, weiß, 44½—45c; Nr. 4, weiß, 44—44½c; Standard, 45—45½c.

Roggen, Nr. 2, 86½c; Nr. 3, 83—84c; Nr. 4, 77—81c.

Gerste, „Malting", 95c—$1.21; „Mixing", 70—90c, „Screenings", 40—65c.

Mehl, „Winter Patents", $3.75—$3.95 das Faß, Roggenmehl, $4.00—$4.30; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.75—$5.00; besondere Marken, $5.95.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $21.50—$22.50; Nr. 1, $19.50—$20.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, Country Lots, $12.50—$14.50.

Kleesamen, Country Lots, $13.00—$19.00.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | $ 0.08¼ |
| Headlight, 175 | 0.10 |
| Eocene | 0.10½ |
| Michigan Test | 0.10 |
| Gasolin | 0.12½ |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.88½ |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.89½ |
| Terpentin | 0.58½ |

### Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$8.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.90—$7.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.15—$7.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.10—$7.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.75—$7.50; Eber, $2.60—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.00; „Native Ewes", $3.10—$3.60; „Native Yearlings", $4.50—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$5.60.

### Molkereiprodukte.

| | |
|---|---|
| **Butter—** | |
| „Creamery", extra, das Pfund | 0.28 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.23 |
| Nr. 2, das Pfund | 0.21 |
| „Dairies", extra, das Pfund | 0.22 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.20 |
| „Ladles", das Pfund | 0.18 |
| Backwaare, das Pfund | 0.17 |
| **Eier—** | |
| Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.13½—0.16½ |
| do., (Kisten eingeschlossen) | 0.14 —0.17 |
| „Firsts", das Dutzend | 0.16 —0.19½ |
| „Extras", das Dutzend | 0.22 |
| **Käse—** | |
| Rahmkäse, „Western", das Pfund | 0.12¾—0.15 |
| „Young America", das Pfund | 0.13½—0.14 |
| „Daisies", das Pfund | 0.13½—0.14 |
| Brick, das Pfund | 0.12½—0.13 |
| Schweizer, neu, das Pfund | 0.15 |
| Limburger, neu, das Pfund | 0.11½ |

### Geflügel und Kalbfleisch.

| | |
|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.12½ |
| „Springs", das Pfund | 0.12½ |
| Truthühner, das Pfund | 0.14 |
| Gänse, das Pfund | 0.10 |
| Enten, das Pfund | 0.14 |
| **Geflügel (Kühlspeicher)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.12½—0.18 |
| „Springs", das Pfund | 0.12½—0.13 |
| Truthühner, das Pfund | 0.14 |
| Hähne, das Pfund | 0.09 |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.08½—0.09 |
| 60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.09 —0.10 |
| 85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.10 —0.11 |

### Gemüse und frisches Obst.

| | |
|---|---|
| Aepfel, neu, das Faß | 1.25 —3.25 |
| Zitronen, die Kiste | 2.00 —5.00 |
| Orangen, die Kiste | 4.00 —4.50 |
| Ananas, die Kiste | 1.50 —2.50 |
| Pfirsiche, Michigan 1-5 Crate | 0.16 —0.25 |
| Birnen, das Faß | 1.00 —4.00 |
| Weintrauben, 8 Pfund-Korb | 0.07 —0.12 |
| Kalifornia Gems, die Kiste | 1.00 —1.75 |
| Gurken, die Kiste | 0.15 —0.20 |
| Kraut, die Kiste | 1.00 |
| Blumenkohl, die Kiste | 0.30 —0.75 |
| Sellerie, die Kiste | 0.40 —0.50 |
| Grüne Zwiebeln, das Bündchen | 0.05 |
| Brunnenkresse, das Fäßchen | 3.00 |
| Kopfsalat, der Kübel | 0.30 —0.40 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.12½ |
| Meerrettig, Dutzend Stangen | 0.[illegible] |
| Rothe Rüben, das Hundert | 1.00 |
| Mohrrüben, das Hundert | 1.00 |
| Rettige, das Hundert | 0.50 —1.00 |
| Spinat, der Kübel | 0.25 —0.35 |
| Tomaten, 6 Körbe | 0.25 —0.50 |
| Pfefferschoten, der Sack | 0.30 —0.40 |
| Einmachgurken, der Sack | 1.00 —1.25 |
| Zwiebeln, der Sack | 0.65 —1.50 |
| Rüben, der Bushel | 0.45 |
| Süßkorn, der Sack | 0.20 —0.90 |
| **Bohnen—** | |
| Grüne Schnittbohnen, die Kiste | 0.25 —0.30 |
| Trockene Bohnen, ausgelesen | 2.15 —2.20 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.75 —3.00 |
| Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel | 0.90 —1.10 |
| Süßkartoffeln, das Faß | 3.50 —4.50 |

# nach Kalifornien

Und Ihr reist über die

# Union-Southern Pacific

Jeder Mann, der arbeiten will, kann jetzt in Kalifornien Arbeit finden — und Kalifornien ist solch eine wunderbare Gegend für Eure Familie, eine so angenehme Atmospäre, Eure Kinder zu erziehen.

Es wird eine große Ausstellung mit einem Kostenaufwand von $17,500,000 gebaut. Zimmerleute, Maurer, Gypser, Plumbers, Dachdecker, Handwerker jeder Art werden jetzt in Kalifornien gesucht, und sehr viel mehr werden in San Franzisko benöthigt, um die Ausstellung noch vor dem Jahre 1915 fertigzustellen.

Landwirthe werden gesucht, um Produkte zu erzeugen, die Armee von Arbeitern, die da beschäftigt wird, zu ernähren und später die Tausende von Leuten aus allen Theilen der Welt, die diese Weltausstellung besuchen werden.

Entschließt Euch heute, nach Kalifornien zu gehen; macht Euch diese Exkursion zunutze, gerade nach San Franzisko und zwar über die

## Standard Route des Westens

die große nationale Heerstraße, über welche seit zwei Generationen der Westen nach dem Osten und der Osten nach dem Westen gegangen ist.

Ein Drittel aller elektrischen Block-Signale in den Vereinigten Staaten werden auf den Linien dieses Systems benutzt.

Am 16., 17. und 18. September und 13., 14., 15. und 16. Oktober läßt die Union Pacific Kolonisten-Luxuszüge von Omaha direkt nach San Francisco laufen. Victrola-Konzerte werden dreimal täglich gegeben. Diese Züge führen Speisewaggon, vorzügliche Mahlzeiten werden so niedrig wie 50 Cents servirt.

**Tickets zum Verkauf vom 15. September bis einschließlich zum 15. Oktober 1911.**

W. G. Neimyer, General-Agent, Union Pacific R. R. Co., 73 W. Jackson Blvd., Chicago. — Telephone: Bell, Randolph 141 — Automatic 62-365.

(14)


## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

40. Straße, 195 F. westl. von Cottage Grove Ave., Nordfr., 25 bei 160, James R. Ely an George E. Gorham, $3000.
42. Straße, 271 F. westl. von Vincennes Ave., Nordfr., 35 bei 120, Charles M. Conlon an Edward J. Wallace, $7500.
Oglesby Ave., 87 F. nördl. von 77. Str., Ostfr., 30 bei 125, Jacob Schneider an Lucy A. E. McCabe, $2600.
Vernon Ave., 269 F. südl. von 43. Str., Westfr., 28 bei 120, Margaretha Balfreyman an Harry O. Clarke und John B. Collins, $6500.
Dearborn Str., 441 F. nördl. von Garfield Blvd., Ostfr., 50 bei 100, Chas. R. Conlon an Geo. W. Nellan, $10,000.
Parnell Ave., 25 F. südl. von 66. Place, Westfr., 25 bei 125, Irene A. McFarland an Nellie D. Safford, $6000.
70. Straße, 74 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 25 bei 124, Jno. La Fleur an Howard S. Gemmill, $2300.
Carpenter Str., 125 F. nördl. von 62. Str., Ostfr., 25 bei 125, Adolph Seidlitz an Henry Reinhalt, $3300.
Sangamon Str., Nordost-Ecke W. 57. Straße, Westfront, 100 bei 124, Mrs. Eunice Tillitson Brown an Thomas H. Hulbert, $70,000.
La Salle Str., 370 F. nördl. von 57. Str., Ostfr., 25 bei 127, Elizabeth L. Neill an Jno. G. Sprankle, $2000.
Lowe Ave., 274 F. nördl. von 72. Straße, Ostfr., 25 bei 154, Jno. Ratelborg an Walter G. Leonard, $4000.
Perry Ave., 250 F. nördl. von 72. Str., Ostfr., 25 bei 120, Jas. Wightman an Elias Wisehart, $3700.
Longwood Blvd., Nr. 9226, Ostfr., 50 bei 220, Edith Foster an Charles Bruce Pratt, $4750.
Albany Ave., 242 F. östl. von Palmer Place, Ostfront, 25 bei 125, Annie M. Coburn an Sophia B. Stuer, $3000.
Cortland Str., Südwest-Ecke Nebraska Ave., Nordfront, 154 bei 75, James McGeean an Andreas Brisch, $18,500.
Flournoy Str., 227 F. westl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 125, Wm. Stock an Bridget McElroy, $6000.
Douglas Blvd., 63 F. nördl. von Millard Ave., Nordfr., 21 bei 170, Jos. J. Lanzet an Byron W. Warne, $4000.
Jackson Str., 175 F. westl. v. 5. Ave., Nordfr., 40 bei 124; Annie C. Kleinfelder an Frank Ruef, $2,800.
Maplewood Ave., 221 F. nördl. v. Diversey, Westfr., 25 bei 125; Josephine A. Osberg an Julie Haafis, $2,800.
May Str., 99 F. südl. v. Gurley, Ostfr., 20 bei 72; Mary Fabb an Alfonso Cozzi, $3000.
May Str., 119 F. südl. v. Gurley, Ostfr., 20 bei 72, Catherine Cunningham an Alfonso Cozzi, $3000.
Morgan Str., 318 F. südl. v. Polk, Ostfront, 25 bei 108; Nicola Branjo an Lebardo Domarco, $6,000.
Ogden Ave., 232 F. südwestl. v. Spaulding, Nordwestfr., 25 bei 128; Nellie T. Flannery an Vernot B. Kaufman und Nathan Joß, $5,800.
Taylor Str., 80 F. östl. v. Winchester, Nordfr., 25 bei 119; Joseph Lowis an Jacob Liten und Hyman Weißman, $3,200.
Trumbull Ave., 148 F. nördl. v. 15. Str., Westfront, 50 bei 125; Charles A. Ravenstein an Harry Korshak, $3000.
Trumbull Ave., 198 F. nördl. v. 15. Str., Westfront, 50 bei 125; Charles A. Ravenstein an Abraham Korshak, $3000.
Turner Ave., 50 F. nördl. v. 15. Str., Westfr., 25 bei 125; Mandel Rubenstein an Maribel Daglowsky, $11,200.
12. Str., 216 F. westl. v. Wood, Nordfr., 48 bei 83; M. Louis Wagner an Rose Saßman und Abraham Greenwald, $12,250.
Wilcox Ave., 109 F. östl. v. 43., Nordfront, 33 bei 121; Andreas Brisch an James McGeean, $15,000.
Yale Str., 141 F. nördl. v. 118., Westfr., 75 bei 124; Nachlaß von Vincent Steina an Mary A. Siegna, $2000.
Cal Pl., 125 F. nördl. v. Belmont Ave., Westfront, 25 bei 134; Axel Hutten u. A. an Anders Svensen, $4,500.
Dickens Ave., 96 F. westl. v. Spaulding, Südfr., 46 bei 150; James D. Murdoch an Jessie Bernstein, $2000.
Lawndale Ave., Nordostecke Belle Plaine, Westfront, 48 bei 125; William B. Walker an Enevold B. Jorgenson, $1000.
Windsor Ave., Südwestecke N. 55., Nordfront, 75 bei 254; Nachlaß von Elizabeth E. Roberts an Stanley J. Prack, $2,900.
N. State Str., Nr. 371, Westfront, 24 bei 95; Maria Peters an Peter A. Bonfig, $7,600.
Lincoln Ave., Südostecke Fullerton, Westfront, 141 bei 170; William Dow u. A. an Marietta A. Dow, Aurora, Ill., $12,000.
Claremont Ave., 100 F. südöstl. v. Broß, Westfront, 25 bei 122; Cynthia E. Bullock an Frederick Perscham, $1,750.
Groveland Ave., zw. 30. und 31. Str., Westfr., 29.89 bei 95; Frederick H. Bartlett an William B. Ecker, $3,750.
Leavitt Str., 72 F. nördl. v. 33., Westfront, 24 bei 14; Joseph Pavelchik an Vaclav Rats, $1,500.
Cottage Grove Ave., 49 F. nördl. v. 75. Str., Ostfr., 25 bei 124; John L. Alemerantz an Edward C. Wentworth, $1500.
55. Str., Südostecke Madison Ave. Nordfront, 50¼ bei 75; Arthur L. Moore von Highland Park, Ill., an Thomas R. Wolf, $35,000.
106. Str., 121 F. westl. v. Green Bay Ave., Nordfr., 45 bei 125; Thomas Wanleß an Edmund L. Scholtz, $1,600.
65. Place, 190 F. westl. v. Washington Ave., Nordfr., 25 bei 125; John J. Macken an Hy. J. Klein, $15,000.
109. Str., 212 F. westl. v. State, Südfr., 37¼ bei 125; John L. Johnson an Andrew Trompen, $4,500.
Robey Str., Südwestecke 90., Ostfr., 93 bei 187; Anna S. Robie an Amelia H. Magill, $2,250.
Ada Str., 43 F. südl. v. 80., Westfr., 64 bei 124; Robert Hart u. A. an Albert Peterson, $1000.
Garfield Blvd., 57 F. westl. v. Marshfield Ave., Südfr., 25 bei 132; Mary H. Weber und Gattin Frank C. an Helen J. Marnoefer, $10,000.
Lafayette Ave., 84 F. nördl. v. 61. Str., Ostfr., 45 bei 100; Anton Jacobsen an Eva Lichtenstein, $7,500.
Winchester Ave., 208 F. südl. v. 56. Str., Ostfr., 30 bei 124; Jonas Olson an Frank M. Perlowski, $3,500.
Central Park Ave., 102 F. südl. v. 30. Str., Westfr., 25 bei 125; Marie Braneisch an Stan Szcabik, $2,450.
California Ave., 125 F. nördl. v. Thomas Str., Ostfr., 25 bei 125; Rebecca Abramson und aGtte Aaron an Meyer Lazer, $14,000.
Campbell Ave., 75 F. südl. v. Hirsch Str., Westfront, 25 bei 126; Bertel Nielsen an Morris Fischer, $6000.
Clifton Park Ave., 301 F. nördl. v. 25. Str., Ostfr., 25 bei 125; Jan. Fantisch an Geo. A. Dvorak, $4,200.
Douglas Blvd., 100 F. östl. v. Central Park Ave., Nordfr., 25 bei 123; Ano. T. Darch an Libbie Horn und Gatte Morris an Hanna R. Mitzner, $13,000.
Erie Str., 262 F. westl. v. Wood, Nordfront, 24 bei 124; Paul Jankowski an Stanislaw Cichowski, $2,550.

## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Fox Pl., 120 F. westl. v. Elston Ave., Nordfr., 16 bei 94; Alexander Glanz an Elizabeth A. Terwell, $2,829.
40. Ave., 178 F. nördl. v. 28. Str., Westfront, 25 bei 125; Jos. Pravda an Jos. Danes, $2,650.
Huron Str., 264 F. östl. v. Robey, Südfront, 24 bei 123; Mary E. Davis u. A. an Antonio Padulo und Donato Allegretti, $3,500.
W. Huron Str., Nr. 1750, Südfr., 25 bei 120; Walter Kanigowski an Wladyslaw Starzyk, $4,200.
Center Str., 31 F. östl. von Dayton, Nordfront, 31 bei 100; Pauline A. Wolke an Philipp Kreischer, $3750.
Locust Str., 78 F. östl. von LaSalle Ave., Nordfront, 30.63 bei 52; Nils F. Olson u. And., durch M. in Ch., an Isaac R. Maynard, $4550.
Sheffield Ave., 404 F. südl. von Center Str., Ostfront, 24 bei 100; Wm. Tappendorf an Chas. G. Edbloom, $6000.
Southport Ave., 106 F. südl. von Garfield Court, Ostfront, 25 bei 120; Erben von M. Schmolz an Antony Beck, $2550.
Webster Ave., 187 F. östl. von Lincoln, Nordfront, 105 F. zur Allen; Henry J. McCormick an Walter B. Dale, $4000.
Calumet Ave., 162 F. südl. von 31. Str., Ostfront, 40 bei 125; Frederick W. Mueller u. And., durch M. in Ch., an Hibernian Banking Ass'n, $8800.
3523 S. Seeley Ave., Westfront, 25 bei 124; Mary Jane Whittaker an Catharine Scannell, $1500.
Wentworth Ave., 175 F. nördl. von 30. Str., Ostfront, 24 bei 125; Gena Jacobsen u. And., durch M. in Ch., an Wm. C. Gray, $3500.
Kanada Ave., Südwestecke 86. Str., Westfront, 50 bei 125; Sallie M. Hitz an Emil Krause, $1000.
Laurence Ave., 209 F. nördl. von 73. Str., Westfront, 74 bei 122; Erben von Jas. Fitzmaurice an Mary Fitzmaurice, $1525.
6042 Monroe Ave., Ostfront, 26⅔ bei 178; Rhoades McBride an Agnes Lapham, $4500.
Monroe Ave., 209 F. südl. von 64. Str., Ostfront, 50 bei 165; John Hewitt an Sarah J. Hahn, $7000.
106. Str., Südwestecke Hozie Ave., Nordfront, 36 bei 125; Erben von Chas. W. Walker an Amelia A. Walker, $1800.
Sidney Ave., 136 F. südl. von 44. Str., Ostfront, 20 bei 88; James T. Hall an Ida B. Brush, $3500.
Alport Str., 216 F. südl. von 19., Westfront, 24 bei 125; John Mares an Vaclav Bren, $5050.
California Ave., 84 F. südl. von Warsaw Ave., Westfront, 25 bei 120; Francis E. Huntington an Max W. Manthey, $4540.
Sheridan Rd., Nordwestecke Howard Ave., Ostfront, 100 bei 150; Charles H. Deuchler an Jessie M. Deme, $12,500.
Armitage Ave., Nordostecke 41., Südfront, 56 bei 125; Chauncey J. Blair an Christian B. Nieman, $4,759.
Central Park Ave., 141 F. südl. v. Diversey, Westfront, 25 bei 125; Frederick Grub an Anna Kandoba, $1000.
Drake Ave., Nordostecke Berteau, Westfr., 24 bei 125; Morris Grandall an Cazimier Ignatowicz, $2300.
Elston Ave., 200 F. südöstl. v. Troy Str., Südwestfront, 50 bei 125; Eva E. Beckerdike an Robert F. Pickerdike, $3,400.
40. Ave., 125 F. südl. v. Montrose, Ostfront, 50 bei 100; Louis Fry an Joseph H. Kiefer, $2,500.
Harding Ave., 125 F. nördl. v. Roscoe, Ostfr., 30 bei 125; Edward M. Gunderson an Herman E. Hagen, $2,500.
Kedzie Ave., 147 F. südl. v. Noble Str., Ostfront, 100 bei 128; Isabella Dunning an Aug. Torpe jr., $1,500.
Melrose Str., 350 F. westl. v. Kimball Ave., Südfront, 25 bei 125; Charles D. Evans an E. Bruce Pels und William H. Brud, $3,200.
Rockwell Str., 291 F. südl. v. Wilson Ave., Westfront, 30 bei 125; C. T. & T. Co. an Gustav A. Nelson, $9000.
Addison Str., 56 F. östl. v. Oakley Ave., Nordfr., 30 bei 124; C. T. & T. Co. an Albert A. Junker, $6,200.
Byron Str., Nordostecke E. Ravenswood Park, 48 bei 125; Henry D. Capitain an den Sanitary District von Chicago, $3000.
Claremont Ave., 59 F. nördl. v. Grace Str., Ostfr., 30 bei 124; C. T. & T. Co. an Max H. Baumann, $5,500.
Francis Str., 316 F. östl. von Southport Ave., Südfront, 25 bei 120; Aug. Jacobs an Wm. A. Tuga, $4225.
Nelson Str., 191 F. westl. von Perry, Südfront, 25 bei 124; Ernst Sakel an Julius Tschirschner, $2850.
Seminary Ave., 175 F. nördl. von Waveland, Westfront, 25 bei 100; Jno. W. Peterson an Ruth Walker, $2500.
Wellington Str., 247 F. östl. von Blucher, Südfront, 50 bei 132; John Schnell an Reinhardt Hoppe, $21,000.
20 N. Carpenter Str., Ostfront, 25 bei 125; Erben von Jane W. McClure an Sarah Feinberg, $5000.
Central Park Ave., 49 F. südl. von 27. Str., Ostfront, 48 bei 125; Chas. S. Kolar an Vaclav C. Novak, $4000.
DeKoven Str., 225 F. östl. von Halsted Str., Nordfront, 50 bei 100; Julia Corcoran an Laverne und Marie Bondi, $8000.
DeKalb Str., etwa 264 F. südl. von Flournoy, Nordwestfront, 24 bei 100; Geo. J. Vrba an Louis Goldman, $3500.
18. Place, 240 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 24 bei 124; Anna Kasper an Ignac Claciura, $5600.
40. Ave., 228 F. südl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 125; Jaroslav Chocliole an Anna Kaspo, $3475.
Homer Str., 192 F. westl. von Western Ave., Südfront, 24 bei 124; Peter Wilhelm an Anton Kasjewski, $2500.
Hoyne Ave., 25 F. nördl. von Kosciusko Str., Westfront, 25 bei 126; Edmund S. Graf an Frank Burczyk, $2500.
Holt Str., 68 F. südl. von Blanche Str., Ostfront, 24 bei 124; Jan Stkucinski an Antoni Waranczak, $7500.
Harrison Str., 72 F. westl. von Loomis, Nordfront, 24 bei 111; Dominic Corrado an Church & Hoiles Co., $2000.
Hamlin Ave., 75 F. südl. von 27. Str., Ostfront, 25 bei 125; Frank Lipsi an Ladislav Zajicek, $4700.
Kendall Str., 264 F. nordöstl. von Cypreß Str., Südostfront, 24 bei 100; Mary C. Hagedorn an Abe Flink, $2200.
Kedzie Ave., 299 F. südl. von 26. Str., Ostfront, 28 bei 125; Charles B. Pavlik an Jakub Kuber, $5850.
Laurel Ave., 200 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 33 bei 124; Emanuel Hogenson an Harold C. Hoglund, $4500.
Laflin Str., 300 F. südl. von 19., Westfront, 24 bei 100; Frank Hosna an John Blaha, $3000.
Lawndale Ave., 121 F. südl. von 27. Str., Ostfront, 24 bei 125; Frank Kucera an Adolf F. Loncek, $2600.
Monroe Str., 124 F. östl. von Wood, Südfront, 24 bei 104; Henry C. Wogstad an Philip Lipschitz, $4250.
Monroe Str., 231 F. östl. von Western Ave., 28.4-10 bei 194.5-10; Mrs. Isabella A. White an Annie Goldberg, $5750.
Maxwell Str., 108 F. östl. von Jefferson, Nordfront, 25 bei 83; Mary Donovan u. And. an Isaac Wittenberg, $6000.
Oakley Ave., 144 F. nördl. von Potomac, Ostfront, 25 bei 124; Annie D. Aranoff an Solomon und Rachama Dick, $4375.


**Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.**

**Verlorene Manneskraft.**
Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

**Zugezogene und geheime Krankheiten.**
Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

**Chicago Medical Clinic**
**526 S. State Strasse.**

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr. Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.

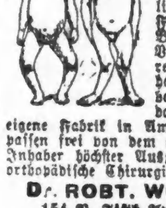
**Bruch Leidend?**

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.

**Hottinger's Truss Factory**
801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

**Heilt Euren Bruch**

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diploms für orthopädische Chirurgie.



**Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.**
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

**Wichtig für Männer.**

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

**Behlkes Deutsche Apotheke.**
**775 Süd State Straße, Chicago, Ill.**


## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Polk Str., 130 F. westl. von 40. Ave., Südfront, 25 bei 125; Mary Quinn an Fred Schroeder, $6000.
Ridgeway Ave., 275 F. nördl. von 26. Str., Westfront, 25 bei 125; Barbara Benesch an Josef Sterba, $4200.
Ridgeway Ave., 233 F. südl. von 25. Str., Westfront, 33 bei 125; Anton Biedermann an Frank J. Hartmann, $5100.
Shields Str., 74 F. südl. von Erie, Westfront, 50 bei 100; John Spirkel an Joseph Ziolkowski, $6000.
Springfield Ave., 152 F. südl. von 28. Str., 30 bei 125; William R. Mitchell an Fred Benes, $4460.
12. Str. Blvd., 287 F. westl. von Ashland Ave., Nordfront, 24 bei 125; Meyer Levy an Meyer Kurzin, $15,000.
13. Str., 96 F. westl. von Laflin, Nordfront, 24 bei 124; Rudolph Schmidt an Flavia Trucco, $2400.
Turner Ave., 250 F. nördl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 125; John Sindelar an Anton Przyborowski, $3150.
Warsaw Ave., 136 F. östl. von California, Südfront, 25 bei 100; Frank Paul an Anna, Helen und Martha Brandt, $2500.
Township 41, Theil der östl. vom Wegerecht der Junction Ry (besser bekannt als Chic. u. Northw. Junction Railroad) gelegen ist, nördl. 283 F. von südöstl. ¼, südwestl., nordöstl. 13, 41, 13, und ½ Antheil an Rangirgeleisen etc.; Edward Hines Lumber Co., durch Edward Hines [illegible] an Rutter & Co., $10,500.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

# THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 A.M. AND CLOSES AT 6. P.M.

## Es liegt Qualität wie auch Sparsamkeit in Marvel Anzügen

Zweiter Floor, Dearborn Straße

Sie kosten nicht mehr als billige Kleider, haben aber alle die Merkmale und den Charakter von kostspieligeren Kleidern. Wir stellen diese Marvel Anzüge für Männer und junge Männer nicht als billig hin weil dadurch die Qualität derselben nicht klar vor Augen geführt würde. Die Thatsache besteht darin, daß sie aus ganzwollenenen Worsteds in den neuesten fancy Mischungen der Saison angefertigt sind, sowie in einfachem Blau und Schwarz. Jede Größe für Männer und junge Männer, seien sie nun schlank, kurz, korpulent, hager oder normal gebaut. Solche Anzüge werden in den meisten Läden, wo gute Kleider verkauft werden, zu $20 verkauft, und viele andere Kleiderhändler verlangen so viel wie $25. „Marvel" Anzüge werden einzig und allein in „The Fair" verkauft, und der Preis beträgt nur.......................... **$16**

### Anzüge für junge Männer

in den für den Herbst gezeigten Modellen. Wir veröffentlichen nicht des Fabrikanten Namen, deshalb können wir sie zu populären Preisen verkaufen. Wir haben alles Neue, was irgend ein Geschäft Euch zeigen kann. Alle Größen von 16 bis 22 Jahre, auch unsere neue Idee für Knaben von 13 bis 16 Jahren, gerade aus den Knickers heraus. „The Bridgeover" genannt. Wir können Euch ein Drittel am Preise ersparen, was die meisten Läden dafür verlangen. — Markirt von $25 herab bis **10.50**

### Ein Paar ganzgefütterte Knickerbockers für Knaben frei

Wir offeriren eine Anregung für unsere Kunden, um Ihnen die Werthe, die wir in Knabenkleidern geben, zu demonstriren. Großes Sortiment von Mustern in reinwoll. Stoffen, beide Paar Hosen gefüttert und alle Nähte taped. Alle Größen in doppelbrüstig von 8—18 und Norfolks von 6—10 Jahren. Diese Anzüge sind so viel werth als wir sonst für ein Paar Knickers verlangen. Wir offeriren zwei Paar und beide ganz gefüttert für nur **5.00**

Drei Partien aus Serges vorräthig mit 2 Pr. ganzgefütterten Knickers für jeden Anzug, Größen 6—18 Jahre. Sie sind 10.00, 7.50 und 5.00.

**Speziell** Es ist gut, einen leichten Ueberzieher zu besitzen, welchen Ihr an diesen kühlen Abenden tragen könnt — wir haben seidegefütterte zu **16.00**

## Zigarren, Tabak und Pfeifen sehr herabgesetzt

Erster Floor, Dearborn Straße

Emperor Charles Brevas, reine Havana lange Einlage Zigarre, speziell für Samstag markirt, jede, 6c — Kiste von 50 Stück für....... **2.65**

Havana Londres, populäre Havana Zigarre für Jedermann, für Samstag 8 für 25c — Kiste von 50 Stück.. **1.50**

Palacia Operas, Triangulars, reine wohlschmecknde Havana-Zigarre, für morgen 5 für 20c; Kiste von 50 Stück.. **1.95**

Little Toms, gut bekannte und populäre Zigare, spez. für Samstag markirt, 7 für 25c — Kiste von 50 Stück... **1.65**

### Standard Fünfer herabgesetzt

Tom Keene, 7 für 25c; Kiste, 50, für **1.75**
San Felice, 7 für 25c; Kiste, 50, für **1.65**
Sage of Ashland, 9 f. 25c; Kiste, 50, f. **1.29**
Captivator, 10 für 25c; Kiste mit 50... **1.19**
Hannan's Little Havanas, Kiste, 100.. **1.29**
Cremos, 8 f. 25c; Kiste mit 50 für..... **1.40**
James G. Blaine, 10 für 25c; Kiste mit 50 für.. **1.22**

### Tabak-Bargains

Tuxedo, 10c Büchsen, 4 für.................**28c**
Velvet, 10c Büchsen, 4 für.................**28c**
Durham, 5c Packete, 16 für.............**63c**
Horseshoe, Pfd. Plug..**38c**
Spearhead, Plug......**19c**

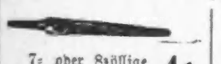
### Speziell—Pfeifen

Die berühmte sanitäre Crown-Pfeife, raucht sich kühl und süß, garantirt, markirt für Samstag zu..................... **50c**

5000 echte französische Brier-Pfeifen, gebogene und gerade, vollständiges Sortiment von Mundstücken, 50c Werthe, für..................... **21c**

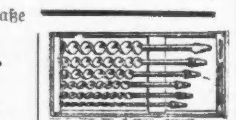
## Handwerkszeug für jeden Gebrauch

Sechster Floor, Adams Straße

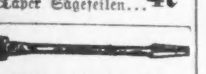


7- oder 8zöllige Taper Sägefeilen... **4c**

Nr. 3 oder 3C Stanley Glatthobel **1.15**



Set von 6 Bohrern, Double Spurred........ **59c**



Echter Clark's Expensive Bohrer, bohrt von ½ bis 1⅛ Z. **49c**

Nr. 1½ Carpenter's Claw Hammer. **18c**

10zöll. echte Stillson's Pipe Wrench, 59c; 14z., **79c**

Mounted Oel- oder Wasserstein..... **12c**

Kombinations-Waage, Gauge, Try und Miter Square zu..... **29c**

26zöll. Dißton Hand- oder Ripsäge, zu........ **89c**

8- oder 10zöll. Fray's Ratchet Brace, 49c.

## Ersparnisse im Market

Siebenter Floor

Bar le Duc, weißer oder rother, echter P. Louis, aus Bar le Duc, Frankreich, importirt, reg. Preis 30c das Glas. Nur ein Dutz. an jeden Kunden. Die Jar nur........... **16c**

Fancy Cream Brick-Käse, das Pfund......... **16c**

Fancy New York Herkimer Co. Rahmkäse, das Pfund......... **22c**

Fancy Crab Apples, zum Einmachen, Peck.......... **29c**

Fancy Idaho Kartoffeln, der Bushel-Sack für.......... **1.29**

Bestes gem. Hühnerfutter für junge Hühner, 100 Pfd. Sack für...... **2.15**

Fancy Concord-Trauben, per Korb nur...... **11c**

Automatische Telephonverbindung direkt mit dem Grocery-Bestellungszimmer: No. 63—946 Sowie Tel. Private Exch. 3

**Prima Fleisch.**

Echtes Spring Lamb, ganzes Hinterviertel, Pfund für............ **12c**

Echtes Spring Lamb, ganzes Vorderviertel, Pfund für............ **9c**

Native Rib Roast, Rolled, weder Knochen noch Abfall. Pfund......... **18c**

Native Round Steak, feine Stücke, Pfund......... **14c**

Rolled Roast, weder Knochen noch Abfall, Pfd.... **12c**

Hamburger Steak, frisch gehackt, 3 Pfd. für... **25c**

Native Pot Roast, feine Stücke, Pfund....... **10c**

Homemade Wurstfleisch, Pfund....... **12c**

Milk Fed Veal, ganze Schulter oder Brust, das Pfund....... **12c**

Gepök. Schweinsrippen, Pfund......... **8c**

Native Plate Corned Beef, gepökelt, das Pfund......... **8c**

Frisch geschlachtete Spring Hühner, Pfd..... **16c**

Armour's Sugar Cured Star Schinken, das Pfund....... **16c**

Finanzielles.

**FOREMAN BROS. BANKING CO.**
**30 N. La Salle Str.**

Kapital und Ueberschuß
$1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson*

**Wollen Sie reich und selbstständig werden?**

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

**North Ave. State Bank**
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
bifrson*

**OSCAR F. MAYER & BRO.**
Wholesale und Retail
**Wurst- und Fleisch-Geschäft**
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348
30ok.mifrmo*

**Schiffskarten nach und von Europa**

Norddeutscher Lloyd, Bremen;
Hamburg-Amerika, Hamburg;
Cie Gle Transatlantique, Havre;
Red Star Linie, Antwerpen;
Holland-Amerika, Rotterdam;
Cunard- und White Star-Linien.

wegen Auskünfte, Fahrkarten und Gepäcksachen wendet man sich an den alleinig auf der Nordseite bevollmächtigten Vertreter:

**Josef Aschkar,**
Zimmer 3 bis 8 Kemper-Gebäude,
**755 W. North Ave.**
gegenüber der Pondorf-Halle.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. — Sonntags bis 12 Uhr Mittags. aa23mifrson*

**Schiffs-Karten**
Auf den Dampfern der
**URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.**

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen
Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 12. und 26. September und am 10. und 24. Oktober.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

**J. V. ZINNER & CO.**
Westliche General-Agenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
4ok,sonmomifr*

**Schiffs-Karten**
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz.
Billiger als sonstwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Offen bis 7 Uhr. Sonntags 9—12.
**FELIX SCHMIDT**
516 Milwaukee Avenue,
Nahe Halsted Str. 25 Jahre in Chicago
sep12,difr*

Leset die „Sonntagpost"

**Schiffskarten!**
von und nach Europa.
**Geldsendungen**
**Vollmachten** notariell ausgestellt.
**Erbschaften** eingezogen.
**K. W. Kempf,**
**84 La Salle Str.**
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
17feb,difrson*

**Dr. SCHWARZ** Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 6J
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nerven-Leiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
agL.*2

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
**E. Strassburger,**
**2630 Lincoln Ave.**
Auch Sonntags 9—12.
jn10,bidofrson*

— Humor ist der Wein des Lebens, Spottsucht der Schnaps.

### Hochzeitsreise durch die Luft.

Liebevolle Fliegerpaare haben wohl schon gegenwärtig solche Hochzeitsreisen im Flugzeug unternommen, und in wenigen Jahrzehnten werden derartige Reisen bei glücklich situirten Brautpaaren sicher stark in Mode kommen. Aber lange, wahrscheinlich schon Jahrtausende vor der Erfindung des Luftballons und aller lenkbaren Flugmaschinen, sind Hochzeitsflüge bereits von Milliarden einer bestimmten Art von Lebewesen alljährlich ausgeführt worden, ohne daß sie durch das traurige Schicksal, dem die männlichen Hochzeiter dabei zum Opfer zu fallen pflegen, davon abgeschreckt worden wären, den Flug zu machen wie ihre Vorfahren. Diese Lebewesen, deren seltsam eigenartige Sitten und Gebräuche, Staats- und Gesellschaftseinrichtungen die Beobachtungsgabe und die Ausdauer der menschlichen Forscher auf die härtesten Proben gestellt, und die Verwunderung und das Erstaunen der Menschen erweckt haben, sind die Ameisen.

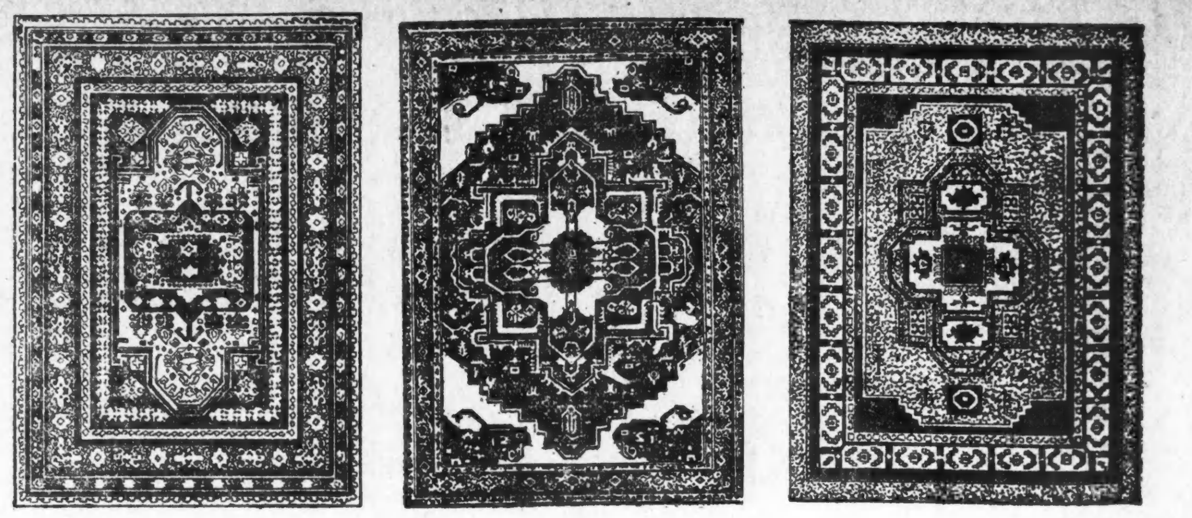
Während einiger Tage der zweiten Hälfte jeden Augusts, den ich in Heringsdorf verlebte, sah ich immer das wunderliche Schauspiel sich wiederholen, das man natürlich auch an jedem anderen Ort beobachten können wird, in dessen Nähe sich Wälder befinden, in welchen Ameisen Kolonialstaaten gegründet haben. In jenen Augusttagen jedes Sommers sieht man plötzlich die Oberkanten aller Geländer offener Veranden (besonders der an hochgelegenen Häusern), der Brüstung des Aussichtsplatzes, auf dem „Kulm" wie die in solchen offenen Veranden oder Gärten stehenden Tische plötzlich von Massen kleiner schwarzen Ameisen überwimmelt werden. Ameisen, die mit winzigen Hautflügeln versehen sind, durch die es ihnen ermöglicht wird, aus ihren heimischen Nestern sich zu solchen Höhen hinaufzuschwingen. Nur einer bestimmten Rangklasse in ihren Staaten ist dieser Flug vergönnt: den Männchen und Weibchen. Der großen Klasse der geschlechtlosen Arbeiter, welche die Lärvchen in den, fälschlich als „Ameiseneier" bezeichneten Hüllen zu warten und zu pflegen haben, hat die Natur diese Gunst und die anderen Freuden bekanntlich versagt. Sie sind eben nur zum Arbeiten bestimmt und geboren, und noch immer ist ihnen kein Heiland erstanden, der ihnen das Evangelium des Sozialismus gepredigt und sie belehrt hätte, welches gewaltige Kampfmittel im Streik liegt. Jenen Larvenhüllen entkriechen die fertigen Ameisen: Arbeiter, Krieger und dann auch die Aristokraten, die Männchen und Weibchen. Wenn die Zeit in ihrem kurzen Dasein gekommen ist, die etwa dem 14—15. Jahre der menschlichen Buben und Mädchen entspricht, deren Seelen sich dann gleichsam beschwingt fühlen und die kühnsten Flüge in die Welt der Träume wagen, — dann wachsen diesen Ameisenjünglingen und Ameisenfräulein echte reale Hautflügel, während gleichzeitig das Verlangen in beider Brust erwacht, einander mit den zarten Beinchen liebend zu umschlingen u. Köpfchen an Köpfchen zu schmiegen.

Aber nicht im wunderschönen Monat Mai, wo alle Knospen springen, geht in diesen kleinen Herzen die Liebe auf. Nur in der zweiten Hälfte des August — der in diesem Jahr so viel schöner und zur Freude am schönen Leben stimmender war als jener sogenannte Wonnemond. Die arbeitsamen Bürger im Ameisenstaat haben — darin glücklicher als die menschlichen — ähnliche Empfindungen nie kennen gelernt und tragen ebenso wenig Verlangen nach gewagten Luftreisen ins unbekannte Hinauf, als nach dem Ewigweiblichen (bezw. dem Ewigmännlichen); — ein Verlangen, das jene vornehmen Nichtsthuer und Nichtsthuerinnen nicht nur hinanzieht, sondern ihnen zugleich auch Flügel wachsen läßt, um diesem Zuge Folge leisten zu können. Aber wenn menschliche liebende Paare ängstlich besorgt und bemüht sind, ihre Hochzeitsflüge, — sei es im Luftschiff, sei es im Auto, in der Dampferkabine oder im Abtheil des Expreßzuges, — möglichst allein und ohne Reisegenossen ausführen zu können, schwingen die liebenden Ameisenpaare sich immer gleichzeitig zu Tausenden und Abertausenden hinauf in die reineren Lüfte; und wenn sie von dem Höhefluge in so trauter Gesellschaft ermüdet sind, so lassen sie sich in dichten Schaaren gemeinsam auf denselben Ruheplätzen nieder.

Aber nach dem frohen Spiel — die Tragödie! Bald sieht man die Zahl der noch Lebendigen, auf diesen Flächen rasch Dahinkriechenden immer geringer werden, während immer zahlreichere todtmatt dahinsinken und als Leichen regungslos wie auf dem Schlachtfelde liegen. Diese Todten aber sind ausschließlich Männchen. Niemand hat sie gewarnt. Und wäre es geschehen, sie würden ihm doch kein Gehör geschenkt, den getreuen Eckardt nur verlacht haben, der ihnen vor dem „Fluge" zugeflüstert hätte: „Laß ab von der Liebe, sie ist Dir nicht gesund!" Sie sagten sich mit Goethes Amyntas „Wer sich der Liebe vertraut, hält der sein Leben zu rath?!" Und nun ist's gekommen, wie es kommen mußte! Ein stiller Zug von trauernden, früh verwittweten Ameisinnen schwebt matten Fluges den heimischen Waldnestern zu. Des Lebens Freuden sind für sie dahin. Zweite Ehen der Wittwen sind nicht gestattet im Ameisenstaat. Der Ernst des Daseins folgt auf die Tage schrankenlosen Genießens. Die Natur nimmt ihnen die für den Hochzeitsflug geliehenen zarten Schwingen wieder ab. Der poetische Traum ist durch die rauhe Wirklichkeit zerstört. Die Zeit der nüchternen Pflichterfüllung hat begonnen. Das Weib hat seinen Daseinszweck zu erfüllen, das heißt: Eier zu legen und wieder Eier zu legen; denn der Staat braucht Soldaten und Arbeiter und—neue Männchen und Weibchen, die bestimmt sind, dasselbe zu erleben, zu leisten, zu genießen und zu leiden wie ihre Väter und Mütter. L. P.

### Die Lebensfähigkeit der Menschenhaut.

Die Spruchweisheit, daß der Mensch, um gut zu gedeihen, in einer recht gesunden Haut stecken muß, hat schon vor Jahrzehnten den Anstoß zur Erfindung der sogenannten Methode der plastischen Operationen und der Hauttransplantation gegeben, die darin besteht, daß auf die defekte Haut eines lebenden Menschen nach Anfrischung der wunden Stelle ein Stück gesunde Haut eines anderen Menschen oder eines Thieres gelegt und dort zum Anwachsen gebracht wird. Die anfangs von manchen Mißerfolgen begleitete Methode hat sich in demselben Maße vervollkommnet, wie man erkannte, daß es sehr wesentlich darauf ankommt, der überpflanzten Haut ihre sehr bedeutende Lebenszähigkeit nicht durch ein Uebermaß von antiseptischen Mitteln gewaltsam zu rauben. Nach einem Vortrag von Dr. Elphinstone in der medizinischen Gesellschaft von Saint Louis hat man sich diese Lebensfähigkeit als viel länger andauernd vorzustellen, als bisher angenommen wurde. Mit Hilfe eines elektrischen Stromes, den er in die Haut von Fröschen und Katzen sandte, und durch Anwendung derselben Methode auf die abgelöste Haut menschlicher Leichen konnte er feststellen, daß die Lebensfähigkeit der Haut selbst 48 Stunden nach dem Tode noch nicht erloschen war. Aber auch damit ist die Grenze der Lebensfähigkeit noch lange nicht erreicht. Zum Zweck der Hautüberpflanzung hielt er sich einen Vorrath menschlicher Haut in halbfeuchtem Zustande in Reserve, mit dem er noch nach 14 Tagen und 3 Wochen Transplantationen mit gutem Erfolge ausführen konnte. In einem besonders günstig liegenden Falle — es handelte sich nämlich um Haut, die dem Körper eines kurz vorher Hingerichteten entnommen war und in keimfreier Flüssigkeit konservirt wurde — konnten sogar noch nach sechs Monaten Verpflanzungen vorgenommen werden, von denen zwei Drittel mit prompter Anheilung ausgingen.



Jeder Rug von voller Größe, 9 Fuß bei 12 Fuß

**Für weniger als 5c den Tag kauft Ihr morgen einen Wilton Velvet Rug von Zimmer-Größe**

Jeder einzelne eine wunderhübsche orientalische Reproduktion in prächtiger Farben-Harmonie, von reinem Worsted Garn gewebt—ohne eine Ecken-Naht

**Eines Fabrik-Eigenthümers Ueberschuß der Standard $24 Qualität. $16.65**

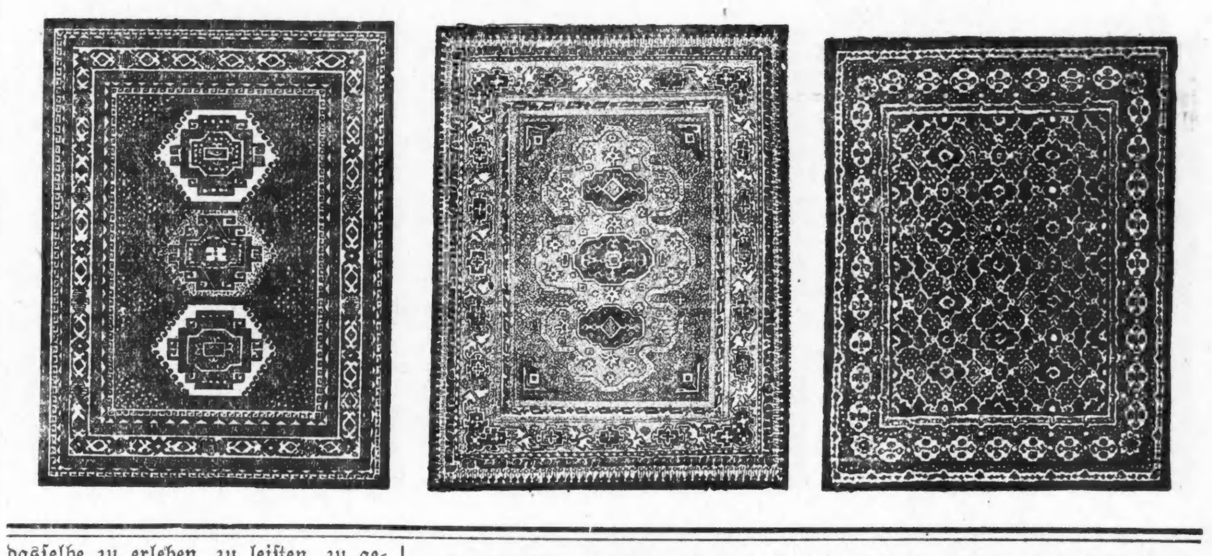
Eine ganze Meile—440 dieser Rugs sollen morgen von 8 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends verkauft werden. Trefft eine frühe Auswahl von 30 neuen Mustern.

Ihr erspart genau $7.35. Um unser festes Zutrauen in diesen Rugs von bester Qualität zu beweisen, bitten wir Euch, nicht Baar zu bezahlen. Wir wünschen, daß Ihr Euren Rug ein Jahr gebraucht, während Ihr dafür bezahlt. Wenn wir nicht ganz genau überzeugt wären, daß diese Rugs dauerhaft sind, würden wir nicht wagen, dieselben auf so lange andauernde Abzahlungen hin zu verkaufen.

Wählt Eure Rugs morgen aus, bezahlt nur $1.65 Baar, dann nur $1.25 den Monat—weniger als 5c den Tag—im Ganzen nur $16.65.

Samstag offen bis um 9 Uhr — **Kommt nach unserm nächsten Laden** — Alle Preise sind in einfachen Ziffern markirt — ein Preis für Alle.

COME TO OUR NEAREST STORE — **Spiegel's** HOUSE-FURNISHING CO. — FOUR BIG STORES
2023-2031 MILWAUKEE AV. NEAR ARMITAGE
N.W. COR. ASHLAND AV. AND 48TH ST.
9133-9135 COMMERCIAL AV. SO. CHICAGO
125-129 S. WABASH AVENUE.
New Numbers Old Location



IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

10c Schachtel Stag Shine Schuh-Politur, Samstag, nur **7c**

Reinweiße Watte in Rollen, Samstag für **5c**

**$15.00 Coats für Damen, für $10.00.**

Ein sehr hübsches und schlicht gemachtes Kleidungsstück—von sehr gutem Broadcloth — ist halbanschließend — 54 Zoll lang — Größen 36 bis 44 — ein ungewöhnlich guter Werth in einem einfachen Coat.

**$5.00 Skirts für Damen, für $3.95.**

Neue Herbst-Facon—zwei Facons, von Panel Front und Rücken, auch hübsche plaited Effekte mit Band Trimmings—in braun, schwarz, blau oder grauen Panamas und Herringbone gestreift — auch extra Größen.

**$3.50 Coats für Kinder, für $2.48.**

Eine große Partie für den Herbst-Gebrauch— leichte Sorte Cheviots, reinwollene Mischungen, Shepherd Karrirungen, hell und dunkelfarbig — alle Größen — einige ausgezeichnete Werthe für Samstag.

**Hübsche Herbst-Kleiderstoffe.**

38zöll. feiner reinwoll. franz. Serge—in sämmtlichen beliebten Schattirungen für Herst und Winter, einschließlich schwarz und weiß — die Yard................. **58c**

36zölliger englischer Cashmere — in farbig und schwarz — spezieller Preis, Yard.......... **25c**

36zöll. fancy Plaids — speziell für Schulkleider passend — in großen und kleinen Entwürfen — Yard................. **25c**

54zölliges feines importirtes Broadcloth — in allen beliebten Schattirungen und schwarz, die Yard, aufwärts von..... **$1.25**

**Strumpfwaaren und Unterzeug.**

25c Cashmere-Strümpfe für Damen, Größe 9½, spezieller Bargain................ **19c**

15c gerippte, fließgefütterte Strümpfe für Damen—Größen 5 bis 9½—absolut echtschwarz — das Paar................ **10c**

50c schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer—Größen 30 bis 46, nur....... **39c**

45c extra große Jersey gerippte fließgefütterte Unterhemden u. Pants für Damen—mittlere Schwere, Gr. 7, 8 und 9, nur........... **35c**

35c sanitäre, schwarze, gerippte Pants für Mädchen, gerade richtig für die Schule, Gr. 20 bis 30, nur **25c**

**$2 Knoop's Stamps frei!**

Am Samstag, 23. September 1911, geben wir mit jedem Einkauf von 50c oder mehr, wenn dieser Koupon präsentirt wird, $2.00 Knoops Stamps absolut frei — in Hinzufügung des regulären Stamps, der mit jeden verausgabten 10 Cents gegeben wird.

Keine freien Stamps ohne diesen Koupon.

Giltig nur am Samstag, 23. Sept. 1911.